

Institut für Politikwissenschaft

Bachelorstudiengang Politikwissenschaft

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015
Do wöchentl. 18:00 - 19:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Harmening, Morten

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015
Mo wöchentl. 14:00 - 15:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 019
Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015
Di wöchentl. 12:00 - 13:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019
Do wöchentl. 12:00 - 13:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Garwe, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 110
Do wöchentl. 12:00 - 13:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 110
Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1135 - 030
Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.
Bemerkung EM
Literatur Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Politikwissenschaftliche Statistik

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2023 - 27.01.2024 1135 - 030
Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der Politikwissenschaft. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Analysen erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Im dritten Teil wird schließlich in die Grundlagen der multiplen linearen Regression eingeführt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der Forschungspraxis herangezogen, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die politikwissenschaftliche Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer weitere Modelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren diskutiert wird.
Durch Besuch der Veranstaltung werden die folgenden Kompetenzen erworben:
- Kenntnis zentraler Kennzahlen und Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik

- Verständnis, wie mit den gelernten Verfahren politikwissenschaftliche Fragestellungen beantwortet werden können
- Grundlegende Fähigkeit zur kritischen Einordnung quantitativer Analysen in der politikwissenschaftlichen Forschung

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein optionales Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium bei Bedarf behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Basismodul Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.

Bemerkung BM 4

Literatur **Literatur für den Überblick :**

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Basismodul Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (VM 1)

Vertiefungsmodul

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 013

Bemerkung VM 1

Vertiefungsmodul Politische Soziologie (VM 2)

Einführung in die Parteimitgliederforschung

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Sa Einzel	10:00 - 15:00	21.10.2023 - 21.10.2023	3109 - 013
Sa Einzel	10:00 - 15:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 013
Sa Einzel	10:00 - 15:00	11.11.2023 - 11.11.2023	3109 - 013
Sa Einzel	10:00 - 15:00	02.12.2023 - 02.12.2023	3109 - 013
Kommentar	In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Parteimitgliederforschung, indem wir uns den verbreiteten einschlägigen Fragestellungen auf Basis der meistzitierten Publikationen sowie aktueller Literatur aus den entsprechenden Fachzeitschriften widmen. Wir erfahren im Laufe des Seminars u.a., was Menschen motiviert, sich in einer Partei zu engagieren, wie sich Parteimitglieder ideologisch und soziodemographisch von der übrigen Bevölkerung abheben und wer im Allgemeinen Parteiämter und öffentliche Ämter bekleidet. Bei all diesen Fragen ist es möglich, dass sich die Antworten über die Zeit verändert haben, da Parteien in Europa in den letzten Jahrzehnten in aller Regel starken Mitgliederschwund erlebten. Entsprechend legen wir – wie typischerweise auch die Fachliteratur – im gesamten Kurs eine intertemporale Perspektive an. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht schließlich darin, wie Parteien mit den aus dem Mitgliederschwund erwachsenden Herausforderungen umgehen. Um den niedrigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken, erweiterten einige Parteien die Rechte ihrer Mitglieder, über Personal und politische Sachfragen mitentscheiden zu dürfen (innerparteiliche Demokratie). Auch alternative Unterstützungsformen wie bspw. Gastmitgliedschaften wurden vielfach implementiert, um flexiblere Möglichkeiten der Mitarbeit zuzulassen (multi-speed membership). Wir fassen den Forschungsstand zur empirischen Verbreitung dieser Strategien und deren Erfolg bei der Rekrutierung von Anhängern zusammen.		
Bemerkung	VM 2		

Explaining Voter Turnout

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl.	14:15 - 15:45	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 015
Kommentar	Elections are at the heart of a representative democracy and therefore an important object of political science research. For several decades, there has been a trend of declining voter turnout, raising questions about political legitimacy. In this seminar, students will be introduced to theoretical approaches that try to explain why some segments of the electorate do not participate (anymore). Based on empirical studies, we will discuss how socio-demographic variables such as socio-economic status and attitudinal factors such as political efficacy are related to electoral participation. The course literature will include studies of voter turnout in Germany as well as international comparative studies.		
Bemerkung	VM 2		

Kunst, Humor und Satire als Instrumente politischer Partizipation

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 019
Kommentar	Bürgerinnen und Bürger haben vielfältige Möglichkeiten, auf politische Prozesse Einfluss zu nehmen. Auch Kunst, Humor und Satire gehören zu den Instrumenten politischer Partizipation. Im Seminar werden anhand ausgewählter Beispiele die Besonderheiten dieser Partizipationsformen diskutiert und theoretisch eingeordnet. Behandelt werden unter anderem das „Zentrum für politische Schönheit“, die „Front deutscher Äpfel“, das Projekt „Storch Heinar“, die Partei „Chance 2000“, die Partei „Die PARTEI“, die verschiedenen europäischen Bier(trinker)parteien sowie die isländische „Beste Partei“, die mit Jón Gnarr zwischen 2010 und 2014 den Bürgermeister von Reykjavík stellte.		

	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.
Bemerkung	VM 2

Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre (VM 3)

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do	wöchentl.	14:00 - 16:00	19.10.2023 - 25.01.2024	3109 - 013
Kommentar	Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.			
Bemerkung	VM3			
Literatur	Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€			

Simulation in Politics

Seminar
Köker, Philipp

Di	Einzel	16:00 - 18:00	24.10.2023 - 24.10.2023	3109 - 019
Di	Einzel	14:00 - 20:00	14.11.2023 - 14.11.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 20:00	15.11.2023 - 15.11.2023	3109 - 019
Fr	Einzel	10:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	3109 - 110
Di	Einzel	16:00 - 18:00	28.11.2023 - 28.11.2023	3109 - 019
Kommentar	Gastdozent			
Bemerkung	VM 3			

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr	wöchentl.	10:00 - 12:00	20.10.2023 - 26.01.2024	3109 - 019
Kommentar	Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden. Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012). Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben). Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.			
Bemerkung	VM 3			

Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung (VM 4)

Empirische Policy- und Verwaltungsforschung

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Kommentar Das Seminar führt in die Analyse von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen in Politik und Verwaltung ein. In der Policy- und Verwaltungsforschung, geht es im Kern um die Frage, „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye 2017, S. 1).

Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen analytischer Untersuchungsdesigns vertraut gemacht und erhalten eine Einführung in ausgewählte methodische Ansätze wie Inhaltsanalyse, Fallstudien oder einen kurzen Überblick über makro-quantitative Methoden. Neben methodischen Texten werden auch jeweils empirische Texte diskutiert, die die vorgestellte Methode auf Fragestellungen der Policy- und Verwaltungsforschung anwenden. Die Studierenden lernen, eigenständig Fragestellungen der empirischen Policy- und Verwaltungsforschung zu bearbeiten und probieren ausgewählte Methoden in den Studienleistungen aus.

Bemerkung

VM IV

Literatur

Seyfried, Markus / Veit, Sylvia 2017: Methoden und Daten zur Erforschung spezieller Organisationen: Öffentliche Verwaltung. In Liebig, Stefan / Matiaske, Wenzel / Rosenbohm, Sophie (Hg.): Handbuch empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 631–655.

Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen (VM 5)

Global Health Governance in Crisis?

Seminar, SWS: 2
Lamprecht, Emily Moira Ruby

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar COVID-19 is just one of the many health challenges and threats we are facing worldwide, demanding coordinated, effective, often swift, and just responses from the Global Health Governance structure. However, the system in itself is flawed.

The first part of this class will focus on what constitutes health and what threats impact health worldwide. We will examine Global (Health) Justice arguments and their importance. For the second part, we will look at the global institutional architecture of Global Health Governance. At least one session focuses on the World Health Organization (WHO). As health threats continue to emerge and evolve, it becomes increasingly crucial for international organizations like the WHO to play a central role in coordinating responses and promoting global health justice. We will overall ask the questions: Who participates and to what end? Where lie the challenges and are there solutions?

Bemerkung

VM 5

Multilateralism in Uncertain Times – Challenges and Opportunities for Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia's war of aggression against Ukraine? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role can the European Union play in resurgent great power competition? We will consider different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas

aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad issue areas. Hence, the course is set up as a research seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed EM and BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory.

Bemerkung
Literatur

VM 5

Lemke, Christiane; Wiedekind, Jakob (2022): The Battle for the White House – The US Presidential Election Under the Impression of Polarization, Coronavirus Pandemic and Social Tensions Wiesbaden: Springer VS.

Security: New Issues and Approaches

Seminar

Mo Einzel 14:00 - 18:00 16.10.2023 - 16.10.2023 3109 - 108

Di Einzel 14:00 - 18:00 17.10.2023 - 17.10.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 18.10.2023 - 18.10.2023 3109 - 019

Do Einzel 14:00 - 18:00 19.10.2023 - 19.10.2023 3109 - 110

Kommentar Blockseminar von Professor Asli Ilgit, Çukurova Üniversitesi, Adana, Türkei.

Inhalte sind Themen der Sicherheitspolitik im Zusammenhang mit Fragen der Migration und globaler Sicherheit.

Bemerkung

VM 5

Vertiefungsmodul Politische Bildung

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächstursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung

VM PB

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden

Manuelle Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Politisches Handeln ist in elementarer Weise gekennzeichnet durch die Produktion von Text. Politik findet in Schriftform in einer Vielzahl von Dokument statt – beispielsweise in parlamentarischen Anfragen, Wahlprogrammen und sozialen Medien. Die Auswertung politischer Dokumente ist daher ein Kernbestandteil von politik- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung. Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit die Methode der manuellen Textanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen sowie zu erlernen, wie man einen solchen Datensatz wissenschaftlich auswertet.

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 106

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, Ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung M VII, Bachelorarbeit

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 111

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Dieses Kolloquium ist auch für Studierende des Schwerpunkts Internationale Beziehungen im Masterstudiengang Politikwissenschaft geöffnet, da der Arbeitsbereich Internationale Beziehungen aus kapazitären Gründen im Wintersemester 2023/24 kein eigenes Masterkolloquium anbieten kann.

Bemerkung M VII
Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 16.10.2023 - 22.01.2024

Bemerkung zur Raum V101
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung.

Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.
Bemerkung M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 04.10.2023 - 04.10.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 10:00 - 13:00 05.10.2023 - 05.10.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 19.10.2023 - 19.10.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 16.11.2023 - 16.11.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 17.11.2023 - 17.11.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe C
Gruppe

Do Einzel 15:00 - 17:00 30.11.2023 - 30.11.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Fr Einzel 14:00 - 17:00 01.12.2023 - 01.12.2023 3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe D
Gruppe

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 5. Oktober 2023, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 19. Oktober 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 20. Oktober 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 16. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 17. November 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 30. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 1. Dezember 2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt):bama@ipw.uni-hannover.de.

Wahlpflichtbereich

Betriebswirtschaftslehre

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

76001, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	16:15 - 18:00	10.10.2023 - 10.10.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Einführungveranstaltung Gruppe				

Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	ab 19.10.2023	1507 - 002
----	-----------	---------------	---------------	------------

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

76002, Vorlesung, SWS: 2
Bruns, Hans-Jürgen

Di	Einzel	16:15 - 18:00	10.10.2023 - 10.10.2023	1507 - 002
Bemerkung zur Einführungveranstaltung Gruppe				

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	ab 20.10.2023	1507 - 002
----	-----------	---------------	---------------	------------

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre III

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre IV

Betriebliches Rechnungswesen I

Betriebliches Rechnungswesen I - Externe Unternehmensrechnung

76006, Vorlesung, SWS: 2
Milde, Michael

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 16.10.2023 - 23.01.2024 1501 - 401

Betriebliches Rechnungswesen II

Englisch

Advanced Language Practice (SP3/SP4)

SP3

Composition (1) - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 09.10.2023 - 22.01.2024

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.23 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (2)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 609

Kommentar This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.-15.09.23 / *Prerequisites* – SP1 + SP2 / *Assessment Tasks* – SL: two written tasks / *Further Information* – jill.schneller@engsem.~

Composition (3) - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2023 - 24.01.2024

Kommentar	This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary. Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung	<i>Registration – StudIP 01.09.-15.09.23 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~</i>

Composition (4)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1502 - 609

Kommentar	This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary. Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung	<i>Registration – StudIP 01.09.-15.09.23 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~</i>

Composition (5)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2023 - 25.01.2024 1502 - 613

Kommentar	This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary. Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung	<i>Registration – StudIP 01.09.-15.09.23 / Prerequisites – SP1 + SP2 / Assessment Tasks – SL: two written tasks / Further Information – jill.schneller@engsem.~</i>

Composition Make-up - online

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Schneller, Jill

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 12.10.2023 - 25.01.2024

Kommentar	This course investigates organisational patterns used in various genres and discourse forms of expository writing (informative/explanatory writing). Some aspects of language and grammar will be discussed as necessary. Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.
Bemerkung	<i>Registration</i> – StudIP 01.09.23-15.09.23 / <i>Prerequisites</i> – SP1 + SP2 / <i>Assessment Tasks</i> – SL: two written tasks / <i>Further Information</i> – jill.schneller@engsem.~

SP4

Advanced Composition (Blockkurs)

Seminar/Übung, Max. Teilnehmer: 30
Schneller, Jill

Di	Einzel	09:00 - 13:00	06.02.2024 - 06.02.2024	1502 - 609
Fr	Einzel	09:00 - 13:00	09.02.2024 - 09.02.2024	1502 - 609
Di	Einzel	09:00 - 13:00	13.02.2024 - 13.02.2024	1502 - 609
Fr	Einzel	09:00 - 13:00	16.02.2024 - 16.02.2024	1502 - 609
Di	Einzel	09:00 - 13:00	20.02.2024 - 20.02.2024	1502 - 609
Fr	Einzel	09:00 - 13:00	23.02.2024 - 23.02.2024	1502 - 609

Language Practice Elective (SPE1/SPE2)

SP E1

Diverse Landscapes of Anglophone Countries

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne | Schneller, Jill

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	10.10.2023 - 23.01.2024	1502 - 609
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne

Fr	wöchentl.	12:00 - 14:00	13.10.2023 - 26.01.2024	1502 - 615
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Master NAS: NAS7

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / Prerequisites – none / Assessment Tasks – SL: four short oral presentations. PL: (SPE only) 110-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~*

Sprachpraxis Refresher

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 615

Kommentar Have you completed SP1-4 but feel your language skills could use some refreshing or extension? Then this class is for you! The course will be divided into two halves: grammar, and style and composition. The course content will be based on the needs and desires of the students enrolled in the class and can thus consist of both revision of material covered in SP1-4 as well as an extension of those topics or topics that were not covered in SP1-4.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN: death). Please contact us via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / Prerequisites – none / Assessment Tasks – SL: written task. PL: (SPE only) 110-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~*

SP E2

Diverse Landscapes of Anglophone Countries

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne| Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 609

Kommentar This class will introduce students to the diverse nature of some of the major Anglophone countries and will focus on their histories, geographies, politics, cultures and traditions.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: various tasks. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Presentation Skills

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1502 - 615

Kommentar This course will focus on skills needed to give academic and formal presentations. By practising and analysing our own and others' presentations, we will examine the role of body language, vocal skills, technical support (e.g. PowerPoints), and presentation structure.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Master NAS: NAS7

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration* – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / *Prerequisites* – none / *Assessment Tasks* – SL: four short oral presentations. PL: (SPE only) 110-minute written exam / *Further Information* – anne.gans@engsem.~

Sprachpraxis Refresher

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Gans, Anne | Schneller, Jill

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 615

Kommentar Have you completed SP1-4 but feel your language skills could use some refreshing or extension? Then this class is for you! The course will be divided into two halves: grammar, and style and composition. The course content will be based on the needs and desires of the students enrolled in the class and can thus consist of both revision of material covered in SP1-4 as well as an extension of those topics or topics that were not covered in SP1-4.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g. CN:

death). Please contact us via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

This course may be taken for the following credits:

FüBA außerschulisch: as SPE1 or SPE2 or SK A or SK B

FüBA schulisch (started before 01.10.19): as 'old' SK, either Bereich A or B

FüBA schulisch (started since 01.10.19): SK B

TE/M LG: just for fun/interest

Politics: Wahlpflicht

Bemerkung *Registration – StudIP 01.09.2023-15.09.2023 / Prerequisites – none / Assessment Tasks – SL: written task. PL: (SPE only) 110-minute written exam / Further Information – anne.gans@engsem.~*

Intermediate American Literature and Culture (AmerF2/AmerF3)

AmerF2

Survey of North American Literature and Culture

Vorlesung, SWS: 2
Mayer, Ruth

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 103

Kommentar This lecture will provide an introduction to North American literature and culture from the beginnings of colonization to the present time. We will be concerned with the emergence of a national ideology against the backdrop of religious and social conflicts, casting a close look at the way religious, political, and aesthetic lines of expression interact in the representations of revolution, independence and the negotiations around national identity and manifest destiny. It will focus on the interactions between minorities and a mainstream, marginalized groups and powerful parties, and investigate the emergence of cultural categories of distinction (the high, the low, and the middle). A reader with additional course material will be made available at the beginning of the class. Please refer to the course page on StudIP for further information as the semester approaches. The lectures will be recorded and uploaded together with power point presentations on StudIP.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please consult the announcements on my StudIP profile page or contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration – Stud.IP 1.9.-16.10.2023 / Prerequisites – none / Further Information – ruth.mayer@engsem.~*

Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

AmerF3

Beginning Film Analysis: American Science Fiction Cinema

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Brinker, Felix

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 09.10.2023 - 22.01.2024 1502 - 709

Kommentar This seminar offers an introduction to the basics of film analysis and interpretation, using US-American science fiction film from the last four decades as examples. The seminar addresses fundamental elements of film language, basics of film narratology, the role of special effects, as well as the appeals and ideological messages of the horror genre. To engage with these issues, the seminar considers both modern classics, such as Ridley Scott's *Blade Runner* (1992) and the Wachowski's *The Matrix* (1999) as well as more recent films such as Boots Riley's *Sorry to Bother You* (2018), and Daniel Kwan and Daniel Scheinert's *Everything Everywhere All At Once* (2022). Please be aware that this seminar requires a (temporary) subscription to a streaming provider (most likely, Amazon Video) in order to watch the films we will discuss.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death; graphic violence). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.23 / *Prerequisites* – BA: Foundations Literature and Culture / Further information – felix.brinker@engsem.~

Literatur All course texts will be made available on Stud.IP.

Colonialism and the Bildungsroman

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Fagan, Abigail

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2023 - 21.02.2024 1502 - 609

Kommentar In this course, we will hone our skills as close readers and literary critics through consideration of two novels, Elif Batuman's *The Idiot* and Cherie Dimaline's *The Marrow Thieves*. In addition to engaging these texts in terms of genre, we will also consider the ways in which these novels grapple with education and domination through group discussions of historical and theoretical contexts. Both novels play upon the genre of the *bildungsroman* by reimagining exchanges between ostensibly education-oriented institutions and colonized or otherwise othered subjects.

Content note: In the service of our collective learning and growth, this course may include a variety of challenging and potentially sensitive topics. Lessons and course material containing such topics will be identified on the syllabus with a specific tag (e.g., CN: death). Please contact me via email if you would appreciate notes for specific kinds of content.

Please note: This course will begin on October 11 and meet each Wednesday of the semester *except* October 25, November 1, and November 8; to make up for the missing course meetings, we will meet on **Friday, December 1** from 12:00 to 17:00 at a museum in Hannover. More details will follow in October or can be provided in advance upon request.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.23 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – abigail.fagan@engsem.~

Literatur Please purchase Elif Batuman's *The Idiot* (I will be using the 2017 Penguin edition, but any edition is fine) and Cherie Dimaline's *The Marrow Thieves* (I will be using the 2017 Jacaranda edition).

Literature in the Early Republic

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Brasch, Ilka

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 10.10.2023 - 23.01.2024 1502 - 609

Kommentar This course focuses on the 1790s in the United States, which was both a formative period in American literature and the foundational decade of the nation. Around the turn of

the century, American cultural production was strongly influenced by but also aimed to dissociate from European models and trends. Simultaneously, the United States as a country was still formulating its own laws and political agendas, negotiating opinions on politics, religion, and social standards that differed among urban and rural populations, or different ethnic and religious groups. At the time, "Republicanism" as an ideal of American citizenship still prescribed how individuals should become politicized in their daily lives. In this class, we will consider a number of texts from the time, including sentimental literature, for instance William Hill Brown's *The Power of Sympathy* (1789), and gothic novels (Charles Brockden Brown's *Edgar Huntly* (1799)).

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09. – 30.09.23 / *Prerequisites* – BA: Intermediate Literature and Culture, MA: none / Further information – ilka.brasch@engsem.~

Literatur Please purchase any edition of Charles Brockden Brown's *Edgar Huntly*. Be aware that booksellers offer a variety of unedited print-on-demand books that are often full of mistakes (things like "CreateSpace" don't even include page numbers).

The Penguin Classics or Hackett editions are valuable, in fact, Hackett's has the most useful footnotes. I will provide scans for all other texts.

Intermediate British Literature and Culture (BritF2/BritF3)

BritF2

BritF3

Practising Literary Criticism: British Literatures and Cultures

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 40
Boock, Aylica Celin

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 09.10.2023 - 22.01.2024 1502 - 609

Kommentar This BritF3 seminar accompanies but does not substitute the BritF2 Survey of British Literatures and Cultures. Participation in the BritF2 lecture series (Vorlesung) is mandatory in order to profit from the various exercises conducted in this BritF3 seminar. Practising the analytical terms and concepts acquired in the AmerBritF1 Introduction, we will read selected literary texts addressed in the Survey and explore their representations of class, gender and race in their respective historical and generic contexts. Our particular focus will be on William Shakespeare's comedy *As You Like It* and Mary Shelley's *Frankenstein*. We shall investigate how these texts have contributed to shape an understanding of British history and culture. To achieve this objective, students will work with definitions of terms and concepts by using relevant specialist literature, such as encyclopaedias, dictionaries, websites and scholarly texts.

Bemerkung *Registration* – Stud.IP 01.09.-30.09.2023 / *Prerequisites* – AmerBritF1; recommended: BritF2

aylica.boock@stud.~

Literatur Gohrisch, Jana. "Guidelines and Reading Material British and Postcolonial Studies" (2023).

The "Guidelines" are for sale in Copyshop Stork, on Stud.IP or accessible here: www.engsem.uni-hannover.de/de/seminar/lehrgebiete/british-and-postcolonial-studies/.

Please get hold of Shakespeare's *As You Like It* in the Arden edition (ed. Julie Dusinberre, 2006) and Shelley's *Frankenstein* in a well-annotated edition (Oxford World's Classics or Penguin Classics) and read at least Shakespeare's play prior to class. All other texts will be provided in a reader available for purchase from Copyshop Stork and on Stud.IP at the beginning of the term.

Reader – Copyshop Stork (Körnerstraße 3) from 06.10.2022 and Stud.IP

Geschichte

Basismodul Außereuropäische Geschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Außereuropäische Geschichte: Eine Einführung in die Geschichte Afrikas aus Genderperspektive

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Otto, Jana

Di wöchentl. 09:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B313

Kommentar Koloniale Erzählungen des Globalen Nordens überschreiben die Geschlechtergeschichte Afrikas mit eigenen Paradigmen, die es erschweren, insbesondere die Geschichte von Frauen „sichtbarzumachen“. Historische Quellen über Frauen stammen in der Regel von Männern, häufig von Kolonialbeamten. In diesem Seminar befassen wir uns damit, diese Quellen zu analysieren und zu erforschen, wie Geschlechterverhältnisse in ihrem lokalen und kulturellen Kontext ausgehandelt wurden, wie sie Alltagsbedingungen und Machtverhältnisse beeinflusst haben und wie Akteur*innen sich aktiv in diese Prozesse eingebracht haben. In diesem Kontext erfolgt eine Einführung in die grundlegenden Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft sowie die spezielle Problematik von Quellen der afrikanischen Geschichte. Sie werden mit Sekundärtexten, Fragestellungen und Herausforderungen des Fachgebiets vertraut gemacht und lernen, diese anhand eigener schriftlicher Arbeiten zu erproben.

Bemerkung Im Seminar werden sowohl deutsch- als auch englischsprachige Texte bearbeitet. Die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Texte ist somit erforderlich. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Das Seminar wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Oyèrónk### Oyewùmí, African Gender Studies: A Reader. New York, 2005.

BM Außereuropäische Geschichte: Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Onken, Hinnerk

Mo wöchentl. 12:00 - 15:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B313

Kommentar Das Seminar im Basismodul „Außereuropäische Geschichte“ ist eine Einführung in die Geschichte Lateinamerikas und der Karibik, bzw. in die „atlantische Geschichte“. Ziel dieses Seminars ist es, in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten einzuführen und mit grundlegenden Fragestellungen, Themenfeldern, Arbeitsweisen und Quellen der neuzeitlichen lateinamerikanischen Geschichte vertraut zu machen. Es bietet einen zeitlich und räumlich übergreifend angelegten Überblick über Geschichte, Gesellschaft und Kultur des Kontinents und seiner Verflechtungen mit Europa und Afrika. Thematisiert werden grundlegende politische und wirtschaftliche Entwicklungen, gesellschaftliche Strukturen, kulturelle Prozesse und die wichtigsten Forschungstendenzen der Geschichte Lateinamerikas und der Karibik seit der Eroberung durch die Europäer ab 1492 bis hinein ins 20. Jahrhundert. Ausgangspunkt sind die vielfältigen Auswirkungen des häufig gewaltsam verlaufenden Kulturkontakts zwischen Europäern und amerikanischen Ureinwohnern. Die daraus entstandenen neuen Gesellschaften und Kulturen Lateinamerikas sollen anhand von zeitgenössischen Quellen, Sekundärtexten oder Filmen ergründet und ihre Grundprobleme und Dynamiken untersucht werden.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

- Literatur Hatzky, Christine und Potthast, Barbara: Lateinamerika 1800-1930 und Lateinamerika seit 1930 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte Bde 48 u. 49) München 2021; Schüller, Karin, Einführung in das Studium der iberischen und lateinamerikanischen Geschichte, Münster 2009; Potthast, Barbara, Von Müttern und Machos. Eine Geschichte der Frauen Lateinamerikas, Wuppertal 2010; Burns, Bradford, Charlip, Julie A., Latin America. An Interpretive History, Boston, New York 2011; Chasteen, John Charles: Born in Blood and Fire. A concise History of Latin America, New York 2011; Holloway, Thomas H., A Companion to Latin American History, Malden, Oxford 2011; Rinke, Stefan, Geschichte Lateinamerikas. Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart, München 2010; König, Hans-Joachim, Kleine Geschichte Lateinamerikas, Stuttgart 2006

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wunderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2023 - 23.01.2024 1211 - 105

Kommentar Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturanthropologischer, literatur- und religionswissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.

Bemerkung Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de

Literatur Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007. Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Burnard, Trevor, The Atlantic in World History, 1490-1830. London 2020. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D. (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozialund Kulturgeschichte in der Neuzeit. Wien 2010. Thornton, John, A Cultural History of the Atlantic World. Cambridge 2012.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2

Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2023 - 27.01.2024

Bemerkung zur online Gruppe

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozio religiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit der Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer

	Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.
Bemerkung	Die Vorlesung findet asynchron statt. Bitte melden Sie sich in Stud IP an. Alle diesbezüglichen Dateien (audiokommentierte PowerPoint-Präsentationen, Literaturverzeichnisse und ausgewählte Titel der Forschungsliteratur) stehen Ihnen dann zu den angegebenen Zeiten im Ordner zur Vorlesung zur Verfügung.
Literatur	Maryse Condé 2004. Segu - die Mauern aus Lehm. Frankfurt/Main: Fischer. Maryse Condé 2004. Wie Spreu im Wind. Frankfurt/Main: Fischer. Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Basismodul Frühe Neuzeit

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Frühe Neuzeit: Haus Hausen und Haushalt in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.)

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Mi wöchentl. 15:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1146 - B313

Kommentar In der politischen Theorie und der politischen Praxis der Frühen Neuzeit nimmt das Haus einen prominenten Platz ein. Dementsprechend hat sich die geschichtswissenschaftliche Forschung zur Geschichte der Frühen Neuzeit intensiv und facettenreich mit dieser Thematik befasst. In diesem Zusammenhang sind vor allem aus der geschlechtergeschichtlich orientierten Forschung nachhaltige Impulse gesetzt und neue Perspektiven eröffnet worden. Ausgehend von der frühneuzeitlichen Basiskategorie „Haus“ wird es das Ziel dieses Basisseminars sein, Grundlagen zur Geschichte der Frühen Neuzeit zu erarbeiten und die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu erlernen. Der Kurs wird von einem Tutorium begleitet, das die Aufgabe hat propädeutische Grundlagen zu vermitteln. Ein besonderer Schwerpunkt der Seminararbeit wird auf der Arbeit mit frühneuzeitlichem Quellenmaterial liegen. Die Auswahl umfasst einerseits politisch-theoretische Texte und andererseits Selbstzeugnisse von Zeitgenoss:innen, die aus sozial – und geschlechtergeschichtlicher Perspektive analysiert und diskutiert werden. Lateinkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur J. Eibach, I. Schmidt-Voges, R. Bonderer (Hg.), Das Haus in der Geschichte Europas: ein Handbuch, Oldenburg 2015.

BM Frühe Neuzeit: Ortswechsel in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Elmer, Hannah

Mo wöchentl. 15:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 1146 - B313

Kommentar In Rahmen kurzfristiger Reisen oder langfristiger Migrationen waren während der Frühen Neuzeit (1450-1800) viele Menschen unterwegs. Die damit verbundenen Ortswechsel hatten Konsequenzen für soziale und kulturelle Faktoren. Wie prägten die Begegnungen verschiedener Menschen mit unbekannten Orten und Räumen deren Selbstwahrnehmungen und Positionierungen? Welche Auswirkungen hatten Ortswechsel auf Wissensressourcen, Wissenspraktiken und gesellschaftliche Figurationen? Welche Gründe und Motive sorgten dafür, dass Menschen Orte wechselten? Ziel dieses Kurses ist es, die Vielfalt der frühneuzeitlichen Bewegungspraktiken zu erarbeiten und damit Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu gewinnen. Der Kurs wird von einem

Bemerkung	Tutorium zur historischen Propädeutik begleitet. Historisches Handwerk (Schreiben, wissenschaftliche Techniken) werden im Laufe des Kurses thematisch bezogen eingeübt. Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.
Literatur	A. Cremer et al. (Hrsg.), <i>Prinzessinnen unterwegs: Reisen fürstlicher Frauen in der Frühen Neuzeit</i> , Boston: De Gruyter Oldenbourg, 2018. Krauss und Sonnabend (Hrsg.) <i>Frauen und Migration</i> , 2001.

Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte

Bitte beachten Sie, dass für die Belegung der Einführungsseminare eine Anmeldung erforderlich ist. Näheres zum Anmeldeverfahren erfahren Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des Historischen Seminars sowie durch Aushänge.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: Die Wissenschaftsgeschichte der DDR, 1949-1989/90

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Laffin, Stefan

Mo wöchentl. 15:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 1146 - B209

Kommentar Mit einer Perspektive, die institutionalisierten Formen der Wissenschaft besonders Rechnung trägt, widmet sich das Seminar Formen, Modi und Akteuren der Wissenschaftslandschaft in der DDR. Universitäten und Akademien geraten vor allem in das Blickfeld. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird auf internationalen Austauschformaten, und auch ganz allgemein auf der Internationalisierung der Wissenschaft oder zumindest dahingehenden Bestrebungen, liegen. Wo dies der Erkenntnis zuträglich erscheint, werden auch Vergleichsperspektiven auf parallele Entwicklungen in der BRD geboten. Der prinzipielle Fokus gilt jedoch dem Blick auf die DDR und der dortigen Verortung von Wissenschaft in der Gesellschaft und im Herrschaftssystem.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende zu Beginn des Studiums. Sie wird von einem Tutorium begleitet und führt anhand des ausgewählten Themas in Techniken und Methoden geschichtswissenschaftlichen Arbeitens ein.

Für die Veranstaltung ist als Prüfungsleistung ein Portfolio zu erstellen. Die Bestandteile dieses Portfolios und die Aufgaben zur Erbringung der Studienleistung werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. Eine aktive und regelmäßige Teilnahme wird vorausgesetzt.

Bemerkung Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Literatur Christian Dietrich, Entwicklung zwischen den Zeilen. Selbstauskünfte der DDR-Geschichtswissenschaft, in: Berliner Debatte Initial 32 (2021), Nr. 1, S. 61–69.

Daniel Hechler/Peer Pasternack, Traditionsbildung, Forschung und Arbeit am Image. Die ostdeutschen Hochschulen im Umgang mit ihrer Zeitgeschichte, Leipzig 2013.

Ralph Jessen, Akademie, Universitäten und „Wissenschaft als Beruf“. Institutionelle Differenzierung und Konflikt im Wissenschaftssystem der DDR 1949–1968, in: Jürgen Kocka (Hg.) unter Mitarbeit von Peter Nötzoldt u. Peter Th. Walther, Die Berliner Akademien der Wissenschaften im geteilten Deutschland 1945–1990, Berlin 2002, S. 95–113.

BM Neuzeit/Zeitgeschichte: "Widerstand ohne Volk". Unzeitgemäße Betrachtungen zur NS-Zeit, 1933-1945

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 30
Rauh, Cornelia

Mo wöchentl. 09:00 - 12:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B313

- Kommentar** Das Bild von der deutschen Gesellschaft während der NS-Herrschaft hat sich seit den 1990er Jahren in der Forschung grundlegend geändert. Seitdem herrscht Einigkeit, dass die Deutschen in ihrer ganz überwiegenden Mehrheit das Unrechtsregime – mehr oder minder aktiv – unterstützten. Dass es gleichwohl kleine oppositionelle Gruppen und Individuen gab, die sich weder durch Propaganda noch Gemeinschaftseuphorie oder politische und militärische Erfolge für das Regime in ihrer ablehnenden Haltung beirren ließen und die Entschlusskraft zur aktiven Gegenwehr aufbrachten, wird von der jüngsten Forschung wenig beachtet. Unser Seminar fragt entgegen diesem Trend, in welchen sozialen Milieus und gesellschaftlichen Kreisen, unter welchen Bedingungen und um welchen Preis es dennoch in den verschiedenen Phasen der NS-Zeit zu Dissens oder oppositionellem Verhalten bis hin zum Widerstand einzelner Gruppen oder Individuen kam.
- Dabei sollen Sie Grundkenntnisse über die Zeitgeschichte als Epoche erwerben und an exemplarischen Beispielen die Methoden des Fachs erlernen.
- Das Seminar wird deshalb von einem Tutorium begleitet.
- Bemerkung** Ein gesondertes Anmeldeverfahren regelt die Teilnahme in den Basisseminaren. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem KVV oder der Website des Historischen Seminars unter dem Studiengang FÜBa (Unterpunkt: Anmeldeverfahren). Für dieses Basisseminar und das begleitende Tutorium ist regelmäßige Anwesenheit Teil der Studienleistung. Der propädeutische Teil des Seminars wird von einem einstündigen wöchentlich stattfindenden Tutorium ergänzt.

Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich

Vorlesung, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 1208 - A001

- Kommentar** Die zwölfjährige Herrschaft des Nationalsozialismus hatte umwälzende Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Die Vorlesung beleuchtet die Veränderungen der deutschen Gesellschaft, fragt danach, wie die „Volksgemeinschaft“ für die rassistische Diktatur eingenommen wurde, wie sich das Leben der Mehrheitsgesellschaft und von Verfolgten unter der braunen Herrschaft wandelte und wie der Krieg die Verhältnisse radikalisierte.
- Es werden regelmäßig exemplarisch Quellen vorgestellt und diskutiert.
- Als Studienleistung ist ein Ilias-Test zu bestehen.
- Literatur** Norbert Frei (Hg.), Die Deutschen und der Nationalsozialismus, München 2015-2017, die Bände von: Moritz Föllmer, Birthe Kundrus, Markus Roth, Tim Schanetzky, Dietmar Süß.

Vertiefungsmodul Globalgeschichte

Conservative and nationalist thought in the Americas

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Martínez Fernández, Sebastián

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2023 - 22.01.2024 1146 - B410

- Kommentar** Diverse disciplines in the humanities and social sciences have emphasized the study of leftist thought and tradition. Likewise, anti-hegemonic movements are the focus of much academic research for representing, rightly, an alternative to break with the status quo, be it economic neoliberalism or right-wing conservative policies. This has kept the study of "conservative thought" and what Andrea Castro and Kari Soriano Salkjelsvik have called "conservative sensitivities" in opacity.
- The course has, in principle, two objectives. First, to critically approach the conservative and nationalist intellectual production of Latin America in the 19th and 20th centuries. Second, to understand the connections and entanglements of this production with

traditional European conservative thought and the European nationalist movements of the 20th century.

As an additional objective, it is relevant to try to understand the relations that could be established between the conservatism and nationalism of the past centuries and the extreme right movements of the 21st century.

Literatur

Finchelstein, F. (2020). *Transatlantic fascism: Ideology, violence, and the sacred in Argentina and Italy, 1919-1945*. Duke University Press.

Miller, N. (2006). The historiography of nationalism and national identity in *Latin America. Nations and Nationalism*, 12(2), 201-221.

Palti, E. J. (2009). Beyond Revisionism: The Bicentennial of Independence, the Early Republican Experience, and Intellectual History in Latin America. *Journal of the History of Ideas*, 70(4), 593-614.

Eine noch immer verdrängte Geschichte? Deutsche Regionen und die atlantische Sklaverei

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmieder, Ulrike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B209

Kommentar In den letzten beiden Jahrzehnten hat der Kolonialismus des Deutschen Kaiserreichs in der *Public History* eine zunehmende Rolle gespielt. Die Verwicklung seiner Vorläuferstaaten, deutscher Regionen und Städte, Fabrikanten, Seeleute und Plantagenbesitzer und die Aktivitäten der wenigen deutschen Abolitionist*innen sind zwar in den letzten Jahren besser erforscht worden, öffentlich gedacht wird ihrer jedoch nach wie vor nur selten. Oft wird die lokale Verwicklung in Versklavungsgeschichte sogar dort explizit verschwiegen, wo man frühe internationale Beziehungen darstellt, z.B. im Berliner Humboldt-Forum oder im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg.

Studierende lernen in diesem Seminar, dass die historische Akteure nicht in einem Staat mit Kolonien leben mussten und auch nicht in einer Hafenstadt, um in die Verschleppung von Menschen afrikanischer Herkunft in die Amerikas und in ihre Ausbeutung auf Plantagen, im Haus und städtischen Gewerken involviert zu sein. Profite gelangten auch ins Hinterland, nach Schlesien, ins Rheinland, in Regionen, die heute zu Niedersachsen gehören... Versklavte Menschen wurden in deutsche Staaten verschleppt, auch mit ihrer Geschichte wird sich der Kurs befassen.

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt. Bitte ggf. in die Warteliste eintragen, i.d.R. werden Plätze frei.

Literatur Literatur: Brahm, Felix/ Rosenhaft, Eve (Hg.), *Slavery Hinterland: Transatlantic Slavery and Continental Europe, 1680-1850*. Woodbridge 2016. Wimmeler, Jutta/ Weber, Klaus (Hg.), *Globalized Peripheries. Central Europe and the Atlantic World, 1680-1860*. Woodbridge 2020. Mallinckrodt, Rebekka/ Köstlebauer, Josef/ Lentz, Sarah (Hg.), *Beyond Exceptionalism: Traces of Slavery and the Slave Trade in Early Modern Germany 1650-1850*. Berlin 2021.

Forschungskolloquium des Centre for Atlantic and Global Studies

Kolloquium, SWS: 1
Schmieder, Ulrike

Mi	Einzel	18:00 - 20:00	01.11.2023 - 01.11.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	15.11.2023 - 15.11.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	22.11.2023 - 22.11.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	13.12.2023 - 13.12.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	20.12.2023 - 20.12.2023	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	03.01.2024 - 03.01.2024	1146 - B313
Mi	Einzel	18:00 - 20:00	10.01.2024 - 10.01.2024	1146 - B313

Kommentar Das interdisziplinäre Kolloquium ist das zentrale Diskussionsforum des Masterstudiengangs Atlantic Studies in History, Culture and Society. Hier werden die inhaltlichen Schwerpunkte des Studiengangs mit Blick auf die Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa diskutiert. Im kommenden Semester werden externe Referent*innen aus dem In- und Ausland mit unterschiedlicher

	disziplinärer und regionaler Expertise ihre Forschungen präsentieren und Absolvent*innen des Studiengangs MA Atlantic Studies sehr gute Masterarbeiten vorstellen. Dabei werden auch die Themenfindung für Masterarbeiten und Fragen der Berufsorientierung diskutiert.
Bemerkung	Die Vortragstitel und Termine des Kolloquiums werden per Aushang sowie auf der Homepage des Centre for Atlantic and Global Studies bekannt gegeben. Im Interdisziplinären Kolloquium wird eine Studienleistung erbracht, aber keine Prüfungsleistung. Das Kolloquium muss von Studierenden des Master Atlantic Studies einmalig als Teil des Basismoduls Forschungsdebatten besucht werden, eine durchgehende Teilnahme während des Masterstudiums wird empfohlen. Studierende des BA Sozialwissenschaften belegen das Kolloquium als eine von zwei Lehrveranstaltungen im Modul TRS II.
Literatur	Werke der eingeladenen Referent*innen oder von ihnen empfohlene Fachliteratur, Liste wird zu Semesterbeginn bei Stud.IP hochgeladen.

Interdisziplinäre Ringvorlesung "Der Atlantik als historischer Raum"

Vorlesung, SWS: 2

Schmieder, Ulrike| Gabbert, Wolfgang| Rothmann, Michael| Frateantonio, Christa| Wunderich, Volker| Hatzky, Christine| Reinwald, Brigitte| Bandau, Anja| Bös, Mathias| Onken, Hinnerk| Tiesler, Nina Clara| Temürtürkan, Ecem (begleitend)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 24.10.2023 - 23.01.2024 1211 - 105

Kommentar	Der Begriff „Atlantischer Raum“ beschreibt ein System der Zirkulation von Menschen, Ideen und Gütern in einem durch soziales, wirtschaftliches und kulturelles Handeln geformten Raum, der seit dem 15. Jahrhundert Afrika, die Amerikas und Europa umfasst. Die Ringvorlesung befasst sich mit den atlantischen Verflechtungen vom 15. bis 21. Jahrhundert aus historischer, soziologischer, kulturalanthropologischer, literatur- und religionswissenschaftlicher Sicht und führt in die theoretischen Grundlagen und methodologischen Zugänge der beteiligten Disziplinen ein.
Bemerkung	Bei Fragen zu organisatorischen Aspekten, Studienleistungen und Abgabefristen wenden Sie sich bitte an: ecem.temuertuerkan@hist.uni-hannover.de
Literatur	Cañizares-Esguerra, Jorge/ Seeman, Eric R. (Hg.), The Atlantic in Global History, 1500-2000, Upper Saddle River 2007. Benjamin, Thomas, The Atlantic World. Europeans, Africans, Indians and Their Shared History, 1400-1900. Cambridge 2009. Burnard, Trevor, The Atlantic in World History, 1490-1830. London 2020. Gilroy, Paul, The Black Atlantic: Modernity and Double Consciousness. London 1993. Greene, Jack P./ Morgan, Philip D. (Hg.), Atlantic History. A Critical Appraisal. Oxford 2009. Schmieder, Ulrike/ Nolte, Hans-Heinrich (Hg.), Atlantik. Sozial- und Kulturgeschichte in der Neuzeit. Wien 2010. Thornton, John, A Cultural History of the Atlantic World. Cambridge 2012.

Konsum: Errungenschaft oder Albtraum? Ein Überblick über den globalen Bedeutungszuwachs des Konsums von den Pionierzeiten der "Kolonialwaren" bis zum heutigen Klimaproblem

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wunderich, Volker

Do Einzel 08:00 - 10:00 19.10.2023 - 19.10.2023 1146 - B209

Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 17:00 25.11.2023 - 25.11.2023 1146 - B209

So Einzel 10:00 - 17:00 26.11.2023 - 26.11.2023 1146 - B209

Sa Einzel 10:00 - 17:00 16.12.2023 - 16.12.2023 1146 - B209

So Einzel 10:00 - 17:00 17.12.2023 - 17.12.2023 1146 - B209

Kommentar Die Dynamik der modernen Konsumgeschichte ist bisher fast ausschließlich unter der Prämisse des „Fortschritts“ analysiert worden. Das gilt z.B. für die frühneuzeitlichen „Kolonialwaren“, die aus der Sphäre des Luxus in den Massenkonsum übergingen, die „Entfesselung“ des Konsums, die Voraussetzung der Industriellen Revolution war, und natürlich für die materiell definierte Steigerung des „Lebensstandards“

in der „Konsumgesellschaft“ im 20. Jahrhundert. Hier vollzieht sich gerade ein grundlegender Perspektivwechsel. Die zerstörerischen Auswirkungen des Wachstums um jeden Preis auf die Lebensgrundlagen unseres Planeten sind unübersehbar und im Alltag fühlbar geworden. Die Konsumansprüche eines wachsenden Teils der Menschheit zählen nun zu den heiß umkämpften Bremsen der bisher ausgebliebenen Klimawende. Ein grundlegender Neuansatz ist auch im Hinblick auf das Verhältnis der Industriegesellschaften zum globalen Süden notwendig. Die Genese der Konsumgesellschaft war historisch mit der kolonialen Ausbeutung verbunden, und der asymmetrisch strukturierte Welthandel sowie immer neue Strategien der Externalisierung von Kosten und Krisen finden heute ihre Fortsetzung. Dazu ist kürzlich der Begriff der „imperialen Lebensweise“ geprägt worden, der dargestellt und kritisch diskutiert werden soll.

Bemerkung Die Anwesenheit in der Vorbesprechung am 19.10.23 ist verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt. Weitere Anmeldungen werden auf einer Warteliste geführt.

Literatur V.Wunderlich: Die Globalisierung in der Kaffeetasse. Vom Reiz der Kolonialwaren und der Konsumgeschichte, in: Grumblies/Weise (Hg.), Unterdrückung und Emanzipation in der Weltgeschichte, Hannover 2014, S.9-25; D. Kramer: Konsumwelten des Alltags und die Krise der Wachstumsgesellschaft, Marburg 2016; U.Brand/M.Wissen: Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus, 5.Aufl. München 2017.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2023 - 27.01.2024

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozio religiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit der Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung findet asynchron statt. Bitte melden Sie sich in Stud IP an. Alle diesbezüglichen Dateien (audiokommentierte PowerPoint-Präsentationen, Literaturverzeichnisse und ausgewählte Titel der Forschungsliteratur) stehen Ihnen dann zu den angegebenen Zeiten im Ordner zur Vorlesung zur Verfügung.

Literatur Maryse Condé 2004. Segu - die Mauern aus Lehm. Frankfurt/Main: Fischer.
Maryse Condé 2004. Wie Spreu im Wind. Frankfurt/Main: Fischer.
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte

Der römische Kaiser

Vorlesung, SWS: 2

Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2023 - 22.01.2024 1101 - B305

Kommentar Diese Vorlesung nimmt 'den römischen Kaiser' als Sozialtypen in den Blick. Was 'war' dieser Monarch, der in intensiver Kommunikation unter Anwesenden den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener soziopolitischer Großgruppen zu erfüllen hatte, gegenüber der Aristokratie sich sogar zu verhalten hatte, als sei er gar kein Monarch? Wer 'war' dieser Monarch, dessen Position prekär war in einem System, welches selbst größte Stabilität besaß? Wie wurde man Kaiser, wie blieb man es? Mithilfe welcher Praktiken und Ideologeme und in welchen Medien wurde die monarchische Herrschaft inszeniert? Diese und viele andere Fragen werden wir gezielt in den Blick nehmen; für die Fragen der Teilnehmer*innen wird breiter Raum zur Verfügung gestellt sein.

Beachten Sie bitte die thematisch verwandten Basis- und Vertiefungsseminare!

Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich

Vorlesung, SWS: 2
Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die zwölfjährige Herrschaft des Nationalsozialismus hatte umwälzende Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Die Vorlesung beleuchtet die Veränderungen der deutschen Gesellschaft, fragt danach, wie die „Volksgemeinschaft“ für die rassistische Diktatur eingenommen wurde, wie sich das Leben der Mehrheitsgesellschaft und von Verfolgten unter der braunen Herrschaft wandelte und wie der Krieg die Verhältnisse radikalisierte.

Es werden regelmäßig exemplarisch Quellen vorgestellt und diskutiert.

Als Studienleistung ist ein Ilias-Test zu bestehen.

Literatur Norbert Frei (Hg.), Die Deutschen und der Nationalsozialismus, München 2015-2017, die Bände von: Moritz Föllmer, Birthe Kundrus, Markus Roth, Tim Schanetzky, Dietmar Süß.

Die Geschichte der DDR-Staatssicherheit 1950 bis 1990

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Münkel, Daniela

Mo wöchentl. 08:00 - 09:30 30.10.2023 - 22.01.2024 1146 - B209

Kommentar In der Geschichte der DDR steht die DDR-Staatssicherheit als Synonym für Verfolgung, Bespitzelung und Terror gegen die eigene Bevölkerung sowie für die Herrschaftssicherung und -durchsetzung. Im Seminar soll u.a. die Organisations- und Entwicklungsgeschichte der Stasi, die Funktionsweise Verfolgungsapparates, die Auswirkungen auf den Alltag der Bevölkerung sowie die Rolle innerhalb Herrschaftssystems thematisiert werden.

Bemerkung Darüber hinaus ist eine eintägige Exkursion ins Stasi-Unterlagen-Archiv, Berlin geplant. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur Literatur: Daniela Münkel (Hrsg.), Staatssicherheit. Ein Lesebuch zur DDR Geheimpolizei, Berlin 2015 (als PDF Download vorhanden); Ilko-Sascha Kowalczyk, Stasi konkret, München 2013 (gibt es bei der Bundeszentrale); Jens Gieseke: Der Mielke-Konzern. Geschichte der Stasi 1945–1990. Erweiterte und aktualisierte Neuauflage. München 2006.

Eine andere Geschichte des Principats

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Seelentag, Gunnar

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2023 - 23.01.2024 1146 - B410

- Kommentar** Unsere modernen Geschichten der Römischen Kaiserzeit werden zumeist durch Narrative erzählt, welche das System des Principats entweder als eine biographisch angelegte Kaisergeschichte oder eine Geschichte der Strukturen dieser Zeit in den Blick nehmen. Dieses Vertiefungsseminar stellt die Frage, ob es nicht möglich sei, einen anderen Focus zu wählen: den Principat in seinen Strukturen wie in seiner diachronen Abfolge als die bzw. anhand der Geschichte einer oder zweier großer aristokratischer Familien zu erzählen. Die historiographischen Herausforderungen und Möglichkeiten eines solchen bislang nicht beschrittenen Weges sollen im Mittelpunkt unseres Interesses stehen. – Teilnehmer*innen sollten Vorkenntnisse zu den Ereignissen und Strukturen des Römischen Principats besitzen.
- Beachten Sie bitte die thematisch verwandte Vorlesung 'Der Römische Kaiser'!
- Bemerkung** Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Eine noch immer verdrängte Geschichte? Deutsche Regionen und die atlantische Sklaverei

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schmieder, Ulrike

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B209

Kommentar In den letzten beiden Jahrzehnten hat der Kolonialismus des Deutschen Kaiserreichs in der *Public History* eine zunehmende Rolle gespielt. Die Verwicklung seiner Vorläuferstaaten, deutscher Regionen und Städte, Fabrikanten, Seeleute und Plantagenbesitzer und die Aktivitäten der wenigen deutschen Abolitionist*innen sind zwar in den letzten Jahren besser erforscht worden, öffentlich gedacht wird ihrer jedoch nach wie vor nur selten. Oft wird die lokale Verwicklung in Versklavungsgeschichte sogar dort explizit verschwiegen, wo man frühe internationale Beziehungen darstellt, z.B. im Berliner Humboldt-Forum oder im Internationalen Maritimen Museum in Hamburg.

Studierende lernen in diesem Seminar, dass die historische Akteure nicht in einem Staat mit Kolonien leben mussten und auch nicht in einer Hafenstadt, um in die Verschleppung von Menschen afrikanischer Herkunft in die Amerikas und in ihre Ausbeutung auf Plantagen, im Haus und städtischen Gewerken involviert zu sein. Profite gelangten auch ins Hinterland, nach Schlesien, ins Rheinland, in Regionen, die heute zu Niedersachsen gehören... Versklavte Menschen wurden in deutsche Staaten verschleppt, auch mit ihrer Geschichte wird sich der Kurs befassen.

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt. Bitte ggf. in die Warteliste eintragen, i.d.R. werden Plätze frei.

Literatur Literatur: Brahm, Felix/ Rosenhaft, Eve (Hg.), *Slavery Hinterland: Transatlantic Slavery and Continental Europe, 1680-1850*. Woodbridge 2016. Wimmeler, Jutta/ Weber, Klaus (Hg.), *Globalized Peripheries. Central Europe and the Atlantic World, 1680-1860*. Woodbridge 2020. Mallinckrodt, Rebekka/ Köstlebauer, Josef/ Lentz, Sarah (Hg.), *Beyond Exceptionalism: Traces of Slavery and the Slave Trade in Early Modern Germany 1650-1850*. Berlin 2021.

Katholische Reform, Reformation und Gegenreformation

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1101 - F107

Kommentar Bereits vor der Reformation gab es vielfältige Versuche, eine Reform der Kirche durchzuführen. Diese fanden u. a. ihren Ausdruck in monastischen Reformbewegungen, wie die Windesheimer oder die Bursfelder Kongregation, oder in der Reformpolitik der Katholischen Könige in Spanien. Die Reformation stellte einen besonders radikalen Reformversuch dar, dessen Ergebnis letztlich die Kirchenspaltung war. Die Katholische Kirche reagierte darauf mit der Förderung neuer Orden (Jesuiten, Kapuziner) und der Durchführung des Konzils von Trient (1545-1563), das die Kirche bis ins 20. Jahrhundert hinein wesentlich prägte. Die Vorlesung geht diesen Reformen nach, fragt nach ihren

	Auswirkungen und ihrem Erfolg, befasst sich mit ihren Protagonisten (z. B. Martin Luther, Ignatius von Loyola, Jean Calvin) und charakterisiert die Reaktionen der weltlichen Gewalt.
Bemerkung	Die Zulassung von Gasthörer*innen zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer*innen, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.
Literatur	Einschlägige Artikel in: Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, Bd. 4, 1967. Geschichte des Christentums, hrsg. Jean-Marie Mayeur u.a., Bd. 7 u.8, 1992/1995. Harm Klüting, Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne, 2007. Heinz Schilling, Das Christentum und die Entstehung des modernen Europa, 2022.

Konsum: Errungenschaft oder Albtraum? Ein Überblick über den globalen Bedeutungszuwachs des Konsums von den Pionierzeiten der "Kolonialwaren" bis zum heutigen Klimaproblem

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20
Wunderlich, Volker

Do Einzel 08:00 - 10:00 19.10.2023 - 19.10.2023 1146 - B209
Bemerkung zur Vorbesprechung
Gruppe

Sa Einzel 10:00 - 17:00 25.11.2023 - 25.11.2023 1146 - B209
So Einzel 10:00 - 17:00 26.11.2023 - 26.11.2023 1146 - B209
Sa Einzel 10:00 - 17:00 16.12.2023 - 16.12.2023 1146 - B209
So Einzel 10:00 - 17:00 17.12.2023 - 17.12.2023 1146 - B209

Kommentar Die Dynamik der modernen Konsumgeschichte ist bisher fast ausschließlich unter der Prämisse des „Fortschritts“ analysiert worden. Das gilt z.B. für die frühneuzeitlichen „Kolonialwaren“, die aus der Sphäre des Luxus in den Massenkonsum übergingen, die „Entfesselung“ des Konsums, die Voraussetzung der Industriellen Revolution war, und natürlich für die materiell definierte Steigerung des „Lebensstandards“ in der „Konsumgesellschaft“ im 20. Jahrhundert. Hier vollzieht sich gerade ein grundlegender Perspektivwechsel. Die zerstörerischen Auswirkungen des Wachstums um jeden Preis auf die Lebensgrundlagen unseres Planeten sind unübersehbar und im Alltag fühlbar geworden. Die Konsumansprüche eines wachsenden Teils der Menschheit zählen nun zu den heiß umkämpften Bremsen der bisher ausgebliebenen Klimawende. Ein grundlegender Neuansatz ist auch im Hinblick auf das Verhältnis der Industriegesellschaften zum globalen Süden notwendig. Die Genese der Konsumgesellschaft war historisch mit der kolonialen Ausbeutung verbunden, und der asymmetrisch strukturierte Welthandel sowie immer neue Strategien der Externalisierung von Kosten und Krisen finden heute ihre Fortsetzung. Dazu ist kürzlich der Begriff der „imperialen Lebensweise“ geprägt worden, der dargestellt und kritisch diskutiert werden soll.

Bemerkung Die Anwesenheit in der Vorbesprechung am 19.10.23 ist verpflichtende Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt. Weitere Anmeldungen werden auf einer Warteliste geführt.

Literatur V.Wunderlich: Die Globalisierung in der Kaffeetasse. Vom Reiz der Kolonialwaren und der Konsumgeschichte, in: Grumblies/Weise (Hg.), Unterdrückung und Emanzipation in der Weltgeschichte, Hannover 2014, S.9-25; D. Kramer: Konsumwelten des Alltags und die Krise der Wachstumsgesellschaft, Marburg 2016; U.Brand/M.Wissen: Imperiale Lebensweise. Zur Ausbeutung von Mensch und Natur im globalen Kapitalismus, 5.Aufl. München 2017.

Mode und Schönheit im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Seegers, Lu

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 02.11.2023 - 25.01.2024 1146 - B410

- Kommentar** "Germany's next Topmodel" - Heidi Klums Sendung verweist auf einen unübersehbaren Trend: Die Zurschaustellung der eigenen Attraktivität und deren Steigerung durch Styling (Mode, Kosmetik, Fitness, Schönheitsoperationen) entspricht dem Credo: Jede(r) kann schön sein, wenn er/sie nur genug dafür tut. Mode und Schönheit werden damit immer wichtiger für kollektive wie individuelle Identifikations- und Abgrenzungsprozesse. Seit kurzem werden in der Geschichtswissenschaft die Konzepte von Mode, Schönheit und Körper aus kulturwissenschaftlicher Perspektive historisiert
Im Hauptseminar werden wir uns mit den wandelnden Konzepten von Mode und Schönheit in verschiedenen politischen Systemen Deutschlands im 20. Jahrhundert im Kontext transnationaler, europäischer und globaler Entwicklungen beschäftigen. Dabei soll es um die Ausprägung der Beauty-Industrie und der Modebranche ebenso gehen wie um mediale Inszenierungen von Mode und Schönheit und deren geschlechtsspezifische Aneignung.
- Bemerkung** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.
- Literatur** Thomas Kühne/Hartmut Berghoff (eds.), Globalizing Beauty: Consumerism and Body Aesthetics in the Twentieth Century, New York 2013.

Pfarrhaushalte in der Frühen Neuzeit

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1146 - B313

- Kommentar** Pfarrhaushalten wird in der historischen Forschung seit Langen größte Aufmerksamkeit geschenkt. Im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen, die sich in und durch die reformatorischen Bewegungen an der Wende vom späten Mittelalter zur Frühen Neuzeit zeigten, avancierte das evangelische Pfarrhaus in den folgenden Jahrhunderten zu einem Raum, der sich auf der Schnittstelle zwischen (christlich protestantischer) geistlicher Obrigkeit und bürgerlicher Bildungskultur entfaltete. Seine Wirkung war deshalb keineswegs nur auf die protestantische Welt bezogen: Pfarrhaushalte wirkten insgesamt auf die frühneuzeitliche Bildungs- und Gelehrtenlandschaft ein und formten diese bis weit in das 19. Jahrhundert hinein. Ziel dieses Vertiefungsseminars wird es sein, die Besonderheit dieser Institution mit Schwerpunkt auf dem 17. und dem 18. Jahrhundert zu erarbeiten und dabei Einsichten in kultur- und gesellschaftsgeschichtliche Herangehensweisen in der historischen Forschung zu gewinnen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die das BM Frühe Neuzeit bereits absolviert haben.
- Bemerkung** Das Seminar startet in der 2. Semesterwoche.
- Literatur** Oliver Janz, Bürger besonderer Art. Evangelische Pfarrer in Preußen (1850-1914), Oldenburg 1994. Luise Schorn-Schütte, Evangelische Geistlichkeit in der Frühen Neuzeit: deren Anteil an der Entfaltung frühmoderner Staatlichkeit und Gesellschaft dargestellt am Beispiel des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel, der Landgrafschaft Hessen-Kassel und der Stadt Braunschweig, Gütersloh 1996

Sinne in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Elmer, Hannah

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 25.01.2024 1146 - B313

- Kommentar** In der Frühen Neuzeit (1450-1800) wurden die Sinne manchmal als Tür oder Fenster zur Seele betrachtet. Durch diese Metapher wird der Stellenwert den Wahrnehmungen für die Verbindung der "innerlichen" Person mit der "äußerlichen" Welt besaßen, sichtbar. Wie dieser Zusammenhang genau beschaffen war und wie die Glaubwürdigkeit der Sinne sichergestellt werden sollte, war jedoch alles andere als eindeutig. Daran hat sich bis heute kaum etwas geändert. Die Lösung solcher Fragen offenbaren uns gesellschaftliche Logiken der jeweiligen untersuchten Zeiten. Aus der Perspektive der Zeitgenossen der Frühen Neuzeit hatten diese Problemstellungen z.B. Bedeutung für

einzelne gesellschaftliche frühneuzeitliche Bereiche, wirkten etwa auf religiöse oder juristische Felder. Das Arbeiten mit und über beide Sichtweisen erlaubt uns also auf Basis ausgewählter Bereiche grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu erlangen. Leitfragen sind u.a.: was verstanden die Zeitgenoss:innen in verschiedenen Wissensfeldern, wenn sie von den „Sinnen“ sprachen und schrieben und wie konnten die verschiedenen Sinne zueinander in Beziehung gesetzt werden? Und: inwiefern lassen sie sich Sinne als kulturelles und historisches Konstrukt verstehen?

Es wird erwartet, dass Studierende anhand ihre Forschungsthemen das Seminar aktiv mitbestimmen.

Die Diskussionen dieses Seminars werden auf deutsch geführt; ein erheblicher Teil der Lektüre ist Englisch. Hausarbeiten und Prüfungen dürfen auf Anfrage auch in englischer Sprache erbracht werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur W. de Boer & C. Göttler, eds., *Religion and the Senses in Early Modern Europe*, Leiden: Brill, 2013.

H. Roodenburg, ed. *A Cultural History of the Senses in the Renaissance*, London: Bloomsbury, 2013.

A. Vila, ed. *A Cultural History of the Senses in the Age of Enlightenment*, London: Bloomsbury, 2014.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2023 - 27.01.2024

Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozio religiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit der Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung findet asynchron statt. Bitte melden Sie sich in Stud IP an. Alle diesbezüglichen Dateien (audiokommentierte PowerPoint-Präsentationen, Literaturverzeichnisse und ausgewählte Titel der Forschungsliteratur) stehen Ihnen dann zu den angegebenen Zeiten im Ordner zur Vorlesung zur Verfügung.

Literatur Maryse Condé 2004. Segu - die Mauern aus Lehm. Frankfurt/Main: Fischer.
Maryse Condé 2004. Wie Spreu im Wind. Frankfurt/Main: Fischer.
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Zwischen empathischer Annäherung und öffentlichem Interesse: "Jüdische Museen" und ihre Narrative.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schwark, Thomas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B410

Kommentar Anlass für das Seminar sind aktuell gleich mehrere Neugestaltungen deutscher Großstadtmuseen, die sich dezidiert der Vermittlung jüdischer Kultur und Geschichte widmen (u.a. Berlin, Frankfurt/M., Braunschweig). Zumeist basieren die Neupräsentationen dieser Häuser auf grundlegenden Reflexionen, die das obwaltende Narrativ neu bestimmen und zugleich richtungsweisende Vermittlungsziele formulieren.

Das Seminar nimmt zunächst Entstehung, Entwicklung und Anliegen der seit dem 19. Jahrhundert auftretenden „jüdischen Museen“ in den Blick, die als Community-Museen dem zeitgenössischen Volkskunde-Boom gegenüberstanden.

Sodann wird unter dem Eindruck der *Shoa* nach Auftrag und Motiven der (neuen) Museen gefragt, die nach 1945 in Deutschland zur jüdischen Kultur und Geschichte arbeiteten. Ein Seitenblick richtet sich auf die seither wachsenden Aufgaben der KZ-Gedenkstätten, denen als authentische Tat- und Erinnerungsorte eine hohe Bedeutung für das außerschulische Lernen zukommt. Auch „jüdische Abteilungen“ (vgl. MHG Hamburg) kommen zur Sprache.

Schwerpunktmäßig werden – nicht zuletzt vertieft durch zwei Exkursionen – aktuelle Museumskonzepte und -programme erörtert, welche die zeitgenössischen Prinzipien (Aktualität, Relevanz, Partizipation) sowie die Vermittlungsarbeit „jüdischer Museen“ vor Augen führen.

Daher bilden (Quellen-) Lektüre, Seminar-Vorträge und Exkursionen untrennbare Elemente dieser diskursiven Lehrveranstaltung – auch im Hinblick auf gewünschte Leistungsnachweise. Bereichernd erweisen sich auch Ihre Erfahrungen nach evtl. Besuchen entsprechender Häuser (*Joods Museum* /Amsterdam, *Jewish Museum* / London, *Polin* /Warschau, *Judiska Museet* /Stockholm, *Jüdisches Museum* /Frankfurt/M. u.a.). Und schon in der ersten Seminarsitzung werden die Anführungszeichen erklärt und aufgelöst.

Erste Referate können in der **Sprechstunde** am 12. Oktober 2023, 13-14 Uhr s.t. vereinbart werden oder unter **0160 5035 421**.

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur *Mirjam Wenzel* : Die Dauerausstellung, Konzept und Struktur. In: Mirjam Wenzel, Sabine Kößling, Fritz Backhaus (Hrsg.): Jüdisches Frankfurt. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Katalog zur Dauerausstellung des Jüdischen Museums Frankfurt, München 2020, S. 14–25.

Michael Brandt : Braunschweig zeigt Ausstellung zur jüdischen Geschichte:<https://www.ndr.de/kultur/kunst/niedersachsen/Braunschweig-zeigt-Ausstellung-zur-juedischen-Geschichte-,landesmuseum568.html>

Sarah M. Ross, Dani Kranz : „Jüdisches Kulturerbe“ vs. „Jewish heritage“ – Zum gesellschaftspolitischen Stellenwert von jüdischem Erbe in Deutschland. In:<https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/328242/juedisches-leben-in-kunst-und-kultur/>

Hanno Loewy: Was ist ein "Jüdisches Museum"? Und wie "jüdisch" soll es, muss es, kann und darf es sein? in: Felicitas Heimann-Jelinek, Hannes Sulzenbacher (Hrsg.): "Ausgestopfte Juden?" Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen, Göttingen 2022, S. 6-11.

Vertiefungsmodul Kulturgeschichte

Der römische Kaiser

Vorlesung, SWS: 2
Seelentag, Gunnar

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 23.10.2023 - 22.01.2024 1101 - B305

Kommentar Diese Vorlesung nimmt 'den römischen Kaiser' als Sozialtypen in den Blick. Was 'war' dieser Monarch, der in intensiver Kommunikation unter Anwesenden den sehr

unterschiedlichen Bedürfnissen verschiedener soziopolitischer Großgruppen zu erfüllen hatte, gegenüber der Aristokratie sich sogar zu verhalten hatte, als sei er gar kein Monarch? Wer 'war' dieser Monarch, dessen Position prekär war in einem System, welches selbst größte Stabilität besaß? Wie wurde man Kaiser, wie blieb man es? Mithilfe welcher Praktiken und Ideologeme und in welchen Medien wurde die monarchische Herrschaft inszeniert? Diese und viele andere Fragen werden wir gezielt in den Blick nehmen; für die Fragen der Teilnehmer*innen wird breiter Raum zur Verfügung gestellt sein.

Beachten Sie bitte die thematisch verwandten Basis- und Vertiefungsseminare!

Eine andere Geschichte des Principats

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Seelentag, Gunnar

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2023 - 23.01.2024 1146 - B410

Kommentar Unsere modernen Geschichten der Römischen Kaiserzeit werden zumeist durch Narrative erzählt, welche das System des Principats entweder als eine biographisch angelegte Kaisergeschichte oder eine Geschichte der Strukturen dieser Zeit in den Blick nehmen. Dieses Vertiefungsseminar stellt die Frage, ob es nicht möglich sei, einen anderen Focus zu wählen: den Principat in seinen Strukturen wie in seiner diachronen Abfolge als die bzw. anhand der Geschichte einer oder zweier großer aristokratischer Familien zu erzählen. Die historiographischen Herausforderungen und Möglichkeiten eines solchen bislang nicht beschrittenen Weges sollen im Mittelpunkt unseres Interesses stehen. – Teilnehmer*innen sollten Vorkenntnisse zu den Ereignissen und Strukturen des Römischen Principats besitzen.

Beachten Sie bitte die thematisch verwandte Vorlesung 'Der Römische Kaiser'!

Bemerkung Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Katholische Reform, Reformation und Gegenreformation

Vorlesung, SWS: 2
Aschoff, Hans-Georg

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1101 - F107

Kommentar Bereits vor der Reformation gab es vielfältige Versuche, eine Reform der Kirche durchzuführen. Diese fanden u. a. ihren Ausdruck in monastischen Reformbewegungen, wie die Windesheimer oder die Bursfelder Kongregation, oder in der Reformpolitik der Katholischen Könige in Spanien. Die Reformation stellte einen besonders radikalen Reformversuch dar, dessen Ergebnis letztlich die Kirchenspaltung war. Die Katholische Kirche reagierte darauf mit der Förderung neuer Orden (Jesuiten, Kapuziner) und der Durchführung des Konzils von Trient (1545-1563), das die Kirche bis ins 20. Jahrhundert hinein wesentlich prägte. Die Vorlesung geht diesen Reformen nach, fragt nach ihren Auswirkungen und ihrem Erfolg, befasst sich mit ihren Protagonisten (z. B. Martin Luther, Ignatius von Loyola, Jean Calvin) und charakterisiert die Reaktionen der weltlichen Gewalt.

Bemerkung Die Zulassung von Gasthörer*innen zur Vorlesung unterliegt besonderen Bedingungen. Anmeldungen erfolgen nur über das Gasthörendenbüro, nicht über Stud.IP! Gasthörer*innen, die sich nur über Stud.IP anmelden, haben keinen Anspruch auf Teilnahme.

Literatur Einschlägige Artikel in:

Handbuch zur Kirchengeschichte, hrsg. v. Hubert Jedin, Bd. 4, 1967.

Geschichte des Christentums, hrsg. Jean-Marie Mayeur u.a., Bd. 7 u.8, 1992/1995.

Harm Klüting, Das Konfessionelle Zeitalter. Europa zwischen Mittelalter und Moderne, 2007.

Heinz Schilling, Das Christentum und die Entstehung des modernen Europa, 2022.

Mode und Schönheit im 20. Jahrhundert

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Seegers, Lu

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 02.11.2023 - 25.01.2024 1146 - B410

Kommentar "Germany's next Topmodel" - Heidi Klums Sendung verweist auf einen unübersehbaren Trend: Die Zurschaustellung der eigenen Attraktivität und deren Steigerung durch Styling (Mode, Kosmetik, Fitness, Schönheitsoperationen) entspricht dem Credo: Jede(r) kann schön sein, wenn er/sie nur genug dafür tut. Mode und Schönheit werden damit immer wichtiger für kollektive wie individuelle Identifikations- und Abgrenzungsprozesse. Seit kurzem werden in der Geschichtswissenschaft die Konzepte von Mode, Schönheit und Körper aus kulturwissenschaftlicher Perspektive historisiert

Im Hauptseminar werden wir uns mit den wandelnden Konzepten von Mode und Schönheit in verschiedenen politischen Systemen Deutschlands im 20. Jahrhundert im Kontext transnationaler, europäischer und globaler Entwicklungen beschäftigen. Dabei soll es um die Ausprägung der Beauty-Industrie und der Modebranche ebenso gehen wie um mediale Inszenierungen von Mode und Schönheit und deren geschlechtsspezifische Aneignung.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur Thomas Kühne/Hartmut Berghoff (eds.), Globalizing Beauty: Consumerism and Body Aesthetics in the Twentieth Century, New York 2013.

Pfarrhaushalte in der Frühen Neuzeit

Seminar, Max. Teilnehmer: 30
Hohkamp, Michaela

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1146 - B313

Kommentar Pfarrhaushalten wird in der historischen Forschung seit Langen größte Aufmerksamkeit geschenkt. Im Kontext der gesellschaftlichen Veränderungen, die sich in und durch die reformatorischen Bewegungen an der Wende vom späten Mittelalter zur Frühen Neuzeit zeigten, avancierte das evangelische Pfarrhaus in den folgenden Jahrhunderten zu einem Raum, der sich auf der Schnittstelle zwischen (christlich protestantischer) geistlicher Obrigkeit und bürgerlicher Bildungskultur entfaltete. Seine Wirkung war deshalb keineswegs nur auf die protestantische Welt bezogen: Pfarrhaushalte wirkten insgesamt auf die frühneuzeitliche Bildungs- und Gelehrtenlandschaft ein und formten diese bis weit in das 19. Jahrhundert hinein. Ziel dieses Vertiefungsseminars wird es sein, die Besonderheit dieser Institution mit Schwerpunkt auf dem 17. und dem 18. Jahrhundert zu erarbeiten und dabei Einsichten in kultur- und gesellschaftsgeschichtliche Herangehensweisen in der historischen Forschung zu gewinnen. Das Seminar richtet sich an Studierende, die das BM Frühe Neuzeit bereits absolviert haben.

Bemerkung Das Seminar startet in der 2. Semesterwoche.

Literatur Oliver Janz, Bürger besonderer Art. Evangelische Pfarrer in Preußen (1850-1914), Oldenburg 1994. Luise Schorn-Schütte, Evangelische Geistlichkeit in der Frühen Neuzeit: deren Anteil an der Entfaltung frühmoderner Staatlichkeit und Gesellschaft dargestellt am Beispiel des Fürstentums Braunschweig-Wolfenbüttel, der Landgrafschaft Hessen-Kassel und der Stadt Braunschweig, Gütersloh 1996

Sinne in der Frühen Neuzeit

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Elmer, Hannah

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 25.01.2024 1146 - B313

Kommentar In der Frühen Neuzeit (1450-1800) wurden die Sinne manchmal als Tür oder Fenster zur Seele betrachtet. Durch diese Metapher wird der Stellenwert den Wahrnehmungen für die Verbindung der "innerlichen" Person mit der "äußerlichen" Welt besaßen, sichtbar.

Wie dieser Zusammenhang genau beschaffen war und wie die Glaubwürdigkeit der Sinne sichergestellt werden sollte, war jedoch alles andere als eindeutig. Daran hat sich bis heute kaum etwas geändert. Die Lösung solcher Fragen offenbaren uns gesellschaftliche Logiken der jeweiligen untersuchten Zeiten. Aus der Perspektive der Zeitgenossen der Frühen Neuzeit hatten diese Problemstellungen z.B. Bedeutung für einzelne gesellschaftliche frühneuzeitliche Bereiche, wirkten etwa auf religiöse oder juristische Felder. Das Arbeiten mit und über beide Sichtweisen erlaubt uns also auf Basis ausgewählter Bereiche grundlegende Einsichten in die Geschichte der Frühen Neuzeit zu erlangen. Leitfragen sind u.a.: was verstanden die Zeitgenoss:innen in verschiedenen Wissensfeldern, wenn sie von den „Sinnen“ sprachen und schrieben und wie konnten die verschiedenen Sinne zueinander in Beziehung gesetzt werden? Und: inwiefern lassen sie sich Sinne als kulturelles und historisches Konstrukt verstehen?

Es wird erwartet, dass Studierende anhand ihre Forschungsthemen das Seminar aktiv mitbestimmen.

Die Diskussionen dieses Seminars werden auf deutsch geführt; ein erheblicher Teil der Lektüre ist Englisch. Hausarbeiten und Prüfungen dürfen auf Anfrage auch in englischer Sprache erbracht werden.

Bemerkung Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur W. de Boer & C. Göttler, eds., *Religion and the Senses in Early Modern Europe*, Leiden: Brill, 2013.

H. Roodenburg, ed. *A Cultural History of the Senses in the Renaissance*, London: Bloomsbury, 2013.

A. Vila, ed. *A Cultural History of the Senses in the Age of Enlightenment*, London: Bloomsbury, 2014.

Westafrikas 'langes' 19. Jahrhundert

Vorlesung, SWS: 2
Reinwald, Brigitte

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2023 - 27.01.2024
Bemerkung zur online
Gruppe

Kommentar Noch immer sind Auffassungen weit verbreitet, Afrika sei bis zum Ende des 19. Jahrhunderts vielerorts durch „traditionelle“, d.h. statische und in sich geschlossene Gesellschaften geprägt gewesen, die erst durch die europäische Kolonialexpansion und Herrschaft ab den 1880er Jahren tiefgreifend erschüttert worden seien. Die Vorlesung will dieses Klischeebild entkräften, indem sie das „lange“ 19. Jahrhundert in Westafrika in den Blick nimmt, d.h. den Zeitraum zwischen 1750 – dem Höhepunkt des transatlantischen Handels – und 1910-1920, als die europäische koloniale Expansion weitgehend abgeschlossen war und der Erste Weltkrieg auch für westafrikanische Gesellschaften einen Epochenbruch einleitete. Zielsetzung ist es, wirtschaftliche, politische und sozio religiöse Fragmentierungs- und Reorganisationsprozesse herauszuarbeiten, die in engem Zusammenhang mit der Versklavung und Verschleppung von Afrikaner:innen in die Amerikas, dem Übergang zum „legitimen“ Handel und der imperialen Expansion Europas standen. Dabei soll auch deutlich werden, dass die historische Dynamik in Westafrika im gesamten Zeitraum durch eine Vielfalt politischer Strategien und neuer Gesellschaftsentwürfe, aber auch durch die generelle Zunahme von Gewalt innerhalb und zwischen verschiedenen Gesellschaften geprägt war.

Bemerkung Die Vorlesung findet asynchron statt. Bitte melden Sie sich in Stud IP an. Alle diesbezüglichen Dateien (audiokommentierte PowerPoint-Präsentationen, Literaturverzeichnisse und ausgewählte Titel der Forschungsliteratur) stehen Ihnen dann zu den angegebenen Zeiten im Ordner zur Vorlesung zur Verfügung.

Literatur Maryse Condé 2004. *Segu - die Mauern aus Lehm*. Frankfurt/Main: Fischer.
Maryse Condé 2004. *Wie Spreu im Wind*. Frankfurt/Main: Fischer.
Beide Bände sind in der Bereichsbibliothek Geschichte/Religionswissenschaft verfügbar.

Zwischen empathischer Annäherung und öffentlichem Interesse: "Jüdische Museen" und ihre Narrative.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schwark, Thomas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B410

- Kommentar** Anlass für das Seminar sind aktuell gleich mehrere Neugestaltungen deutscher Großstadtmuseen, die sich dezidiert der Vermittlung jüdischer Kultur und Geschichte widmen (u.a. Berlin, Frankfurt/M., Braunschweig). Zumeist basieren die Neupräsentationen dieser Häuser auf grundlegenden Reflexionen, die das obwaltende Narrativ neu bestimmen und zugleich richtungsweisende Vermittlungsziele formulieren.
- Das Seminar nimmt zunächst Entstehung, Entwicklung und Anliegen der seit dem 19. Jahrhundert auftretenden „jüdischen Museen“ in den Blick, die als Community-Museen dem zeitgenössischen Volkskunde-Boom gegenüberstanden.
- Sodann wird unter dem Eindruck der *Shoa* nach Auftrag und Motiven der (neuen) Museen gefragt, die nach 1945 in Deutschland zur jüdischen Kultur und Geschichte arbeiteten. Ein Seitenblick richtet sich auf die seither wachsenden Aufgaben der KZ-Gedenkstätten, denen als authentische Tat- und Erinnerungsorte eine hohe Bedeutung für das außerschulische Lernen zukommt. Auch „jüdische Abteilungen“ (vgl. MHG Hamburg) kommen zur Sprache.
- Schwerpunktmäßig werden – nicht zuletzt vertieft durch zwei Exkursionen – aktuelle Museumskonzepte und -programme erörtert, welche die zeitgenössischen Prinzipien (Aktualität, Relevanz, Partizipation) sowie die Vermittlungsarbeit „jüdischer Museen“ vor Augen führen.
- Daher bilden (Quellen-) Lektüre, Seminar-Vorträge und Exkursionen untrennbare Elemente dieser diskursiven Lehrveranstaltung – auch im Hinblick auf gewünschte Leistungsnachweise. Bereichernd erweisen sich auch Ihre Erfahrungen nach evtl. Besuchen entsprechender Häuser (*Joods Museum* /Amsterdam, *Jewish Museum* / London, *Polin* /Warschau, *Judiska Museet* /Stockholm, *Jüdisches Museum* /Frankfurt/M. u.a.). Und schon in der ersten Seminarsitzung werden die Anführungszeichen erklärt und aufgelöst.
- Bemerkung** Erste Referate können in der **Sprechstunde** am 12. Oktober 2023, 13-14 Uhr s.t. vereinbart werden oder unter **0160 5035 421**.
- Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.
- Literatur** *Mirjam Wenzel* : Die Dauerausstellung, Konzept und Struktur. In: Mirjam Wenzel, Sabine Kößling, Fritz Backhaus (Hrsg.): Jüdisches Frankfurt. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Katalog zur Dauerausstellung des Jüdischen Museums Frankfurt, München 2020, S. 14–25.
- Michael Brandt* : Braunschweig zeigt Ausstellung zur jüdischen Geschichte:<https://www.ndr.de/kultur/kunst/niedersachsen/Braunschweig-zeigt-Ausstellung-zur-juedischen-Geschichte-,landesmuseum568.html>
- Sarah M. Ross, Dani Kranz* : „Jüdisches Kulturerbe“ vs. „Jewish heritage“ – Zum gesellschaftspolitischen Stellenwert von jüdischem Erbe in Deutschland. In:<https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/328242/juedisches-leben-in-kunst-und-kultur/>
- Hanno Loewy: Was ist ein "Jüdisches Museum"? Und wie "jüdisch" soll es, muss es, kann und darf es sein? in: Felicitas Heimann-Jelinek, Hannes Sulzenbacher (Hrsg.): "Ausgestopfte Juden?" Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen, Göttingen 2022, S. 6-11.

Vertiefungsmodul Geschichtskultur

Die deutsche Gesellschaft im Dritten Reich

Vorlesung, SWS: 2

Rauh, Cornelia

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die zwölfjährige Herrschaft des Nationalsozialismus hatte umwälzende Folgen für Deutschland, Europa und die Welt. Die Vorlesung beleuchtet die Veränderungen der deutschen Gesellschaft, fragt danach, wie die „Volksgemeinschaft“ für die rassistische Diktatur eingenommen wurde, wie sich das Leben der Mehrheitsgesellschaft und von Verfolgten unter der braunen Herrschaft wandelte und wie der Krieg die Verhältnisse radikalisierte.

Es werden regelmäßig exemplarisch Quellen vorgestellt und diskutiert.

Als Studienleistung ist ein Ilias-Test zu bestehen.

Literatur Norbert Frei (Hg.), Die Deutschen und der Nationalsozialismus, München 2015-2017, die Bände von: Moritz Föllmer, Birthe Kundrus, Markus Roth, Tim Schanetzky, Dietmar Süß.

Public History zwischen Theorie und Praxis am Beispiel des Zeitzentrum Zivilcourage

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1146 - B112

Kommentar Public History gilt als „boomendes“ Forschungsfeld im deutschsprachigen Raum. Dabei umfasst der Begriff sowohl anwendungsorientierte als auch theoretisch-analytische Arbeitsfelder. Diese unterschiedlichen Schwerpunkte haben eines gemeinsam: Es geht um die Repräsentation von Geschichte in der und für die Öffentlichkeit.

Das Seminar vermittelt Grundlagen der Public History als Teilbereich der Geschichtswissenschaft sowie transdisziplinäres Forschungsfeld. Dabei wird im ersten Teil des Seminars Public History im Konnex zur Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur gefasst. Zentrale Begriffe der Public History sowie Anwendungsbereiche werden im zweiten Teil exemplarisch diskutiert, analysiert und reflektiert. Als zentrale Begriffe werden unter anderem Historisches Denken, Erfahrung, Narrativität, Performativität, Authentizität sowie Identität verstanden. Immer wird dabei nach den Spezifika der Public History gefragt.

Das erarbeitete Wissen wird im dritten Teil des Seminars im Hinblick auf ausgewählte Lern- und Dokumentationsorte und die dortige Praxis der Public History diskutiert. Dabei rückt das Zeitzentrum Zivilcourage als lokaler Lern- und Dokumentationsort in den Fokus des Seminars. Die Studierenden erlangen ein Verständnis der Theorie und Praxis der Public History und sind in der Lage, diese kritisch zu reflektieren. Der Einblick in die Praxis der Public History am Beispiel des Zeitzentrum Zivilcourage wird mit einem gemeinsamen Besuch desselben abgerundet.

Bemerkung Es wird empfohlen, das Seminar in Verbindung mit PH II, **Instagram und co: Social Media als Plattform historischer Medienangebote am Beispiel des Zeitzentrum Zivilcourage**, zu besuchen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.

Literatur Demantowsky, Marko: What is Public History, in: ders. (Hg.): Public History and School. International Perspectives, Berlin/ Boston 2018, S. 3-37.

Gundermann, Christine u.a.: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021.

Lücke, Martin; Zündorf, Irmgard: Einführung in die Public History, Göttingen 2018.

Samida, Stefanie: Public History als Historische Kulturwissenschaft: Ein Plädoyer, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 17.6.2014, URL: http://docupedia.de/zg/Public_History_als_Historische_Kulturwissenschaft (abgerufen am 18.08.23).

Zündorf, Irmgard: Zeitgeschichte und Public History, Version: 2.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 6.9.2016, URL: http://docupedia.de/zg/Zuendorf_public_history_v2_de_2016 (abgerufen am 18.08.23).

Zwischen empathischer Annäherung und öffentlichem Interesse: "Jüdische Museen" und ihre Narrative.

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schwark, Thomas

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - B410

Kommentar	Anlass für das Seminar sind aktuell gleich mehrere Neugestaltungen deutscher Großstadtmuseen, die sich dezidiert der Vermittlung jüdischer Kultur und Geschichte widmen (u.a. Berlin, Frankfurt/M., Braunschweig). Zumeist basieren die Neupräsentationen dieser Häuser auf grundlegenden Reflexionen, die das obwaltende Narrativ neu bestimmen und zugleich richtungsweisende Vermittlungsziele formulieren. Das Seminar nimmt zunächst Entstehung, Entwicklung und Anliegen der seit dem 19. Jahrhundert auftretenden „jüdischen Museen“ in den Blick, die als Community-Museen dem zeitgenössischen Volkskunde-Boom gegenüberstanden. Sodann wird unter dem Eindruck der <i>Shoa</i> nach Auftrag und Motiven der (neuen) Museen gefragt, die nach 1945 in Deutschland zur jüdischen Kultur und Geschichte arbeiteten. Ein Seitenblick richtet sich auf die seither wachsenden Aufgaben der KZ-Gedenkstätten, denen als authentische Tat- und Erinnerungsorte eine hohe Bedeutung für das außerschulische Lernen zukommt. Auch „jüdische Abteilungen“ (vgl. MHG Hamburg) kommen zur Sprache. Schwerpunktmäßig werden – nicht zuletzt vertieft durch zwei Exkursionen – aktuelle Museumskonzepte und -programme erörtert, welche die zeitgenössischen Prinzipien (Aktualität, Relevanz, Partizipation) sowie die Vermittlungsarbeit „jüdischer Museen“ vor Augen führen. Daher bilden (Quellen-) Lektüre, Seminar-Vorträge und Exkursionen untrennbare Elemente dieser diskursiven Lehrveranstaltung – auch im Hinblick auf gewünschte Leistungsnachweise. Bereichernd erweisen sich auch Ihre Erfahrungen nach evtl. Besuchen entsprechender Häuser (<i>Joods Museum</i> /Amsterdam, <i>Jewish Museum</i> / London, <i>Polin</i> /Warschau, <i>Judiska Museet</i> /Stockholm, <i>Jüdisches Museum</i> /Frankfurt/M. u.a.). Und schon in der ersten Seminarsitzung werden die Anführungszeichen erklärt und aufgelöst.
Bemerkung	Erste Referate können in der Sprechstunde am 12. Oktober 2023, 13-14 Uhr s.t. vereinbart werden oder unter 0160 5035 421. Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Plätze werden am 05.10.23 verteilt.
Literatur	<i>Mirjam Wenzel</i> : Die Dauerausstellung, Konzept und Struktur. In: Mirjam Wenzel, Sabine Kößling, Fritz Backhaus (Hrsg.): Jüdisches Frankfurt. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Katalog zur Dauerausstellung des Jüdischen Museums Frankfurt, München 2020, S. 14–25. <i>Michael Brandt</i> : Braunschweig zeigt Ausstellung zur jüdischen Geschichte:https://www.ndr.de/kultur/kunst/niedersachsen/Braunschweig-zeigt-Ausstellung-zur-juedischen-Geschichte-,landesmuseum568.html <i>Sarah M. Ross, Dani Kranz</i> : „Jüdisches Kulturerbe“ vs. „Jewish heritage“ – Zum gesellschaftspolitischen Stellenwert von jüdischem Erbe in Deutschland. In:https://www.bpb.de/themen/zeit-kulturgeschichte/juedischesleben/328242/juedisches-leben-in-kunst-und-kultur/ Hanno Loewy: Was ist ein "Jüdisches Museum"? Und wie "jüdisch" soll es, muss es, kann und darf es sein? in: Felicitas Heimann-Jelinek, Hannes Sulzenbacher (Hrsg.): "Ausgestopfte Juden?" Geschichte, Gegenwart und Zukunft Jüdischer Museen, Göttingen 2022, S. 6-11.

Philosophie

Im Wahlpflichtfach Philosophie können Module im Umfang von maximal 29 LP belegt werden.

Philosophische Themen und Texte

Es sind 3 Seminare zu belegen.

Contemporary Issues in Epistemology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Epistemology is a central building block of theoretical philosophy concerned with questions of knowledge, including what it amounts to, what its conditions are (e.g. regarding belief, evidence, truth, etc.), what obstacles there are to acquiring knowledge, and what role the social environment in which agents might pursue or exchange knowledge plays. This seminar seeks to provide students with an overview of central positions in epistemology and to help them engage contemporary debates, e.g. surrounding testimony, epistemic injustice, ignorance etc.

Bemerkung The seminar will be held in English.

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1926 - A112

Kommentar 1748 erschien erstmals David Humes Werk „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (*An Enquiry Concerning Human Understanding*, unter dem heutigen Titel jedoch erst 1758 veröffentlicht). Seit dieser Zeit wird es als eines der zentralen einführenden Werke in die (Theoretische) Philosophie betrachtet. In insgesamt zwölf Abschnitten behandelt Hume hierin grundlegende philosophische Fragen, die auch in der gegenwärtigen Diskussion nichts von ihrer Aktualität verloren haben. Zu den Themenstellungen, die Hume in der „Untersuchung“ diskutiert, zählen beispielsweise das Induktions- sowie das Skeptizismusproblem, die Frage nach dem Ursprung unserer Vorstellungen, Überlegungen zur Natur von Kausalität und Wahrscheinlichkeit, aber auch Fragen nach der Beurteilung von Wunderberichten und den Aufgaben der Philosophie.

Ziel des Seminars ist es, durch die Lektüre und kritische Diskussion von Humes Text sowie ausgewählter Sekundärliteratur Einblicke in zentrale Themenbereiche der Theoretischen Philosophie zu erlangen.

Literatur Hume, David: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. 12. Aufl., hrsg. von J. Kulenkampff, Hamburg: Felix Meiner Verlag 1993.

Streminger, Gerhard: David Hume: ‚Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand‘. Ein einführender Kommentar. Paderborn u.a.: Schöningh 1995.

Kulenkampff, Jens (Hrsg.): David Hume. Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand. 2. Aufl., Berlin: Akademie Verlag 2013.

Der antike Begriff der Erfahrung

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 19.10.2023 - 25.01.2024 1101 - B302

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Eine Vielzahl von Problemen der theoretischen und der praktischen Philosophie lassen sich dem Begriff der Erfahrung zuordnen. Darüber hinaus ist zu beobachten, dass die Antike anders über dieses Konzept gedacht hat als die Neuzeit. In unserer der Antike gewidmeten Veranstaltung sollen zunächst behandelt werden: die Sinnsprüche der sieben Weisen und der Streit der Sinnlichkeit mit dem Verstand um den Vorrang in der Erkenntnis. Wir werfen dann einen Blick auf die klassische griechische Philosophie und betrachten Platons Erkenntnisstufen und die aristotelische Auffächerung der Erfahrungsgebiete. Die Wahrnehmungstheorie der Atomisten Demokrit, Epikur und Lukrez soll den Kreis der Betrachtung schließen.

Literatur Die Literatur wird in der Sitzung laufend bekannt gegeben.

Die Schule von Alexandria - oder die Anfänge der Mittelalterlichen Philosophie/The School of Alexandria - or the Beginnings of Medieval Philosophy

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1920 - 107	Feuerle, Mark
----	--	---------------

Kommentar Bereits im zweiten Jahrhundert beginnt mit dem Wirken Clemens' von Alexandria die Grundsteinlegung der frühen christlichen Philosophie - der Patristik - die bis zum Aufkommen der Scholastik prägend für die geistigen Strömungen Europas werden sollte.

Das Seminar wird sich den frühen konkurrierenden christlichen sowie nicht-christlichen Strömungen und ihren Hauptvertretern widmen, um zu versuchen, die Genese der Patristik und ihrer philosophischen Ansätze nachzuzeichnen.

Das Seminar kann sowohl einzeln als auch im im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Seminar im Modul "Philosophisches Arbeiten" belegt werden.

Einführung in die Bioethik/Introduction to bioethics

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1104 - B227
----	---

Kommentar Die Veranstaltung führt in die Bioethik und ihre Teilbereiche ein. Am Beispiel wichtiger zeitgenössischer Debatten werden Methoden und Theorien der Bioethik im Seminar gemeinsam erarbeitet und Techniken der bioethischen Argumentation und Problemanalyse eingeübt. Behandelt werden Fragestellungen aus den Bereichen der Umweltethik, der Klimaethik, der Tierethik, der Medizinethik und der Forschungsethik.

Die Veranstaltung wird grundsätzlich in jedem Semester angeboten und ist in erster Linie für Studierende der Lebenswissenschaften konzipiert. Sie ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Angebot im Bereich der Schlüsselqualifikationen Teil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann darüber hinaus in Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle seminarrelevanten Texte werden zu Beginn des Semesters auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Friederike Schmitz (Hrsg.): Tierethik. Grundlagentexte. Berlin (Suhrkamp) 2014.

Konrad Ott: Umweltethik zur Einführung. Hamburg (Junius) 2014

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die japanische Philosophie/Introduction to Japanese Philosophy

Seminar, SWS: 2

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45 19.10.2023 - 25.01.2024 1105 - 141
----	--

Kommentar In diesem Seminar soll eine Einführung in die japanische Philosophie gegeben werden. Zu den Begründern der modernen japanischen Philosophie zählen Nishida Kitarô (# # ###; 1870-1945) und Tanabe Hajime (## #; 1885-1962). Ihre Philosophien zeichnen sich dadurch aus, dass sie einen Dialog zwischen dem östlichen und westlichen Denken führen. Im Zentrum steht dabei der Begriff des "absoluten Nichts" (zettai mu ## #), der zwischen dem westlichen Denken des Seins und dem östlichen Denken des Nichts absolut dialektisch vermittelt und damit eine "Weltphilosophie" begründet. Da Nishida an der Universität in Kyôto lehrte und dort seine Philosophie in Auseinandersetzung mit Tanabe entwickelte, spricht man auch von der "Philosophie der Kyôto-Schule". Zur nächsten Generation der Kyôto-Schule zählen dabei insbesondere Nishitani Keiji (## ##; 1900-1990) und Ueda Shizuteru (## ##; 1926-2019), die an die Philosophie von Nishida und Tanabe anknüpften, allerdings eigene Akzente setzten. In diesem Seminar werden Auszüge (in deutscher/englischer Übersetzung) aus den Schriften von Nishida, Tanabe, Nishitani und Ueda gemeinsam gelesen und diskutiert.

Dieses Seminar steht in Zusammenhang meiner aktuellen Forschung, da ich plane, mich im Bereich der japanischen Philosophie zu habilitieren (Arbeitstitel: Die Prozess-Philosophie von Leibniz, Whitehead und Nishida).

- Bemerkung Japanischkenntnisse sind willkommen, werden aber nicht vorausgesetzt, da die Texte in deutscher und englischer Sprache vorliegen.
- Literatur James W. Heisig/Thomas P. Kasulis/John C. Maraldo (Ed.): Japanese Philosophy. A Sourcebook, Honolulu 2011.
- Myriam-Sonja Hantke: Das Nicht-Andere. Zur Religionsphilosophie von Nikolaus von Kues, G.W.F. Hegel und der Kyôto-Schule, LIT, Münster 2022.

Ethik in der Medizin/Ethics in medicine

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1920 - 107

Kommentar Die klinische und forschende Medizin produziert ständig neue und alte moralische Herausforderungen. Der Umgang mit diesen Herausforderungen gelingt dann, wenn ärztliches und pflegerisches Handeln gut begründet werden kann. Diese Veranstaltung stellt die klassischen Kontexte moralischer Konflikte in der Praxis der Medizin vor und erläutert die Grundlagen für ethisch fundiertes Handeln.

- Bemerkung Bitte beachten Sie, dass ein weiterer KURS B angeboten wird.
- Literatur Beauchamp, Tom; Childress, James (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8th Ed. Oxford: Oxford University Press.
- Schöne-Seifert, Bettina (2007): Grundlagen der Medizinethik. Stuttgart: Alfred Kröner.
- Wiesing, Urban (2020): Ethik in der Medizin. Stuttgart: Reclam.

Gerechtigkeit zwischen den Generationen/Justice between generations

Seminar, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:15 - 11:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1920 - 107

Kommentar Generationenkonflikte um das Klima, die Rente und vieles mehr prägen nach weitverbreiteter Meinung unsere Gegenwart. Doch was ist eigentlich ein Generationenkonflikt? Wann geht es zwischen Generationen gerecht zu? Wie lassen sich Generationen theoretisch konzeptualisieren? Ist es überhaupt sinnvoll, politische Großkonflikte als Konflikte zwischen den Generationen - und nicht als Konflikte zwischen Interessengruppen, zwischen Klassen etc. - zu verstehen? Diesen sozial-, politikphilosophischen und ethischen Fragen werden wir im Seminar nachgehen.

Integraler Bestandteil des Seminars ist ein eintägiger Workshop (Montag, 20.11.2023), an dem wir gemeinsam mit Forschenden verschiedener Disziplinen sowie mit Stakeholdern aus Kommunen die Frage diskutieren werden, wie konkrete Projekte auf kommunaler Ebene Menschen verschiedener Generationen miteinander ins Gespräch bringen und so einen Beitrag zur Lösung von intergenerationellen Gerechtigkeitskonflikten leisten können. Die Teilnahme am Workshop ist verpflichtend, das Seminar wird entsprechend früher im Semester enden.

- Bemerkung Die Teilnahme am Workshop (20.11.2023) ist verpflichtender Bestandteil des Seminars.
- Literatur Alle relevanten Texte werden auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.
- Jörg Tremmel, 2012, Eine Theorie der Generationengerechtigkeit, Münster: Mentis.
- Lukas Meyer, 2021, "Intergenerational Justice". In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy, ed. by Edward N. Zalta, online: <https://plato.stanford.edu/archives/sum2021/entries/justice-intergenerational/>.

Dennis McKerlie, 2013, Justice between the Young and the Old, Oxford: Oxford UP.

Husserls Krise der europäischen Wissenschaften

Seminar, SWS: 2
Feest, Uljana (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1926 - A112

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2023 - 25.01.2024 1921 - 001

Kommentar In seinem späten Werk Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die Transzendente Phänomenologie machte der Philosoph Edmund Husserl einen letzten Versuch, sein System der transzendentalen Phänomenologie darzulegen und zu begründen. In diesem Seminar werden wir den Text in seiner Gänze lesen und besprechen. Dabei werden wir insbesondere auch auf die vielfältigen philosophie- und wissenschaftshistorischen Referenzen (auf die alten Griechen, Galileo, Descartes, Kant, Locke) eingehen.

Das Seminar bietet die Gelegenheit, (1) sich intensiv mit einem Begründer einer wichtigen philosophischen Position (der Phänomenologie) auseinanderzusetzen und dabei (2) Techniken der Lektüre und Erschließung historischer Texte einzuüben. Wir werden (3) auch darüber sprechen, ob und inwiefern die Philosophie Husserls heute noch relevant ist.

Bemerkung Das Seminar wird in intensiver Form zwischen Mitte Oktober und Mitte Dezember angeboten und trifft sich in dem Zeitraum zwei Mal pro Woche.

Es wird dringend empfohlen, dass Seminarteilnehmer*innen die Vorlesung „Geschichte der Philosophie II“ bereits gehört haben.

Literatur Husserl, E. (2012/1936). Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie. Meiner Verlag.

Zahavi, D. (2007). Phänomenologie für Einsteiger. Wilhelm Fink Verlag.

J. G. Fichte: Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 19.10.2023 - 25.01.2024 1920 - 107

Kuhne, Frank

Kommentar Fichte möchte in seiner "Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre" von 1794/5 im kantischen Geist "über Kant hinausgehen" und ein System der Philosophie begründen. Motiv und Ausführung der Wissenschaftslehre sind daher nur vor dem Hintergrund seiner Kant-Kritik zu verstehen. Das Seminar wird in gemeinsamer Lektüre und unter Bezug auf die Kritiken Kants in das fichtesche Werk einführen. Der Schwerpunkt wird dabei auf den ersten drei Grundsätzen der Wissenschaftslehre liegen. Kenntnisse der kantischen Philosophie sind von Vorteil.

Literatur J. G. Fichte, Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre (z. B. bei de Gruyter)

Lecture Course "From Normativity to Responsibility"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 16.10.2023 - 22.01.2024

Bemerkung zur Gruppe Raum am CELLS

Kommentar What are our duties or rights? What should we do? What are we responsible for? How do we determine the answers to these questions? This book examines and explains the philosophical issues underlying these everyday questions. It explains the nature of normativity, namely of the fact that, and belief and feelings that one should do something, that there are reasons for certain actions, or for having certain beliefs or emotions, and

various basic features of reasoning about what to do. It then considers when we are responsible for our actions and omissions and offers a novel account of responsibility.

Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur Raz, Joseph, From Normativity to Responsibility (Oxford, 2011; online edn, Oxford Academic, 19 Jan. 2012).

Marx, Das Kapital

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Das Kapital - Die Kritik der politischen Ökonomie ist der Urtext einer kritischen Theorie - warum? Es handelt sich weder um einen Text der ökonomischen Wissenschaft noch um einen der Moralphilosophie, obwohl gleich im ersten Satz auf den britischen Moralphilosophen Adam Smith angespielt wird. Mit diesem Lektürekurs sollen zentrale Begriffe, wie Reichtum, Wert, Gebrauchswert, Totalität, gesellschaftliche Arbeitsteilung, Natur, Mehrwert, apersonale Herrschaft, gesellschaftliche Funktion der Naturwissenschaften erarbeitet werden.
Literatur Karl Marx. Das Kapital, MEW Bd. 23.

Models that change the world

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1920 - 107 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar Scientific models can be performative: their predictions can change the very phenomena they represent, such as when an epidemiological model of a viral epidemic forecasts high infection numbers, and people stay at home in response, thus limiting the spread of the virus and defeating the prediction. Performativity has important epistemic-ethical implications. For instance, what responsibilities do modelers have when their models actively shape people's behaviors and hence co-determine social outcomes in an important way? This seminar aims to map out the phenomenon of model performativity in a student-led way by 1) developing and analysing case-studies of model performativity and 2) making progress on a general understanding of performativity as a phenomenon. Students are expected and guided to perform independent research contributing to these aims and to present their results as inputs for group discussions. The first few weeks are devoted to reading general literature in the philosophy of modelling and some key contributions on model performativity. The remainder of the term is devoted to student-led sessions where students present their case study-based research on model performativity. We meet at the beginning of the term to allocate sessions to students and devise research plans.
Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:15 - 11:45 19.10.2023 - 25.01.2024 1101 - F303 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Szientismus: Wissenschaft als Ideologie?

Seminar, SWS: 2
Steinbrink, Lukas (verantwortlich)

Di	wöchentl.	10:15 - 11:45	17.10.2023 - 23.01.2024	1920 - 107	Steinbrink, Lukas
Kommentar	Die Wissenschaften sind ein unvergleichlich erfolgreiches Projekt der Produktion von Wissen: keine andere menschliche Aktivität hat vergleichbar beeindruckende Resultate erzielt. Dies scheint Grund für Optimismus zu sein, dass sich viele weitere Fragen und Probleme mittels wissenschaftlicher Methoden erfolgreich bearbeiten lassen werden. Nimmt diese Zuversicht aber unplausible Ausmaße, spricht man von "Szientismus" - einer Art naiven Hörigkeit gegenüber der Autorität der (Natur-)Wissenschaften. Da es sich um einen negativ konnotierten Begriff handelt, verwenden nur weniger Philosoph*innen und Wissenschaftler*innen ihn als Bezeichnung der eigenen Position, jedoch gibt es gewichtige - und interessante - Ausnahmen. In diesem Seminar lesen, analysieren und diskutieren wir klassische und zeitgenössische Texte (zustimmend wie kritisch) zum Szientismus als wissenschafts- und erkenntnistheoretischer sowie politischer Position.				
Bemerkung	Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte wird vorausgesetzt.				
Literatur	Jeroen de Ridder, Rik Peels & René van Woudenberg (Hrsg.) 2018: Scientism: Prospects and Problems. Oxford University Press.				

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Einführung in die theoretische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	10:15 - 11:45	18.10.2023 - 24.01.2024	1101 - E415	Frisch, Mathias
Kommentar	Die Vorlesung bietet eine Einführung in die theoretische Philosophie. Dazu gehört eine Klärung der wichtigsten Begriffe der theoretischen Philosophie wie Wissen, Wahrheit etc. sowie eine Übersicht über ihre verschiedenen Gebiete wie Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes, Metaphysik und Sprachphilosophie. Behandelt werden sowohl klassische philosophische Themen, wie zum Beispiel der philosophische Skeptizismus, als auch neuere Themen, wie zum Beispiel der Begriff des epistemischen Unrechts				

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Geschichte der Philosophie I

Vorlesung, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	16.10.2023 - 22.01.2024	1101 - E214	Mößner, Nicola
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Stationen der europäischen Philosophiegeschichte von den Anfängen der früh-griechischen Philosophie bis einschließlich zur Philosophie Gottfried Wilhelm Leibniz'.				
Literatur	Höffe, Otfried (Hrsg.): Klassiker der Philosophie. Erster Band Von den Vorsokratikern bis David Hume. 2. Aufl., München: Beck Verlag 1985.				

Beckermann, A.; Perler, D. (Hrsg.): Klassiker der Philosophie heute. Stuttgart: Reclam 2004.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Rechtswissenschaften

Vertragsrecht

Grundkurs BGB I (einschließlich Fallbearbeitung)

60001, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Lüttringhaus, Jan

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	01. Gruppe	
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2023 - 27.01.2024		02. Gruppe	
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2023 - 27.01.2024		03. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	04. Gruppe	
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	05. Gruppe	
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 003	06. Gruppe	
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	07. Gruppe	
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	08. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	09. Gruppe	Goihl, Yannik
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	10. Gruppe	
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 27.01.2024		11. Gruppe	
Do	wöchentl.	11:30 - 13:00	26.10.2023 - 27.01.2024		12. Gruppe	
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.10.2023 - 16.12.2023	1507 - 201		
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe						

Mi wöchentl. 09:45 - 11:15 18.10.2023 - 16.12.2023 1507 - 201
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe

Mi wöchentl. 11:30 - 13:00 18.10.2023 - 16.12.2023 1507 - 201
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe

Kommentar	Die neu konzipierte Veranstaltung dient der Einführung in das Bürgerliche Recht. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem ersten der fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB Allgemeiner Teil). Behandelt werden deshalb die Rechtsgeschäftslehre, das Zustandekommen von Verträgen, mögliche Mängel des Rechtsgeschäfts (Nichtigkeit, Anfechtbarkeit) sowie das Handeln für Dritte (Stellvertretung). Wegen der besonderen Bedeutung im Rahmen des Verbraucherschutzes erfolgt auch ein „Vorgriff“ auf das zweite Buch des BGB (Schuldrecht). Gegenstand dieses Teils der Veranstaltung sind Zustandekommen und Widerrufsmöglichkeit bei Verbraucherverträgen, z.B. im Fernabsatz sowie im elektronischen Geschäftsverkehr. Den dritten Veranstaltungsschwerpunkt bildet eine Einführung in die Falltechnik, wobei Vorbereitung und Ausführung juristischer Gutachten insbesondere im Hinblick auf die Anfertigung von Klausuren eingeübt werden.
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Grundkurs BGB II

60002, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	20.12.2023 - 27.01.2024	1507 - 201
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	20.12.2023 - 27.01.2024	1507 - 201
Mi	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.12.2023 - 27.01.2024	1507 - 201

Kommentar	Der Grundkurs BGB II schließt an den Grundkurs BGB I an und behandelt die Grundlagen des allgemeinen Schuldrechts, und zwar dargestellt am Beispiel des Kaufvertrags. Themen sind insbesondere die Entstehung von Schuldverhältnissen einschl. Schuldverhältnis der Vertragsanbahnung (c.i.c.), der Inhalt des Schuldverhältnisses, das Erlöschen des Schuldverhältnisses (insb. Erfüllung, Erfüllungssurrogate), die Beendigung des Schuldverhältnisses (Aufhebungsvertrag, Kündigung, Rücktritt etc) einschließlich der Rückabwicklung von Verträgen, die Auswechslung einer Partei des Schuldverhältnisses, die Mehrheit von Parteien beim Schuldverhältnis und die Beteiligung Dritter am Schuldverhältnis einschließlich Drittschadensliquidation. Es werden die im Grundkurs BGB I erlernten Techniken der Fallbearbeitung wiederholt und vertieft. Am Ende des Kurses wird eine Klausur angeboten.
Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Schaden und Ausgleich

Strafrecht

Grundkurs zum Strafrecht I

60101, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Ziemann, Sascha

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	24.10.2023 - 27.01.2024		01. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024		02. Gruppe
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	25.10.2023 - 27.01.2024		03. Gruppe
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	04. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	05. Gruppe
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	06. Gruppe
Do	wöchentl.	09:45 - 11:15	26.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	07. Gruppe
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	08. Gruppe
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	09. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	10. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	11. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2023 - 27.01.2024		12. Gruppe
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	16.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 201	
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe					

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 17.10.2023 - 27.01.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Vorlesung Gruppe

Kommentar	Programm: Die Vorlesung bildet den Auftakt des strafrechtlichen Studiums. Im Mittelpunkt stehen die Lehren und Probleme des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuchs sowie aus dem Besonderen Teil die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte. Die Vorlesung nimmt folgenden Verlauf: Nach einem Überblick über Funktion und Legitimationsbedürftigkeit staatlichen Strafens werden die (straf-)rechtlichen Grundbegriffe dargestellt und systematisch am Maßstab des dreistufigen Verbrechensaufbaus (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld) erörtert. Die systematische Darstellung des Stoffs wird durch Anwendungsbeispiele ergänzt. Aus dem Besonderen Teil des Strafgesetzbuchs sollen in der Auftaktvorlesung vor allem die Körperverletzungs- und Tötungsdelikte nähere Behandlung erfahren.
-----------	---

Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind.

Literatur: Literaturempfehlungen erfolgen in der Veranstaltung; vorlesungsbegleitende Materialien werden über stud.IP zur Verfügung gestellt.

Literatur	Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.
-----------	--

Grundkurs zum Strafrecht III

60105, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Beck, Susanne

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	16.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	01. Gruppe
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	16.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	02. Gruppe
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	16.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	03. Gruppe
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	18.10.2023 - 27.01.2024		04. Gruppe
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	18.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 005	05. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	18.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 005	06. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	17.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 909	07. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	20.10.2023 - 27.01.2024		08. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	19.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 201	
Bemerkung zur Gruppe		Vorlesung			

Kommentar Der Grundkurs III schließt direkt an die Veranstaltung aus dem Sommersemester an. Im Mittelpunkt stehen die noch nicht behandelten Gegenstände des Besonderen Teils des Strafgesetzbuches. Hierzu gehören insbesondere die Eigentums- und Vermögensdelikte. Die Vorlesung wird durch Arbeitsgemeinschaften begleitet, deren Inhalte auf die Vorlesung abgestimmt sind. Am Semesterende wird eine zwischenprüfungsrelevante Klausur angeboten.

Verfassungsrecht

Verfassungsrecht I - Grundrechte (einschließlich Fallbearbeitung)

60201, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Seckelmann, Margrit

Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	01. Gruppe
Di	wöchentl.	09:45 - 11:15	24.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	02. Gruppe
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	24.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 005	03. Gruppe
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	24.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	04. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 005	05. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	06. Gruppe
Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	25.10.2023 - 27.01.2024		07. Gruppe
Do	wöchentl.	08:00 - 09:30	26.10.2023 - 27.01.2024		08. Gruppe
Do	wöchentl.	18:00 - 19:30	26.10.2023 - 27.01.2024		09. Gruppe
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	10. Gruppe
Fr	wöchentl.	11:30 - 13:00	27.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	11. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024		12. Gruppe
Bemerkung zur Gruppe		asynchron			

Mo wöchentl. 14:30 - 16:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Do wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1507 - 201
Bemerkung zur Gruppe Vorlesung

Kommentar Die Vorlesung wendet sich an Studierende des ersten Fachsemesters Rechtswissenschaften. Sie steht aber allen an grundrechtlichen Fragestellungen Interessierten offen. In der Vorlesung werden die Grundrechte sowie die in Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannten sog. "grundrechtsgleichen Rechte" fallorientiert unter maßgeblicher Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts behandelt. Dies bedingt zwangsläufig die Einbeziehung der Verfassungsbeschwerde als prozessuale Absicherung des Grundrechtsschutzes.
Weitere Hinweise erfolgen zu Beginn des Semesters in der Vorlesung.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Verwaltungsrecht

Allgemeines Verwaltungsrecht

60207, Vorlesung, SWS: 4, ECTS: 8
Mehde, Veith

Mo	wöchentl.	09:45 - 11:15	23.10.2023 - 27.01.2024		01. Gruppe
Mo	wöchentl.	11:30 - 13:00	23.10.2023 - 27.01.2024		02. Gruppe
Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	23.10.2023 - 27.01.2024		03. Gruppe
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	23.10.2023 - 27.01.2024		04. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024		05. Gruppe
Di	wöchentl.	18:00 - 19:30	24.10.2023 - 27.01.2024		06. Gruppe
Mi	wöchentl.	08:00 - 09:30	25.10.2023 - 27.01.2024		07. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2023 - 27.01.2024		08. Gruppe
Fr	wöchentl.	09:45 - 11:15	27.10.2023 - 15.12.2023		09. Gruppe
Di	wöchentl.	08:00 - 09:30	24.10.2023 - 27.01.2024		10. Gruppe
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	11. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 009	12. Gruppe
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	11.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 003	

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1507 - 201

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar Das allgemeine Verwaltungsrecht gehört zum Kernbereich des öffentlichen Rechts. Seine Kenntnis ist für das Verständnis aller Verwaltungsvorgänge und aller verwaltungsgerichtlichen Verfahren unentbehrlich. Der Stoff des Verfassungsrechts wird vorausgesetzt. Inhalt der Vorlesung ist die Organisation der Verwaltung, Rechtsquellen des Verwaltungsrechts, allgemeine Grundsätze, Handlungsformen, dasilverwaltungsverfahren, Grundzüge des öffentlichen Sachenrechts und des Rechts der Staatshaftung.

Als Gesetzestexte werden mindestens benötigt: GG, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsgerichtsordnung.

Jedes gängige Lehrbuch ist zum Lernen geeignet.

Europarecht

Europarecht I

60205, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4 (Vorlesung) + 2 (Arbeitsgemeinschaft)
Germelmann, Claas Friedrich

Mo	wöchentl.	14:30 - 16:00	23.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	01. Gruppe
Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	25.10.2023 - 27.01.2024		02. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2023 - 27.01.2024		03. Gruppe
Mo	wöchentl.	08:00 - 09:30	23.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	04. Gruppe
Do	wöchentl.	14:30 - 16:00	26.10.2023 - 27.01.2024		05. Gruppe
Mo	wöchentl.	18:00 - 19:30	23.10.2023 - 27.01.2024		06. Gruppe
Do	wöchentl.	16:15 - 17:45	26.10.2023 - 27.01.2024		07. Gruppe
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 004	08. Gruppe
Fr	wöchentl.	08:00 - 09:30	27.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201	09. Gruppe
Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	25.10.2023 - 27.01.2024		10. Gruppe
Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	10.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 003	

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Kommentar Die Veranstaltung behandelt die aktuellen rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, wobei vor allem institutionelle Fragen erörtert werden. Gegenstand der Vorlesung sind somit die Prinzipien und Ziele der Union, das Verhältnis zwischen der Union und ihren Mitgliedstaaten, die rechtliche Stellung des Einzelnen, die Organe, das Rechtsetzungsverfahren, die Handlungsformen und schließlich das Rechtsschutzsystem der Union.

Literatur Literaturempfehlungen werden zu Beginn der Vorlesungsstunde gegeben.

Europäisches Verfassungs- und Wirtschaftsrecht

61503, Seminar, SWS: 2, ECTS: 4
Germelmann, Claas Friedrich

Di wöchentl. 11:30 - 13:00 10.10.2023 - 27.01.2024 1502 - 1313

Jugendstrafrecht Sanktionenrecht

61402, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Meier, Bernd-Dieter

Mo wöchentl. 09:45 - 11:15 09.10.2023 - 27.01.2024 1502 - 009

Kommentar Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts (§§ 38 bis 76a StGB) einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Im Mittelpunkt stehen die Strafen (Geldstrafe und Freiheitsstrafe) einschließlich der Grundsätze der Strafzumessung sowie die Maßregeln der Besserung und Sicherung. Darüber hinaus werden alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung) sowie die sonstigen Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs besprochen.

Zielgruppe sind die Studierenden der Schwerpunktgruppe 4 (Strafverfolgung und Strafverteidigung) und 8 (Anwaltliche Rechtsberatung und Anwaltsrecht mit Vertiefung im Bereich des Strafrechts) sowie die Studierenden im Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften und im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Wahlpflichtbereich Rechtswissenschaften).

Leistungsnachweis: Angeboten wird eine Themenklausur im Umfang von 60 Minuten.

Literatur *Meier*,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Berlin u.a.: Springer, 2009.
Streng,
Strafrechtliche Sanktionen, 3. Aufl., Stuttgart u.a.: Kohlhammer, 2012.

Sozialrecht Einführung in das Sozialrecht

61205, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Di wöchentl. 09:45 - 12:00 10.10.2023 - 24.10.2023 1502 - 009
Fr Einzel 09:00 - 15:00 13.10.2023 - 13.10.2023 1502 - 1313

Rechtsschutz im Sozialrecht

61207, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Köster, Philipp

Mi Einzel 10:00 - 13:30 08.11.2023 - 08.11.2023 1502 - 1214
Mi Einzel 10:00 - 13:30 15.11.2023 - 15.11.2023 1502 - 1214
Mi Einzel 10:00 - 13:30 22.11.2023 - 22.11.2023 1502 - 1214

Bemerkung Die genauen Zeiten für einen dritten Termin werden noch bekannt gegeben.

Sozialrecht - Steuerfinanzierte Leistungen

61209, Vorlesung, SWS: 1, ECTS: 2
Butzer, Hermann

Di	wöchentl.	09:45 - 12:00	07.11.2023 - 14.11.2023	1502 - 009
Fr	Einzel	09:00 - 15:00	10.11.2023 - 10.11.2023	1502 - 1214
Di	Einzel	09:45 - 12:00	09.01.2024 - 09.01.2024	1502 - 009

Bemerkung Die genauen Zeiten zu den Terminen werden noch bekannt gegeben.

Völkerrecht

Völkerrecht I

61504, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Birkner, Stefan

Mi	wöchentl.	18:00 - 19:30	18.10.2023 - 12.12.2023	1502 - 009
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Völkerrecht II

61505, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Birkner, Stefan | Widdig, Vincent

Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	18.10.2023 - 06.12.2023	1502 - 1313
Mi	Einzel	09:45 - 11:15	13.12.2023 - 13.12.2023	1502 - 1209
Mi	Einzel	09:45 - 11:15	20.12.2023 - 20.12.2023	Online - Online
Mi	wöchentl.	09:45 - 11:15	10.01.2024 - 27.01.2024	1502 - 805

IT-Recht und geistiges Eigentum

Einführung in das IT-/IP-Recht

60401, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Bröring, Niklas

Mi	wöchentl.	14:30 - 16:00	18.10.2023 - 26.01.2024	1501 - 201
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Datenschutz (und Normen des e-Government)

61610, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Rademacher, Timo

Di	wöchentl.	14:30 - 16:00	17.10.2023 - 27.01.2024	1507 - 005
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Urheberrecht

61702, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Eichelberger, Jan

Di	wöchentl.	16:15 - 17:45	17.10.2023 - 27.01.2024	1501 - 201
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Arbeitsrecht

Religionswissenschaft

Basismodul Religionswissenschaft

Einführung in den Islam

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
Becker, Carmen (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 19.10.2023 - 26.01.2024 1211 - 105

- Kommentar** In dieser einführenden Vorlesung erwerben Studierende kritisch-reflektiertes Grundwissen über die Dynamiken der Entstehung des Islams, der Herausbildung von Orthodoxien und Identitäten sowie über den Themenkomplex Islam und Moderne. Diese Lehrveranstaltung nähert sich dem Thema aus einer kritischen sozial- und kulturwissenschaftlichen Perspektive an. Dazu gehört unter anderem, dass scheinbar selbstverständliche Kategorien wie „Islam“, „Moderne“, „Muslim“ und „Orient“ dekonstruiert und die Vorannahmen, die in der gegenwärtigen Debatte eng mit „dem Islam“ verbunden sind, kritisch hinterfragt werden.
- Bemerkung** Anmeldung über Stud.IP
- Literatur** Module: EF1, E1BM
 Brunner, Rainer. 2016. Islam. Einheit und Vielfalt einer Weltreligion. 1. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.
 Hughes, Aaron W. 2013. Muslim Identities. An Introduction to Islam. New York & Chichester: Columbia University Press.
 Schrode, Paula. 2016. „Islam als Forschungsgegenstand: Ein diskursiver Ansatz“. In Einheit und Differenz in der Religionswissenschaft, herausgegeben von Karsten Lehmann und Ansgar Jödicke, 178–97. Würzburg: Ergon Verlag.e Verlag.

Einführung in die Religionswissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 5
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 27.01.2024 3403 - A145

- Kommentar** Diese Vorlesung führt in die Theorien und Methoden der akademischen Disziplin der Religionswissenschaft ein. Zentral ist dabei die Beschäftigung mit dem Religionsbegriff und unterschiedlichen Religionsdefinitionen. Mithilfe eines Rückblicks in die Fachgeschichte der Religionswissenschaft wird verdeutlicht, wie Religionsbegriff und Methodenauswahl zusammenhängen. Ein wichtiges Anliegen der Vorlesung ist es, den Unterschied zwischen der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Religion und anderen Arten der Beschäftigung mit Religion aufzuzeigen. Die religionswissenschaftliche Arbeitsweise wird im zweiten Teil der Vorlesung anhand exemplarischer Themen verdeutlicht und in neuere theoretische Diskussionen sowie den wissenschaftspolitischen Kontext eingeordnet.
- Bemerkung** Module: EF1, E1BM

Religion und Gesellschaft

Conceptualizing the "Public Sphere"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Becker, Carmen (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1211 - 233

- Kommentar** The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.
- Bemerkung** Anmeldung per Stud.IP
 Module: T2, E2RG, E3RP

Controversies on Religion in Public Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
 Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi Einzel	14:00 - 16:00	06.12.2023 - 06.12.2023	
Mi Einzel	14:00 - 16:00	10.01.2024 - 10.01.2024	
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.01.2024 - 24.01.2024	
Mi Einzel	10:00 - 16:00	14.02.2024 - 14.02.2024	3403 - A401
Do Einzel	09:00 - 16:00	15.02.2024 - 15.02.2024	3403 - A401
Fr Einzel	09:00 - 14:00	16.02.2024 - 16.02.2024	
Kommentar	In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.		
Bemerkung	Attendance in the preparatory meetings is a prerequisite for taking part in the compact seminar in February		
Literatur	Module: T1, VTTT, VT3, E2RG The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.		

Kritische Theorien und Religionswissenschaft

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Carmen (verantwortlich)

Di wöchentl.	12:00 - 14:00	17.10.2023 - 27.01.2024	3403 - A401
Kommentar	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit sozialwissenschaftlichen Theorien, die oftmals mit dem Adjektiv „kritisch“ belegt werden: Sie werfen ihr Licht auf verborgenen Herrschaftsstrukturen und dekonstruieren herrschende Narrativen über moderne Gesellschaften. Der Schwerpunkt liegt daher auf Textarbeit, jedoch soll der Bezug zu gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen und Religion in den jeweiligen Sitzungen herausgearbeitet werden.		
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP bis zum 11.10. Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren . Module: VT2, VTTT, E2RG		

Prometheus und die Industrielle Revolution: Theorien zur säkularen Moderne

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Fratesantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2023 - 27.01.2024	1502 - 103
Kommentar	Gegenstand des Seminars wird die Frage nach den Einschätzungen und Ambivalenzen von technischem Fortschritt in der aufkommenden Moderne sein. Dazu gehört nicht nur die durch Technik "entzauberte" säkulare Welt, sondern paradoxerweise auch die nahezu unbegreiflichen "Wunder", die sie hervorbringt. Die mythische Gestalt des Prometheus dient uns im Seminar dazu als Stichwortgeber. Er spiegelt griechisch-römische Konzepte der Ambivalenz von 'Fortschritt durch Technik' der Menschen: Als Frevler gegen die Götter raubt Prometheus das Feuer vom Olymp und bringt es als Wohltäter den Menschen. In der industriellen Moderne werden diese Ambivalenzen rekontextualisiert: zum einen als Gefahr des technisch Mach- wie Wunderbaren durch moderne Wissenschaft wie etwa in Mary Shelleys 1818 erschienenem Roman "Frankenstein or The modern Prometheus". Jedoch auch als unhinterfragte Bewunderung		

Bemerkung	in Publikationen, die den Fortschritt zelebrieren, wie "Prometheus: Zeitschrift für Technik, Wissenschaft und Industrie, die von 1889 - 1921 erschien. Anmeldung über Stud.IP bis zum 11.10.
Literatur	Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren. Module: VT2, VTTT, E2RG Artur Fürst: Die Wunder um uns: neue Einblicke in Natur und Technik, Berlin 1911 Bedrich Loewenstein: Der Fortschrittsglaube: europäisches Geschichtsdenken zwischen Utopie und Ideologie, Darmstadt 2015 Johannes Paulmann: Globale Vorherrschaft und Fortschrittsglaube: Europa 1850-1914, München 2019

Religion und Säkularität in globaler Perspektive: Asad, Casanova und Pollack

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
 Föhring, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo (begleitend)

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 013

Kommentar

Das Verhältnis von Religion und Moderne und die Rolle von Religion in der Moderne ist immer wieder Gegenstand sozial- und religionswissenschaftlicher Debatten. Wurde lange Zeit eine weitgehende Unvereinbarkeit von Religion und Moderne vor allem in säkularisierungstheoretischen Ansätzen vertreten, kritisieren Vertreter*innen von Individualisierungstheorien diese Vorstellung und verweisen eher auf den Wandel in der Sozialgestalt von Religion unter modernen Bedingungen. Religion verschwindet demzufolge nicht. Zwar büßt sie ihre Stellung in Politik und Wirtschaft ein, lebt aber im Privaten fort. Noch grundlegender wurden Säkularisierungstheorien in der nordamerikanischen Forschung kritisiert: Demnach erfährt Religion in der Moderne keinen Bedeutungsverlust sondern ganz im Gegenteil einen Aufschwung. Von einer Unvereinbarkeit zwischen Religion und Moderne kann folglich nicht die Rede sein. Die drei widersprüchlichen Erklärungsansätze dominierten lange Zeit die Debatte über das Verhältnis von Religion und Moderne. Dies hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten geändert. Die zunehmende Globalisierung einhergehend mit neuen Diskursen und Erfahrungen haben die Diskussion verschoben und die Frage nach einer globalen Anwendbarkeit der Theorien über den „Westen“ hinaus virulent werden lassen. Vor diesem Hintergrund haben Wissenschaftler*innen ihre Überlegungen modifiziert und weiterentwickelt. Diesem Prozess wollen wir im Rahmen des Seminars am Beispiel von drei Wissenschaftlern nachgehen. Zum einen stehen dabei die Vorstellungen des Soziologen José Casanovas im Mittelpunkt, der sein Programm der „Öffentlichen Religion“ in der Auseinandersetzung vor allem mit dem Kulturanthropologen Talal Asad radikal weiterentwickelt hat. Zum anderen werfen wir einen Blick auf den Religionssoziologen Detlev Pollack, der nach einer empirisch fundierten Säkularisierungstheorie im globalen Maßstab strebt.

Die Verbindung zwischen Theorie und Empirie spielt in der Debatte eine wichtige Rolle. Dies betrifft zum einen die Frage, was eigentlich gültige Empirie ist und welche Stellung sie in der Debatte einnimmt, zum anderen welche Reichweiten die unterschiedlichen Zugänge bei der Erklärung konkreter Phänomene haben. Anhand von Fallstudien, die die Autorinnen und Autoren selbst vorlegen, wird dies zu überprüfen sein.

Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir eine große Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher, zum Teil schwieriger und englischsprachiger Texte voraus. Zudem wird vorausgesetzt, dass Sie folgende Kenntnisse mitbringen:

- Sie kennen den Unterschied zwischen substanziellen, funktionalen und diskursiven Religionsbegriffen
- Sie haben ein Grundverständnis von Modernisierungstheorien
- Sie kennen die Grundannahmen der Säkularisierungs- und Individualisierungstheorie sowie markttheoretischer Vorstellungen.

Für den Fall, dass Ihnen diese Vorkenntnisse fehlen, stellen wir Ihnen eine kleine Anzahl ausgewählter Texte zur Verfügung, die Sie vor Seminarbeginn lesen können. Im Seminar setzen wir die Kenntnisse voraus.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 11.10.2023 für diese Veranstaltung an.
Module: VT2, VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP

Zeiten und Räume der Moderne: Yoga-Studios in urbanen Kontexten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 411

Kommentar Yoga wird in ganz unterschiedlichen Formaten und Deutungen in der westlichen Welt besonders seit Ende des 20. Jh. intensiv rezipiert und praktiziert. Um die Präsenz von Yoga religionswissenschaftlichen Fragestellungen zugänglich zu machen, werden im Seminar Yoga-Studios im Fokus stehen. Sie werden in den bisherigen Forschungen zu Yoga kaum thematisiert, obwohl sie prägnante Daten und Einsichten in seine Etablierung und Ausdifferenzierung im Westen liefern können. Der städtische Kontext ist dabei von besonderer Relevanz, da die Standorte von Yoga-Studios Aufschluss über die sozialen Aspekte der Praxis des Yoga geben können. In der soziologischen Stadtforschung versteht man darunter die Verbindung von Habitus und Habitat. Neben der räumlichen Analyse sind dabei auch Fragen von zeitlichen Arrangements von Interesse, die in den Yoga-Studios greifbar sind. Erlauben sie doch einen Einblick in Prozesse der Entgrenzung in der Moderne.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 11.10.

Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.

Literatur Module: VT2, VT3, VTTT, E2RG
1) Christa Frateantonio: Zeiten und Räume der Moderne. Yoga-Studios als urbanes Phänomen, in: Religion, Raum, Natur. Religionswissenschaftliche Erkundungen, hrsg. von Bärbel Beinhauer-Köhler, Edith Franke, Christa Frateantonio, Kenneth A. Nagel, Münster 2017, S. 65 - 85.
2) Mark Singleton, Ellen Goldberg: Gurus of Modern Yoga, New York 2014.
3) Karl Baier, Philipp André Maas, Karin Preisendanz (Hrsg.): Yoga in transformation: historical and contemporary perspectives, Göttingen 2018.

Religion und Politik

Conceptualizing the "Public Sphere"

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Becker, Carmen (verantwortlich)

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1211 - 233

Kommentar The notion of the public sphere is intimately linked to concepts and ideas that have left their marks on contemporary imaginations, narratives and material structures of society: religion, secularity, private/public, gender, rationality and more. In this course, we will unfold the notion of the public sphere and its entanglements with other concepts, mainly religion. We will follow a critical approach in trying to understand how different historical trajectories lead to current imaginations of the public sphere. Furthermore, we will look at different moments in which conflict and power over the meaning and constitution of the public sphere have challenged established relations.

Bemerkung Anmeldung per Stud.IP

Module: T2, E2RG, E3RP

Controversies on Religion in Public Education

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Mi Einzel 14:00 - 16:00 06.12.2023 - 06.12.2023

Mi Einzel	14:00 - 16:00	10.01.2024 - 10.01.2024	
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.01.2024 - 24.01.2024	
Mi Einzel	10:00 - 16:00	14.02.2024 - 14.02.2024	3403 - A401
Do Einzel	09:00 - 16:00	15.02.2024 - 15.02.2024	3403 - A401
Fr Einzel	09:00 - 14:00	16.02.2024 - 16.02.2024	

Kommentar	In this seminar, we analyse controversies on religion in public education with the tools of the Study of Religion. This includes both higher education (i.e. universities and colleges) and school. In both of these fields, the conceptualisation of religion and the perspective from which religion is studied is contested and different agents represent and promote different models. In higher education, the most obvious difference is between Theology and the secular Study of Religion, yet closer analysis shows that the borders and frameworks are not always clear. We will discuss recent statements by Religious Studies associations on this issue. In the school context, we analyse different (religious and secular) models of religious education and study their frameworks and underlying principles within their historical and geographical contexts. We will give special attention to secular education about religions and contexts and contents for didactics of the academic Study of Religion.		
Bemerkung	Attendance in the preparatory meetings is a prerequisite for taking part in the compact seminar in February		
Literatur	Module: T1, VTTT, VT3, E2RG The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.		

Religion, Politics and the State

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Sheedy, Matt (verantwortlich)

Mo wöchentl.	12:00 - 14:00	16.10.2023 - 27.01.2024
Bemerkung	Anmeldung über Stud.IP bis zum 11.10.	

Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.

Module: VT2, VT3, E2RG

Religion und Säkularität in globaler Perspektive: Asad, Casanova und Pollack

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30
Führding, Steffen (verantwortlich) | Bultmann, Ingo (begleitend)

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2023 - 27.01.2024	3109 - 013
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar	Das Verhältnis von Religion und Moderne und die Rolle von Religion in der Moderne ist immer wieder Gegenstand sozial- und religionswissenschaftlicher Debatten. Wurde lange Zeit eine weitgehende Unvereinbarkeit von Religion und Moderne vor allem in säkularisierungstheoretischen Ansätzen vertreten, kritisieren Vertreter*innen von Individualisierungstheorien diese Vorstellung und verweisen eher auf den Wandel in der Sozialgestalt von Religion unter modernen Bedingungen. Religion verschwindet demzufolge nicht. Zwar büßt sie ihre Stellung in Politik und Wirtschaft ein, lebt aber im Privaten fort. Noch grundlegender wurden Säkularisierungstheorien in der nordamerikanischen Forschung kritisiert: Demnach erfährt Religion in der Moderne keinen Bedeutungsverlust sondern ganz im Gegenteil einen Aufschwung. Von einer Unvereinbarkeit zwischen Religion und Moderne kann folglich nicht die Rede sein. Die drei widersprüchlichen Erklärungsansätze dominierten lange Zeit die Debatte über das Verhältnis von Religion und Moderne. Dies hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten geändert. Die zunehmende Globalisierung einhergehend mit neuen Diskursen und Erfahrungen haben die Diskussion verschoben und die Frage nach einer globalen Anwendbarkeit der Theorien über den „Westen“ hinaus virulent werden lassen. Vor diesem Hintergrund haben Wissenschaftler*innen ihre Überlegungen modifiziert und weiterentwickelt. Diesem Prozess wollen wir im Rahmen des Seminars am Beispiel von drei Wissenschaftlern nachgehen. Zum einen stehen dabei die Vorstellungen des Soziologen José Casanovas im Mittelpunkt, der sein		
-----------	---	--	--

Programm der „Öffentlichen Religion“ in der Auseinandersetzung vor allem mit dem Kulturanthropologen Talal Asad radikal weiterentwickelt hat. Zum anderen werfen wir einen Blick auf den Religionssoziologen Detlev Pollack, der nach einer empirisch fundierten Säkularisierungstheorie im globalen Maßstab strebt.

Die Verbindung zwischen Theorie und Empirie spielt in der Debatte eine wichtige Rolle. Dies betrifft zum einen die Frage, was eigentlich gültige Empirie ist und welche Stellung sie in der Debatte einnimmt, zum anderen welche Reichweiten die unterschiedlichen Zugänge bei der Erklärung konkreter Phänomene haben. Anhand von Fallstudien, die die Autorinnen und Autoren selbst vorlegen, wird dies zu überprüfen sein.

Für eine erfolgreiche Teilnahme am Seminar setzen wir eine große Bereitschaft zur eigenständigen Lektüre umfangreicher, zum Teil schwieriger und englischsprachiger Texte voraus. Zudem wird vorausgesetzt, dass Sie folgende Kenntnisse mitbringen:

- Sie kennen den Unterschied zwischen substanziellen, funktionalen und diskursiven Religionsbegriffen
- Sie haben ein Grundverständnis von Modernisierungstheorien
- Sie kennen die Grundannahmen der Säkularisierungs- und Individualisierungstheorie sowie markttheoretischer Vorstellungen.

Für den Fall, dass Ihnen diese Vorkenntnisse fehlen, stellen wir Ihnen eine kleine Anzahl ausgewählter Texte zur Verfügung, die Sie vor Seminarbeginn lesen können. Im Seminar setzen wir die Kenntnisse voraus.

Bemerkung Bitte melden Sie sich über Stud.IP bis zum 11.10.2023 für diese Veranstaltung an.

Module: VT2, VT3, T2, VTTT, E2RG, E3RP

The Negotiation of Religion and Secularity in the Public Sphere.

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25
Alberts, Wanda (verantwortlich)

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3403 - A401

Kommentar In this seminar, we analyse the negotiation of religion and secularity in the public sphere, with a focus on examples from different European countries. In the study of individual cases, the perspective of the academic Study of Religion is discussed and applied, including a reflection on its theoretical and methodological presuppositions. The cases studies include topics like the headscarf debate, the place of religion in education, religion in the international human rights debate, so-called "invented religion" (such as The Church of the Flying Spaghetti Monster) and the debate about religious symbols in the public sphere. Students will learn how this field is approached in the Study of Religion and how to develop research designs themselves.

Bemerkung Regular attendance from the beginning of the semester is necessary in order to follow and contribute to shape the course of the seminar

Module: IN, VTTT, E3RP

Literatur The reading list will be discussed in the beginning of the semester in the seminar.

UNESCO-Weltkulturerbe und Critical Heritage Studies

Seminar, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 20
Frateantonio, Christa (verantwortlich)

Fr 14-täglich 10:00 - 14:00 20.10.2023 - 27.01.2024 1502 - 103

Kommentar Die unterschiedlichen Arten von Kulturerbe, die die UNESCO definiert, scheinen umfassend und inklusiv: 'Cultural heritage includes artefacts, monuments, a group of buildings and sites, museums that have a diversity of values including symbolic, historic, artistic, aesthetic, ethnological or anthropological, scientific and social significance. It includes tangible heritage (movable, immobile and underwater), intangible cultural heritage (ICH) embedded into cultural, and natural heritage artefacts, sites or monuments.' Bereits ein cursorischer Blick auf die Listen der einzelnen Stätten und Nationen offenbart, dass ein beträchtlicher Teil des UNESCO Kulturerbes aus religiösen Orten, Artefakten, Monumenten etc. besteht, ohne dass dies tatsächlich in der Definition sicht- oder greifbar wird. So stellt sich zunächst die Frage, wie(so)

Religion und Kultur/Kunst hier geradezu als identisch gedacht werden. Und wer eigentlich jeweils die Deutungshoheit in der Deklaration von materiellem und immateriellen Kulturerbe und dazu genutzten Kriterien wie Einzigartigkeit, Authentizität und Integrität hat. Diese und weitere Fragen thematisieren vor allem die sogenannten critical heritage studies. Ein prägnantes Beispiel der Kritik ist eine rund 1.300 Walzen umfassende Sammlung an Zeremonialliedern der Navajo im Berliner Phonogramm-Archiv, die um 1930 aufgezeichnet und 1999 mit dem Archiv von der UNESCO als Weltdokumentenerbe anerkannt wurden. Nach deutschem Rechtsverständnis sind die Aufnahmen längst zur Verwendung frei, nach Auffassung der Navajo handelt es sich hingegen um sakrale Gesänge, die keineswegs für alle Ohren bestimmt sind bzw. unberechtigten Hörer*innen sogar schaden könnten.

Bemerkung Anmeldung über Stud.IP bis zum 11.10.

Grundsätzliche Informationen zum Anmeldeverfahren in den Vertiefungsmodulen entnehmen Sie bitte der Website des Instituts für Religionswissenschaft: <https://www.irw.uni-hannover.de/de/studium/lehrveranstaltungen/belegverfahren>.

Literatur Module: VT2, VT3, T2, E3RGP
 Claudia Ba: Ikonische Kohärenz. Vom Erben des Kankurang in Senegal und Gambia, Bielefeld 2021
 Stephan Dömpke (Hrsg.): Das UNESCO Welterbe und die Rolle der Zivilgesellschaft. Vorträge der internationalen Konferenz Bonn 2015, Berlin 2016 (World Heritage Watch)
 Sabine von Schorlemer: UNESCO Weltkulturerbe und postkoloniale Diskurse: eine völkerrechtliche Betrachtung, Baden-Baden 2022

Soziologie

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar

Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus.

Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvolle Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Klausur

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2023 - 17.01.2024	3403 - A145
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	24.01.2024 - 24.01.2024	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar

Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit.

Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar

Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Ad-loff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse

zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthafter Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

- Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam
- Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.
- Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.
- Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.
- Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.
- Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.
- Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.
- Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.
- Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

- Literatur
- Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.
- Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.
- Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013
- Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.
- Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.
- Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.
- Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.
- Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.
- Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.
- Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.
- Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 108
Fr Einzel	15:00 - 18:00	26.01.2024 - 26.01.2024	3109 - 108
Sa Einzel	09:00 - 17:00	27.01.2024 - 27.01.2024	3109 - 108
Fr Einzel	15:00 - 19:00	02.02.2024 - 02.02.2024	3109 - 108
Sa Einzel	09:00 - 17:00	03.02.2024 - 03.02.2024	3109 - 108

Kommentar

Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

- Literatur
- Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).
- Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
 King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
 Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert. Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994

Literatur

Erving Goffman: Asyl, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
 Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in

ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kulturanthropologie

Seminar
Gabbert, Wolfgang

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die unter dem Sammelbegriff "Globalisierung" gefassten Prozesse scheinen in den letzten Jahrzehnten durch zwei widersprüchliche Entwicklungen charakterisiert zu sein: Einerseits gibt es Tendenzen zur weltweiten Angleichung. (So können wir heute US-amerikanisches Fast-Food nicht nur in der Innenstadt von Hannover, sondern auch in Mexiko-Stadt oder Peking zu uns nehmen.) Andererseits erscheint die eigene Lebenswelt zunehmend durch kulturelle Vielfalt gekennzeichnet. (So ist z.B. die Präsenz zahlreicher Migrantengruppen mit partiell spezifischen Normen, Werten und Formen des Zusammenlebens unübersehbar.) Angesichts der zunehmenden Verflechtung der Welt stellen sich zudem grundlegende Fragen für die Sozialwissenschaften: Lassen sich Gesellschaft und Kultur überhaupt noch im Rahmen von Nationen oder Staaten begreifen (Container-Modell)? Inwieweit können Konzepte aus Europa/USA auf andere Teile der Welt übertragen werden? Muss Europa nicht als eine Weltregion unter vielen betrachtet werden und nicht als vermeintlicher Modellfall, der dem Rest der Welt den Weg in die Zukunft weist ("Provinzialisierung Europas")?

Die Kulturanthropologie kann durch ihren kulturvergleichenden Ansatz einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen und zum Verständnis der angesprochenen Tendenzen von Homogenisierung und Heterogenisierung leisten. Die Kulturanthropologie sucht, sowohl die soziale und kulturelle Entwicklung der menschlichen Gesellschaft als solcher als auch die Übereinstimmungen und Unterschiede zwischen einzelnen Kulturen und Gesellschaften der Vergangenheit und Gegenwart zu verstehen. Sie geht dabei u.a. der Frage nach, welche Formen politischer Organisation neben der staatlichen existieren und untersucht unterschiedliche Formen sozialer Organisation (Kleinfamilie, Verwandtschaftsverband, Klientel-Netzwerke u.v.a.m.), kulturelle Symbolsysteme, wirtschaftliche Praktiken und das Verhältnis der Einzelnen zur Gruppe.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in die wichtigsten Gegenstandsbereiche der Kulturanthropologie und ihre wesentlichen methodischen Annahmen.

Literatur

Einführende Literatur:

Beer, Bettina; Fischer Hans und Julia Pauli (Hrsg.) (2017): *Ethnologie: Einführung in die Erforschung kultureller Vielfalt*. Berlin: Reimer.

Harris, Marvin (1989): *Kulturanthropologie. Ein Lehrbuch*. Frankfurt, a.M.: Campus.

Hauser-Schäublin, Brigitta und Braukämper, Ulrich (Hrsg.) (2002): *Ethnologie der Globalisierung: Perspektiven kultureller Verflechtungen*. Berlin: Reimer.

Kreff, Fernand; Knoll, Eva-Maria und Gingrich, Andre (Hrsg.) (2011): *Lexikon der Globalisierung*. Bielefeld: Transcript Verlag.

Vivelo, Frank Robert (1988): *Handbuch der Kulturanthropologie*. München: dtv/Klett Cotta.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 005

Mo Einzel 14:00 - 16:00 29.01.2024 - 29.01.2024 3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgschancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Volkswirtschaftslehre

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Mo	wöchentl. 11:00 - 12:30	ab 16.10.2023	1507 - 002	01. Gruppe
Mo	wöchentl. 12:45 - 14:15	ab 16.10.2023	1507 - 002	02. Gruppe

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III (Mikroökonomische Theorie I)

76318, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 12:45 - 14:15 17.10.2023 - 27.01.2024 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre V (Makroökonomische Theorie II)

76315, Vorlesung, SWS: 2
Bätje, Karola

Di wöchentl. 11:00 - 12:30 17.10.2023 - 27.01.2024 1501 - 301

Grundlagen der Volkswirtschaftslehre VI

Schlüsselkompetenzen / berufsfeldbezogene Qualifikationen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EDV I

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		
Fr Einzel	10:00 - 18:00	27.10.2023 - 27.10.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.11.2023 - 03.11.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	04.11.2023 - 04.11.2023	3109 - 009
Kommentar	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.		
Bemerkung	SK		

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	01.12.2023 - 01.12.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		
Fr Einzel	10:00 - 18:00	08.12.2023 - 08.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	09.12.2023 - 09.12.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	15.12.2023 - 15.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	16.12.2023 - 16.12.2023	3109 - 009
Kommentar	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und		

Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

EDV II

Bitte beachten Sie hier die Angebote des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50. (Für den entsprechenden Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	27.10.2023 - 27.10.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.11.2023 - 03.11.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	04.11.2023 - 04.11.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	01.12.2023 - 01.12.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	08.12.2023 - 08.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	09.12.2023 - 09.12.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	15.12.2023 - 15.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	16.12.2023 - 16.12.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr wöchentl. 13:00 - 15:00 20.10.2023 - 26.01.2024 3109 - 019

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 08.11.2023 - 08.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 22.11.2023 - 22.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 13.12.2023 - 13.12.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 10.01.2024 - 10.01.2024 3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (08.11., 22.11., 13.12.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (10.01.2024)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 01.11.2023 - 01.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 15.11.2023 - 15.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 06.12.2023 - 06.12.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 20.12.2023 - 20.12.2023 3109 - 106

Kommentar	Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	06.10.2023 - 06.10.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	29.11.2023 - 29.11.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.01.2024 - 24.01.2024	3109 - 106
Kommentar	Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2023/24 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.		
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)		

Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr wöchentl.	13:00 - 15:00	20.10.2023 - 26.01.2024	3109 - 019
Kommentar	Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können. BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig.		

Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	08.11.2023 - 08.11.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	22.11.2023 - 22.11.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	13.12.2023 - 13.12.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	10.01.2024 - 10.01.2024	3109 - 106

Kommentar Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen?
Mi, 14:00-16:00 Uhr (08.11., 22.11., 13.12.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (10.01.2024)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi	Einzel	14:00 - 16:00	01.11.2023 - 01.11.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	15.11.2023 - 15.11.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 16:00	06.12.2023 - 06.12.2023	3109 - 106
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	20.12.2023 - 20.12.2023	3109 - 106

Kommentar Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne

Bemerkung	Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.		
	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)		

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Pläß, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	06.10.2023 - 06.10.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	29.11.2023 - 29.11.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.01.2024 - 24.01.2024	3109 - 106
Kommentar	Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2023/24 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.		
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)		

Fremdsprachen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 17.10.2023 - 24.01.2024 1138 - 410
Bemerkung zur Gruppe Unterricht läuft online

Kommentar	Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills. In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt. Kursart: Allgemeinsprachlich Zielgruppe: Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät. Voraussetzungen: Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen. Leistungsnachweise:
-----------	---

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Fächerübergreifender Bachelor Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Springer, Frederik

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Do wöchentl. 18:00 - 19:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Bemerkung zur Tutorium
Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
Harmening, Morten

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015
 Mo wöchentl. 14:00 - 15:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
 Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 019
 Mi wöchentl. 12:00 - 13:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 019
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
 Kirchner, Merle

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015
 Di wöchentl. 12:00 - 13:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
 Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019
 Do wöchentl. 12:00 - 13:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft (mit Tutorium)

Seminar, SWS: 3
 Garwe, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 110
 Do wöchentl. 12:00 - 13:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 110
 Bemerkung zur Tutorium
 Gruppe

Bemerkung EM

Forschungsdesign in der Politikwissenschaft

Vorlesung
 Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 13.10.2023 - 26.01.2024 1135 - 030
 Kommentar Die Vorlesung führt in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung ein und stellt grundlegende quantitative und qualitative Methoden zur Durchführung theoriegeleiteter empirischer Forschung vor. Dabei geht es insbesondere um die Formulierung

der Forschungsfrage, Herleitung und Spezifikation theoretischer Erwartungen, Operationalisierung und Messung von Konzepten, Daten- und Fallauswahl sowie die Wahl einer angemessenen Methodik. Ebenso werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vorgestellt. Anhand dieser Aspekte werden auf Grundlage des Lehrbuchs die Vorzüge und Nachteile verschiedener politikwissenschaftlicher Beispieltex-te besprochen. Die Vorlesung ist die methodisch-technische Grundlage für das gesamte politikwissenschaftliche Studium und die fachliche Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren des Studiums. Sie ist konzeptionell mit den Seminaren des Einführungsmoduls und deren Tutorate verzahnt. Von den Teilnehmer/-innen wird deshalb das systematische Lesen des Lehrbuchs zur Vorbereitung sowie zur Nachbereitung das Lösen der Übungsaufgaben erwartet. Die Anschaffung des Lehrbuchs oder eine vollständige Kopie dringend wird empfohlen.

Bemerkung

EM

Literatur

Panke, Diana (2018): Research Design and Method Selection, Making Good Choices in the Social Sciences, Sage VS, 33€

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2

Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung

BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2

Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar

Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung

BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.

Bemerkung BM 4

Literatur **Literatur für den Überblick :**

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kulturosoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher

Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursociologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursociologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kultursociologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursociologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthafter Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten

soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) *Transnational migration and the study of children: an introduction*. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), *Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered*. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), *A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism*, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), *Cultural Identity and Diaspora*, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), *Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends*, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), *Transnational Migration: Bringing Gender In*, *IMR* 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), *Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften*, *Berliner Debatte* Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), *Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries*, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201--210.

Vertovec, S. (2004) *Migrant Transnationalism and Modes of Transformation*, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche). In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .
Literatur	Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit. Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9. Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online. Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013 Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München. Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft. Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand. Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag. Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München. Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41. Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen

digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvolle Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 17.01.2024 3403 - A145

Mi Einzel 08:00 - 12:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit.

Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 108

Fr Einzel 15:00 - 18:00 26.01.2024 - 26.01.2024 3109 - 108

Sa Einzel 09:00 - 17:00 27.01.2024 - 27.01.2024 3109 - 108
 Fr Einzel 15:00 - 19:00 02.02.2024 - 02.02.2024 3109 - 108
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 03.02.2024 - 03.02.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

Literatur Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).
 Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).
 Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
 King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
 Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210
 Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen

- Literatur
- von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.
- Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994
- Erving Goffman: Asyl, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So	Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So	Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 019
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar

Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst cursorisch einer

historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist verpflichtend.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung,

Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule gestaltet wird. In diesem Seminar werden Unterrichtskonzepte erarbeitet, welche im Rahmen einer Feldphase an der Schule getestet werden.

Daher enthält das Seminar Seminarsitzungen, die nicht in der Zeit der Seminarzeiten und an dem genannten Seminarort stattfinden werden.

Am **12.12.23 und 19.12.23** findet das Seminar direkt an der Leonore-Goldschmidt-Schule von **16:30 - 18:00 Uhr** statt – bitte planen Sie ihre restlichen Seminare und Verpflichtungen so, dass Sie Ihre Teilnahme an diesen Sitzungen (inkl. An- und Abreisezeit zur Schule) realisieren können. Diese ist verpflichtend für das Bestehen des Seminars. Gleichzeitig ist eine weitere Feldphase im Zeitraum **8.-19.01.2024** vorgesehen, in der welcher Sie bei mindestens einer und maximal zwei Schulstunden hospitieren und eine Evaluation durchführen. Hier werden die Termine in Absprache mit Lehrkräften der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant und im Laufe des Semesters konkretisiert. Auch hierbei ist Ihre Teilnahme verpflichtend.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung

FD

Politische Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen

Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplikationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2023 - 27.01.2024 1135 - 030

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der Politikwissenschaft. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Analysen erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Im dritten Teil wird schließlich in die Grundlagen der multiplen linearen Regression eingeführt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der Forschungspraxis herangezogen, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die politikwissenschaftliche Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer weitere Modelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren diskutiert wird.

Durch Besuch der Veranstaltung werden die folgenden Kompetenzen erworben:

- Kenntnis zentraler Kennzahlen und Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik
- Verständnis, wie mit den gelernten Verfahren politikwissenschaftliche Fragestellungen beantwortet werden können
- Grundlegende Fähigkeit zur kritischen Einordnung quantitativer Analysen in der politikwissenschaftlichen Forschung

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein optionales Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium bei Bedarf behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (FüBa)

Manuelle Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Politisches Handeln ist in elementarer Weise gekennzeichnet durch die Produktion von Text. Politik findet in Schriftform in einer Vielzahl von Dokument statt – beispielsweise in parlamentarischen Anfragen, Wahlprogrammen und sozialen Medien. Die Auswertung politischer Dokumente ist daher ein Kernbestandteil von politik- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung. Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit die Methode der manuellen Textanalyse kennenzulernen und praktische

Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen sowie zu erlernen, wie man einen solchen Datensatz wissenschaftlich auswertet.

Vertiefungsmodul (VM)

Einführung in die Parteimitgliederforschung

Seminar, SWS: 2
Springer, Frederik

Sa Einzel 10:00 - 15:00 21.10.2023 - 21.10.2023 3109 - 013

Sa Einzel 10:00 - 15:00 28.10.2023 - 28.10.2023 3109 - 013

Sa Einzel 10:00 - 15:00 11.11.2023 - 11.11.2023 3109 - 013

Sa Einzel 10:00 - 15:00 02.12.2023 - 02.12.2023 3109 - 013

Kommentar In diesem Seminar verschaffen wir uns einen Überblick über die Parteimitgliederforschung, indem wir uns den verbreiteten einschlägigen Fragestellungen auf Basis der meistzitierten Publikationen sowie aktueller Literatur aus den entsprechenden Fachzeitschriften widmen. Wir erfahren im Laufe des Seminars u.a., was Menschen motiviert, sich in einer Partei zu engagieren, wie sich Parteimitglieder ideologisch und soziodemographisch von der übrigen Bevölkerung abheben und wer im Allgemeinen Parteiämter und öffentliche Ämter bekleidet.

Bei all diesen Fragen ist es möglich, dass sich die Antworten über die Zeit verändert haben, da Parteien in Europa in den letzten Jahrzehnten in aller Regel starken Mitgliederschwund erlebten. Entsprechend legen wir – wie typischerweise auch die Fachliteratur – im gesamten Kurs eine intertemporale Perspektive an.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars besteht schließlich darin, wie Parteien mit den aus dem Mitgliederschwund erwachsenden Herausforderungen umgehen. Um den niedrigen Mitgliederzahlen entgegenzuwirken, erweiterten einige Parteien die Rechte ihrer Mitglieder, über Personal und politische Sachfragen mitentscheiden zu dürfen (innerparteiliche Demokratie). Auch alternative Unterstützungsformen wie bspw. Gastmitgliedschaften wurden vielfach implementiert, um flexiblere Möglichkeiten der Mitarbeit zuzulassen (multi-speed membership). Wir fassen den Forschungsstand zur empirischen Verbreitung dieser Strategien und deren Erfolg bei der Rekrutierung von Anhängern zusammen.

Bemerkung VM 2

Empirische Policy- und Verwaltungsforschung

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Kommentar Das Seminar führt in die Analyse von Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen in Politik und Verwaltung ein. In der Policy- und Verwaltungsforschung, geht es im Kern um die Frage, „[...] what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Dye 2017, S. 1).

Die Studierenden werden zunächst mit den Grundlagen analytischer Untersuchungsdesigns vertraut gemacht und erhalten eine Einführung in ausgewählte methodische Ansätze wie Inhaltsanalyse, Fallstudien oder einen kurzen Überblick über makro-quantitative Methoden. Neben methodischen Texten werden auch jeweils empirische Texte diskutiert, die die vorgestellte Methode auf Fragestellungen der Policy- und Verwaltungsforschung anwenden. Die Studierenden lernen, eigenständig Fragestellungen der empirischen Policy- und Verwaltungsforschung zu bearbeiten und probieren ausgewählte Methoden in den Studienleistungen aus.

Bemerkung VM IV

Literatur Seyfried, Markus / Veit, Sylvia 2017: Methoden und Daten zur Erforschung spezieller Organisationen: Öffentliche Verwaltung. In Liebig, Stefan / Matiaske, Wenzel /

Rosenbohm, Sophie (Hg.): Handbuch empirische Organisationsforschung. Wiesbaden: Springer Gabler, S. 631–655.

Explaining Voter Turnout

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar Elections are at the heart of a representative democracy and therefore an important object of political science research. For several decades, there has been a trend of declining voter turnout, raising questions about political legitimacy. In this seminar, students will be introduced to theoretical approaches that try to explain why some segments of the electorate do not participate (anymore). Based on empirical studies, we will discuss how socio-demographic variables such as socio-economic status and attitudinal factors such as political efficacy are related to electoral participation. The course literature will include studies of voter turnout in Germany as well as international comparative studies.

Bemerkung VM 2

Global Health Governance in Crisis?

Seminar, SWS: 2
Lamprecht, Emily Moira Ruby

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar COVID-19 is just one of the many health challenges and threats we are facing worldwide, demanding coordinated, effective, often swift, and just responses from the Global Health Governance structure. However, the system in itself is flawed.

The first part of this class will focus on what constitutes health and what threats impact health worldwide. We will examine Global (Health) Justice arguments and their importance. For the second part, we will look at the global institutional architecture of Global Health Governance. At least one session focuses on the World Health Organization (WHO). As health threats continue to emerge and evolve, it becomes increasingly crucial for international organizations like the WHO to play a central role in coordinating responses and promoting global health justice. We will overall ask the questions: Who participates and to what end? Where lie the challenges and are there solutions?

Bemerkung VM 5

Kunst, Humor und Satire als Instrumente politischer Partizipation

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Kommentar Bürgerinnen und Bürger haben vielfältige Möglichkeiten, auf politische Prozesse Einfluss zu nehmen. Auch Kunst, Humor und Satire gehören zu den Instrumenten politischer Partizipation. Im Seminar werden anhand ausgewählter Beispiele die Besonderheiten dieser Partizipationsformen diskutiert und theoretisch eingeordnet. Behandelt werden unter anderem das „Zentrum für politische Schönheit“, die „Front deutscher Äpfel“, das Projekt „Storch Heinar“, die Partei „Chance 2000“, die Partei „Die PARTEI“, die verschiedenen europäischen Bier(trinker)parteien sowie die isländische „Beste Partei“, die mit Jón Gnarr zwischen 2010 und 2014 den Bürgermeister von Reykjavík stellte.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung VM 2

Multilateralism in Uncertain Times – Challenges and Opportunities for Transatlantic Relations

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar Where are transatlantic relations headed in the face of a seemingly faltering liberal international order that faces domestic challenges on both sides of the Atlantic and that has to address rising competition from China and Russia's war of aggression against Ukraine? How has American engagement in world affairs evolved in recent history and what role can the European Union play in resurgent great power competition? We will consider different theoretical perspectives on transatlantic relations in flux, before moving on to explore explanatory factors for transatlantic turbulences as discussed in selected empirical studies. From there, we will move on to review and assess different policy areas aiming to carve out challenges as well as opportunities for a strained partnership. Overall, this class aims to account for different perspectives on transatlantic multilateralism in order to prepare students to explore their own research interests pertaining to these broad issue areas. Hence, the course is set up as a research seminar aiming to foster and enhance the student's own research agendas by teaching the principles of research designs in political science.

Requirements for Participation: Completed EM and BM5; Extensive grasp of the English and German language; IR-background in previous studies is mandatory.

Bemerkung VM 5

Literatur Lemke, Christiane; Wiedekind, Jakob (2022): The Battle for the White House – The US Presidential Election Under the Impression of Polarization, Coronavirus Pandemic and Social Tensions Wiesbaden: Springer VS.

Patterns of Democracy

Seminar, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 013

Kommentar Das Seminar analysiert in theoriegeleiteter und quantitativer Hinsicht die institutionellen Strukturen der von 36 Demokratien basierend auf dem Konzept der Mehrheits- und Konsensdemokratie. Das Modul kann nur durch den Besuch beider Teilseminare abgeschlossen werden. Das Seminar bietet einen Gesamtüberblick über moderne Demokratien und vertieft einzelnen Aspekte durch ergänzende Literatur. Das Lehrbuch wird zum Kauf empfohlen und wird komplett gelesen und durchgearbeitet.

Bemerkung VM3

Literatur Lijphart, Arend (2012): Patterns of Democracy: Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries, Yale: Yale University Press, ca. 16€

Security: New Issues and Approaches

Seminar

Mo Einzel 14:00 - 18:00 16.10.2023 - 16.10.2023 3109 - 108

Di Einzel 14:00 - 18:00 17.10.2023 - 17.10.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 18:00 18.10.2023 - 18.10.2023 3109 - 019

Do Einzel 14:00 - 18:00 19.10.2023 - 19.10.2023 3109 - 110

Kommentar Blockseminar von Professor Asli Ilgit, Çukurova Üniversitesi, Adana, Türkei.

Inhalte sind Themen der Sicherheitspolitik im Zusammenhang mit Fragen der Migration und globaler Sicherheit.

Bemerkung VM 5

Simulation in Politics

Seminar
Köker, Philipp

Di Einzel 16:00 - 18:00 24.10.2023 - 24.10.2023 3109 - 019

Di Einzel 14:00 - 20:00 14.11.2023 - 14.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel	14:00 - 20:00	15.11.2023 - 15.11.2023	3109 - 019
Fr Einzel	10:00 - 16:00	17.11.2023 - 17.11.2023	3109 - 110
Di Einzel	16:00 - 18:00	28.11.2023 - 28.11.2023	3109 - 019
Kommentar	Gastdozent		
Bemerkung	VM 3		

Systemtransformation

Seminar, SWS: 2
Plaß, Stefan

Fr wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2023 - 26.01.2024 3109 - 019

Kommentar Die Umbrüche in der arabischen Welt zeigten kurzfristig eine neue Welle von Systemtransformationsprozessen an. Doch was genau ist eine Systemtransformation? In diesem Seminar sollen die Auslöser, die zu Transformationsprozessen führen, die Rolle der einzelnen Akteure und die Transformationsphasen untersucht werden. Anhand der Betrachtung ausgewählter Demokratisierungswellen im 20. Jahrhundert können Probleme, Auswirkungen, äußere Faktoren und die Beständigkeit der neuen Systeme untersucht werden.

Im Sommersemester wird die Thematik weitergeführt, d.h. es wird danach gefragt, was Autokratien stabilisiert (vgl. PVS Sonderheft 47/2012).

Grundlagenliteratur für das Wintersemester: Wolfgang Merkel: Systemtransformation: Eine Einführung in die Theorie und Empirie der Transformationsforschung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2010. Ergänzende Literatur: aktuelle Überblicksdarstellungen und aktuelle Fachzeitschriftenaufsätze (werden im Seminar bekanntgegeben). Studienleistungen: mündliche Präsentation und kurze schriftliche Übungen am Ende der Sitzungen.

Bemerkung VM 3

Vertiefungsmodul

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 013

Bemerkung VM 1

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 17.10.2023 - 24.01.2024 1138 - 410

Bemerkung zur Gruppe Unterricht läuft online

Kommentar Kommentar/Beschreibung:
This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring

in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr wöchentl. 13:00 - 15:00 20.10.2023 - 26.01.2024 3109 - 019

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Berufsfeldrecherche und Bewerbungstraining

Übung
Plaß, Stefan

Mi Einzel 14:00 - 16:00 08.11.2023 - 08.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 22.11.2023 - 22.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel	14:00 - 16:00	13.12.2023 - 13.12.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	10.01.2024 - 10.01.2024	3109 - 106
Kommentar	Wo können Studierende der Politikwissenschaft Praktika absolvieren, welche Berufsfelder kommen nach dem Abschluss in Betracht? In diesem Schlüsselkompetenzkurs recherchieren und präsentieren Sie mögliche Berufsfelder sowie potenzielle Stellenangebote – und gleichen die Anforderungen mit Ihren Kenntnissen, Kompetenzen und Erfahrungen ab. Zudem trainieren wir das Bewerbungsgespräch: Wie bereiten man sich vor, welche Fragen werden üblicherweise gestellt, wie antwortet man, welche Fragen sollte man selbst stellen? Mi, 14:00-16:00 Uhr (08.11., 22.11., 13.12.2023) Mi. 14:00-18:00 Uhr Blocktermin: (10.01.2024) Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung via stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend.		
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)		

Schreibwerkstatt: Von der Idee zur Frage

Übung, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	14:00 - 16:00	01.11.2023 - 01.11.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	15.11.2023 - 15.11.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	06.12.2023 - 06.12.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 18:00	20.12.2023 - 20.12.2023	3109 - 106
Kommentar	Koalitionsstreit, Politikverdrossenheit, Globalisierung: Täglich konfrontieren uns die Medien mit „Problemen“ aller Art. Doch wie befasst sich die Politikwissenschaft damit? Was sind politikwissenschaftliche Fragen und darauf aufbauende Analysen? Und wie organisiert man den Schreibprozess für eine Hausarbeit? Ausgehend von einem Zeitungskommentar werden in diesem Schlüsselkompetenzkurs die einzelnen Stufen vom tagespolitischen Geschehen zur wissenschaftlichen Bearbeitung nicht nur abstrakt erläutert, sondern von den Studierenden durch Übungen erlernt. Drei 2-stündige Veranstaltungen werden ergänzt durch einen Blocktermin. BA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Dieser Kurs findet in Präsenz statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Die Teilnehmendenzahl ist auf 10 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15.09.2023 unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail unter der Adresse bama@ipw.uni-hannover.de an. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.		
Bemerkung	SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A)		

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		
Fr Einzel	10:00 - 18:00	27.10.2023 - 27.10.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.11.2023 - 03.11.2023	3109 - 009

Sa Einzel Kommentar	10:00 - 14:00 04.11.2023 - 04.11.2023 3109 - 009
	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
Bemerkung	SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel Bemerkung zur Gruppe	12:00 - 14:00 01.12.2023 - 01.12.2023 3109 - 009
	Auftaktveranstaltung
Fr Einzel	10:00 - 18:00 08.12.2023 - 08.12.2023 3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00 09.12.2023 - 09.12.2023 3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00 15.12.2023 - 15.12.2023 3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00 16.12.2023 - 16.12.2023 3109 - 009
Kommentar	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung

Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung SK

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Fr Einzel 10:00 - 15:00 06.10.2023 - 06.10.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 29.11.2023 - 29.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2023/24 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

TutorInnenvorbereitungsseminar

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Fr Einzel 10:00 - 15:00 06.10.2023 - 06.10.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 29.11.2023 - 29.11.2023 3109 - 106

Mi Einzel 14:00 - 16:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2023/24 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

Bachelorarbeit

Bachelor- und Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Zur Vorbereitung einer Bachelor- oder Masterarbeit am Arbeitsbereich für Quantitative Methoden der Politikwissenschaft besuchen die Studierenden ein Kolloquium. Zum Einstieg in das Kolloquium vergegenwärtigen wir uns noch einmal die Elemente des Forschungsprozesses – von der Entwicklung einer Forschungsfrage, über die Literaturrecherche, die Formulierung eines geeigneten theoretischen Rahmens, die Planung eines passenden Forschungsdesigns und die Verschriftlichung von Forschungsergebnissen. Kernstück des Kolloquiums ist die gegenseitige Vorstellung der Forschungsprojekte und der vorläufigen Forschungsergebnisse, um konstruktive Rückmeldungen zur Verbesserung des eigenen Forschungsvorhabens zu erhalten. Schwerpunkt des Kolloquiums sind Fragen und Herausforderungen in der Theoriebildung, zum Forschungsdesign und zur Datenanalyse.

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 106

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, Ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung M VII, Bachelorarbeit

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 111

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Dieses Kolloquium ist auch für Studierende des Schwerpunkts Internationale Beziehungen im Masterstudiengang Politikwissenschaft geöffnet, da der Arbeitsbereich Internationale Beziehungen aus kapazitären Gründen im Wintersemester 2023/24 kein eigenes Masterkolloquium anbieten kann.

Bemerkung	M VII
Literatur	Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 16.10.2023 - 22.01.2024

Bemerkung zur
Gruppe Raum V101

Kommentar	Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung. Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.
Bemerkung	M VII

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 12:00 04.10.2023 - 04.10.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe A

Do Einzel 10:00 - 13:00 05.10.2023 - 05.10.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe A

Do Einzel 15:00 - 17:00 19.10.2023 - 19.10.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe B

Fr Einzel 14:00 - 17:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe B

Do Einzel 15:00 - 17:00 16.11.2023 - 16.11.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe C

Fr Einzel 14:00 - 17:00 17.11.2023 - 17.11.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe C

Do Einzel 15:00 - 17:00 30.11.2023 - 30.11.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe D

Fr Einzel 14:00 - 17:00 01.12.2023 - 01.12.2023 3109 - 106

Bemerkung zur
Gruppe Gruppe D

Kommentar	Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer
-----------	--

angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 5. Oktober 2023, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 19. Oktober 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 20. Oktober 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 16. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 17. November 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 30. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 1. Dezember 2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de.

Bachelorstudiengang Technical Education - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalt beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in

demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar

Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.

Bemerkung

BM 4

Literatur

Literatur für den Überblick :

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Kommentar

Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema

möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001
Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kulturosoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210
Kommentar

Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kulturosoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kulturosoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kulturosoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kulturosoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthafteren Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.

- Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.
- Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.
- Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, *IMR* 37 (3): 812-84.
- Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, *Berliner Debatte Initial* 28 (4): 108-121.
- Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201---210.
- Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur Adorno, Theodor W. (1986), *Soziologische Schriften I & II*, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. *Gesammelte Schriften*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: *gender...politik...online*.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereiche. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar

Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvolle Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Klausur

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 17.01.2024 3403 - A145
 Mi Einzel 08:00 - 12:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit.

Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung)
 Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 108
 Fr Einzel 15:00 - 18:00 26.01.2024 - 26.01.2024 3109 - 108
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 27.01.2024 - 27.01.2024 3109 - 108
 Fr Einzel 15:00 - 19:00 02.02.2024 - 02.02.2024 3109 - 108
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 03.02.2024 - 03.02.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

Literatur Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210
Kommentar

Gefängnis und Gesellschaft

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.

Literatur

Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994

Erving Goffman: Asyle, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in

ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgschancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 019
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächst kursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.

Bemerkung VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 013
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und

Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist verpflichtend.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule gestaltet wird. In diesem Seminar werden Unterrichtskonzepte erarbeitet, welche im Rahmen einer Feldphase an der Schule getestet werden.

Daher enthält das Seminar Seminarsitzungen, die nicht in der Zeit der Seminarzeiten und an dem genannten Seminarort stattfinden werden.

Am **12.12.23 und 19.12.23** findet das Seminar direkt an der Leonore-Goldschmidt-Schule von **16:30 - 18:00 Uhr** statt – bitte planen Sie ihre restlichen Seminare und Verpflichtungen so, dass Sie Ihre Teilnahme an diesen Sitzungen (inkl. An- und Abreisezeit zur Schule) realisieren können. Diese ist verpflichtend für das Bestehen des Seminars. Gleichzeitig ist eine weitere Feldphase im Zeitraum **8.-19.01.2024** vorgesehen, in der welcher Sie bei mindestens einer und maximal zwei Schulstunden hospitieren und eine Evaluation durchführen. Hier werden die Termine in Absprache mit Lehrkräften der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant und im Laufe des Semesters konkretisiert. Auch hierbei ist Ihre Teilnahme verpflichtend.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung FD

Politische Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplicationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.

Bemerkung FD

Schlüsselkompetenzen

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen, des Methoden- und Medienzentrums, Standort Schneiderberg 50 und des Fachsprachenzentrums. (Für die Links drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Bereich A: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Bereich B: Grundlagen der modernen Kommunikation und ihrer Technik

Bitte beachten Sie hier auch die Angebote des Fachsprachenzentrums. (Für den Link drücken Sie bitte auf das Informationssymbol).

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		

Fr Einzel	10:00 - 18:00	27.10.2023 - 27.10.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.11.2023 - 03.11.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	04.11.2023 - 04.11.2023	3109 - 009

Kommentar Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden.

Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche **Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de**. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.
SK

Bereich C: Allgemeine Kompetenzen zur Förderung der Berufsbefähigung

Bachelorarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl.	16:00 - 18:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 106
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, Ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung

Bemerkung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung. M VII, Bachelorarbeit

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:00 - 12:00	04.10.2023 - 04.10.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A		

Do Einzel	10:00 - 13:00	05.10.2023 - 05.10.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe A		

Do Einzel	15:00 - 17:00	19.10.2023 - 19.10.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B		

Fr Einzel	14:00 - 17:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe B		

Do Einzel	15:00 - 17:00	16.11.2023 - 16.11.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C		

Fr Einzel	14:00 - 17:00	17.11.2023 - 17.11.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe C		

Do Einzel	15:00 - 17:00	30.11.2023 - 30.11.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D		

Fr Einzel	14:00 - 17:00	01.12.2023 - 01.12.2023	3109 - 106
Bemerkung zur Gruppe	Gruppe D		

Kommentar Das Kolloquium ist, was den allgemeinen Teil betrifft, eine Pflichtveranstaltung und dient der Vorbereitung und Begleitung der Bachelorarbeit im Fach Politik/Politikwissenschaft. Es besteht aus zwei Teilen: dem allgemeinen und dem speziellen. Im allgemeinen Teil werden teilgebietsübergreifend u.a. folgende Themen zur Bachelorarbeit behandelt: Planung, Literatur- und Datenrecherche, formale Aspekte und Struktur, Arbeitsprozesse und Zeitmanagement, mündliche Prüfung. Nur in dieser Veranstaltung erwerben Sie die Studienleistung. Der spezielle bzw. teilgebietsnahe Teil wird von der Prüferin/dem Prüfer angeboten (je nach Zahl der zu Prüfenden im Rahmen der allgemeinen Sprechstunden oder ggf. zu einem Extra-Termin bzw. einem Arbeitsbereichskolloquium). Der allgemeine Teil des Kolloquiums zur Bachelorarbeit wird parallel für vier Gruppen angeboten. Termine (**alle Zeiten s.t.!**):

Gruppe A: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 10:00-12:00 Uhr und Donnerstag, 5. Oktober 2023, 10:00-13:00 Uhr Gruppe B: Donnerstag, 19. Oktober 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 20. Oktober 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe C: Donnerstag, 16. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 17. November 2023, 14:00-17:00 Uhr Gruppe D: Donnerstag, 30. November 2023, 15:00-17:00 Uhr und Freitag, 1. Dezember 2023, 14:00-17:00 Uhr

Bitte schreiben Sie eine E-Mail bis zum 15. September 2023, an welcher Gruppe Sie teilnehmen möchten (Name, Studiengang, Fachsemester, Matrikelnummer, Themengebiet der Bachelorarbeit, sofern schon bekannt): bama@ipw.uni-hannover.de.

Masterstudiengang Politikwissenschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
Nyhuis, Dominic | Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:30 - 11:00	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 015
Mi Einzel	10:30 - 11:00	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 019
Kommentar	Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft		

M I: Modul Politikwissenschaftliche Methoden A

Political Science Research Design

Seminar, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl.	16:00 - 18:00	19.10.2023 - 25.01.2024	3109 - 019
Kommentar	The course provides an overview of the core elements of the research process – from the research question, to the theoretical framework, the research design, and the drafting of research papers. The goal is to equip students with the necessary tools to conduct professional research projects. To this end, this course focuses on developing theories and research design. The next course in the module, “Political Science Research Practice”, will introduce students to practical data analysis in order to develop their own research projects. In preparation for the research projects, students are tasked with developing a theoretical framework and a research design. To support the development of their research projects, the course is taught in three parts. In the first part, it is discussed how to identify and formulate research questions, as well as adequate theoretical mechanisms. The second part discusses how to turn abstract theoretical mechanisms into empirical measures. The last part introduces the most common research designs in political science. After attending this course... - ... students are familiar with the most important research designs in political science - ... students are able to specify theoretical mechanisms and research designs for their research questions - ... students are familiar with the core elements of political science research papers and are able to recognize them in published work - ... students are able to assess the adequacy of theoretical mechanisms and research designs in political science research		
Bemerkung	M I		

M II: Schlüsselqualifikationen

EN435-1 English for Humanities and Social Sciences: Reading, Discussing and Expanding Vocabulary (B2)

90520, Seminar/Sprachpraxis/Sprachpraktische Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Boskovic, Vladislav

Di wöchentl.	12:15 - 13:45	17.10.2023 - 24.01.2024	1138 - 410
Bemerkung zur Gruppe	Unterricht läuft online		

Kommentar	Kommentar/Beschreibung: This course is designed to improve students' discussion proficiency, using written/spoken articles as its class materials taken widely from news, journal articles, the Internet, podcast, etc. with a broad focus on the majoring/interest areas of the students majoring in Humanity and Social Sciences. Students will train all four competences in English
-----------	---

language learning, but the main emphasis will be always on the oral communication skills such as presentation skills and discussion skills.

In diesem Kurs werden die Studierenden akademische Texte bezüglich der Themen der Philosophischen Fakultät lesen und darüber diskutieren. Hörverständnis, Wortschatzerweiterung, Mündliche Kommunikation und die Fähigkeit, Diskussionen zu leiten, werden geübt. Die Themen werden zum Teil nach Interesse der Studierenden ausgewählt.

Kursart:

Allgemeinsprachlich

Zielgruppe:

Studierende aller Fakultäten, besonders zu empfehlen für Studierende von der Philosophischen Fakultät.

Voraussetzungen:

Mindestens die Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Leistungsnachweise:

Aktive Teilnahme an Diskussionen, StudIP Post: schriftliche Auffassung von Diskussionen ca.250 Wörter, kurze Präsentationen 3-10 Min, eine 90-min Diskussion leiten

Lernziele und Lerninhalte:

englische mündliche Kommunikationsfähigkeit für akademische Diskussionen und die Leitung der Diskussionen.

Bemerkung Die Maßnahmen und Veranstaltungen werden in gemeinsamer pädagogischer Verantwortung des LLC und des Bildungswerkes ver.di in Niedersachsen e.V. durchgeführt.

Aktuelle Politische Debatten - Theorie und Praxis

Übung, SWS: 2
Radke, Lea Maria

Fr wöchentl. 13:00 - 15:00 20.10.2023 - 26.01.2024 3109 - 019

Kommentar Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, Sach- und Streitfragen der Politik jenseits von rein wissenschaftlichen Diskussionen zu führen. Dabei sollen in erster Linie politische und philosophische Theorien vermittelt werden, um diese im nächsten Schritt auf aktuelle Themen zu transferieren bzw. für Debatten nutzbar zu machen. Studierende sollen auf der Grundlage politischer und philosophischer DenkerInnen Debatten führen können.

BA-Studierende ab dem dritten Fachsemester und MA-Studierende ab dem ersten Fachsemester können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Bereich Schlüsselkompetenzen erwerben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 begrenzt. Bitte melden Sie sich bis spätestens **15.09.2023** unter der Angabe Ihres Namens, Studiengangs, Fachsemesters und Ihrer Matrikelnummer per E-Mail bei **bama@ipw.uni-hannover.de** an. Eine Anmeldung über Stud.ip ist während der aktuellen Online-Lehre ebenfalls notwendig. Bitte beachten Sie, dass eine ausschließlich über Stud.ip erfolgte Anmeldung nicht berücksichtigt wird. Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von triftigen Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bemerkung SK

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation A

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel 12:00 - 14:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 009

Bemerkung zur Auftaktveranstaltung Gruppe

Fr Einzel	10:00 - 18:00	27.10.2023 - 27.10.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	28.10.2023 - 28.10.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	03.11.2023 - 03.11.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	04.11.2023 - 04.11.2023	3109 - 009
Kommentar	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt. Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.		
Bemerkung	SK		

Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentation B

Übung, SWS: 2
Fries, Tomke

Fr Einzel	12:00 - 14:00	01.12.2023 - 01.12.2023	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Aufaktveranstaltung		
Fr Einzel	10:00 - 18:00	08.12.2023 - 08.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 16:00	09.12.2023 - 09.12.2023	3109 - 009
Fr Einzel	10:00 - 18:00	15.12.2023 - 15.12.2023	3109 - 009
Sa Einzel	10:00 - 14:00	16.12.2023 - 16.12.2023	3109 - 009
Kommentar	Im Universitäts-, Praktikums- und späteren Berufsalltag wird man immer wieder mit der Erstellung und Formatierung von Texten, Tabellen und Präsentationen konfrontiert. Das Beherrschen von Microsoft Office stellt dafür eine wichtige Grundlage dar. In diesem Kurs sollen grundlegende Kenntnisse vermittelt werden u.a., wie Sie wissenschaftliche Texte und Arbeiten erstellen und den Vorgaben entsprechend formatieren sowie Abbildungen, graphische Darstellungen und Bilder in Textdokumente einbinden. Zudem werden Sie erfahren, wie Tabellen erstellt und formatiert, automatische Berechnungen verwendet und Tabelleninhalte mithilfe von Diagrammen graphisch dargestellt werden, zudem lernen Sie wie Inhalte von Ausarbeitungen in Präsentationen via Powerpoint anspruchsvoll aufbereitet werden. Der Kurs richtet sich an AnfängerInnen, welche bislang noch wenig Erfahrung mit den entsprechenden Programmen haben. Im Rahmen des Schlüsselkompetenzkurses		

wird es für die Studierenden die Möglichkeit geben, eigene Texte mitzubringen und zu bearbeiten. Der Kurs konzentriert sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Microsoft Office, jedoch lässt sich das Erlernte auch auf andere Office-Anwendungen, wie etwa Open Office übertragen. Außerdem konzentriert sich die Lehrveranstaltung Gruppe B dieses Semester auch auf das Thema der Barrierefreiheit in Formatvorlagen und Dokumenten. BA/MA-Studierende können in dieser Veranstaltung 2 LP für den Wahlpflichtbereich Schlüsselkompetenzen erwerben. Da die Zahl der Teilnehmenden auf 16 Personen begrenzt ist, bitten wir um verbindliche

Anmeldung bis zum 15.09.2023 unter: bama@ipw.uni-hannover.de. Eine Anmeldung über stud.ip wird nicht berücksichtigt! Bitte geben Sie unbedingt Ihren Studiengang, Fachsemester und Matrikelnummer an! Dieser Kurs findet in Präsenz (Online-Präsenz bei pandemiebedingten Einschränkungen) statt, d.h. die Teilnahme ist zu allen Sitzungen verpflichtend. Sollten Sie angemeldet sein und ohne Angabe von Gründen der Veranstaltung fernbleiben, werden Sie für ein Semester für eine erneute Anmeldung gesperrt.

Bitte geben Sie an, ob Sie an Gruppe A oder B teilnehmen möchten.

Bemerkung

SK

TutorInnenvorbereitungseminar

Übung, SWS: 2
Platz, Stefan

Fr Einzel	10:00 - 15:00	06.10.2023 - 06.10.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	29.11.2023 - 29.11.2023	3109 - 106
Mi Einzel	14:00 - 16:00	24.01.2024 - 24.01.2024	3109 - 106

Kommentar Diese Veranstaltung ist ausschließlich Studierenden vorbehalten, die im Modul Einführung in die Politikwissenschaft im Wintersemester 2023/24 als Tutorin/als Tutor tätig sind. Tutorinnen und Tutoren werden von den Dozentinnen und Dozenten ausgewählt. Neben der Auffrischung der Techniken des politikwissenschaftlichen Arbeitens werden grundlegende Techniken der Lehre besprochen und später auch reflektiert. Mit der Teilnahme an allen Terminen können für den Bereich Schlüsselkompetenzen 2 LP erworben werden. Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig per Mail.

Bemerkung SK (BA Politikwissenschaft: Schlüsselkompetenzen für Studium und Beruf I/II; Fächerübergreifender BA: Bereich A; Master Politikwissenschaft (M II): Schlüsselqualifikationen)

M III: Modul Politikwissenschaftliche Methoden B

Im Maschinenraum der Digitalisierung - Qualitative Analysen von Digitalisierung und Data Work

Seminar
Büchner, Stefanie

Mo wöchentl.	12:00 - 14:00	16.10.2023 - 27.01.2024	3109 - 110
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Digitalisierung wird oft als "soziotechnischer" Prozess der Transformation verstanden. Doch was verbirgt sich hinter diesem Begriff und ist tatsächlich jede Digitalisierung "soziotechnisch"? Gibt es gute soziologische Gründe, an der Unterscheidung von "sozial" und "technisch" festzuhalten? Und wie operiert nicht nur die Soziologie, sondern auch die Gesellschaft mit dieser Unterscheidung? Welche unsichtbare menschliche Arbeit setzen technische Lösungen voraus?

Wir widmen uns diesen Fragestellungen, indem wir zunächst intensiv zwei theoretische Konzepte diskutieren. Dabei handelt es sich um die Perspektive der feministischen STS-Forscherin Lucy Suchman, die sie in ihrem Werk "Human Maschine Reconfigurations" (2007) entwickelt und um die Theoriefigur "Cutting the Network" (1996), der Anthropologin Marilyn Strathern.

Mit beiden konzeptuellen Zugängen analysieren wir im Anschluss in Fallwerkstätten unter anderem aktuelle Projekte zur Integration von Patient:innendaten aus der

Medizin, Problemdiagnosen zur Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland sowie Digitalisierungsinitiativen an Hochschulen. Ziel des Seminars ist es, an Fallbeispielen ein vertieftes Verständnis für eine der prägnantesten und zugleich umstrittensten Unterscheidungen der Gegenwart zu entwickeln um eine differenzierte Perspektive auf die Leistungsversprechen der Digitalisierung zu entwickeln.

Innovative Mixed-Method Ansätze für die empirische Sozialforschung

Seminar
Höhne, Jan Karem

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 110

Kommentar Die Veranstaltung bietet Studierenden eine umfassende Einführung in Mixed-Method Ansätze für die empirische Sozialforschung. Dabei wird der Fokus insbesondere auf neue technologische Entwicklungen gelegt, die einerseits das methodische Instrumentarium erweitern und andererseits neue methodische Zugänge offenlegen. Beispielsweise sind hier AI-basierte Interviews, sprach-basierte Fragenformate und Natural Language Processing (NLP) Techniken zu nennen. Die Diskussion und Bewertung neuer Technologien und Methoden erfolgt stets vor dem Hintergrund der Datenqualität.

Besonderes Fachwissen im Bereich technischer und/oder methodischer Entwicklungen ist nicht notwendig. Grundsätzlich ist aber eine Offenheit gegenüber Technologie und Methodik wünschenswert. Eine aktive Teilnahme am Seminar wird erwartet. Als Leistungsnachweis ist eine Hausarbeit zu erbringen.

Manuelle Textanalyse

Seminar, SWS: 2
Block, Sebastian

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Politisches Handeln ist in elementarer Weise gekennzeichnet durch die Produktion von Text. Politik findet in Schriftform in einer Vielzahl von Dokument statt – beispielsweise in parlamentarischen Anfragen, Wahlprogrammen und sozialen Medien. Die Auswertung politischer Dokumente ist daher ein Kernbestandteil von politik- und kommunikationswissenschaftlicher Forschung. Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit die Methode der manuellen Textanalyse kennenzulernen und praktische Erfahrungen mit dieser zu sammeln. Nachdem die Grundlagen quantitativer Textanalyse vermittelt wurden, ist das Ziel der Veranstaltung auf Basis empirischer Forschungsfragen eine Inhaltsanalyse gemeinsam zu konzipieren und durchzuführen sowie zu erlernen, wie man einen solchen Datensatz wissenschaftlich auswertet.

Sozialpolitik in Aktion: Gestaltung der Migrationsprozesse quantitativ erfasst

Seminar
Gewinner, Irina

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 16.01.2024 3109 - 009

Di Einzel 16:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 111

Kommentar Das Seminar findet projektförmig statt und geht der Frage nach, welche Rolle die staatlichen Behörden, wie etwa Ausländerbehörden oder Agenturen für Arbeit, bei der Gestaltung der Chancen auf Beschäftigung und soziale Sicherung bei den Personen mit Migrationshintergrund spielen. Mithilfe der quantitativen Methoden untersucht die Studie empirisch, wie die Entscheidungsprozesse zustande kommen, wie groß der Handlungsspielraum der EntscheidungsträgerInnen ist und welche Verbesserungsstrategien im Hinblick auf die Migrationspolitik erarbeitet werden können. Durch die standardisierte Befragung von Mitarbeitenden in den Behörden wird ermittelt, wie die Sozial- und Migrationspolitik umgesetzt wird. Die gewonnenen Daten werden anschließend mit SPSS analysiert.

Das Seminar setzt sich zum Ziel, den Studierenden praktische Projektkenntnisse zu vermitteln und Einblicke in die Projektarbeit zu geben. Wir werden alle Stufen des

Projekts durchlaufen und zum Schluss einen Projektbericht schreiben, was gleichzeitig die Prüfungsleistung ausmacht. Es wird erwartet, dass sich Master-Studierende regelmäßig und aktiv an der Veranstaltung beteiligen und problemorientiert arbeiten. Die SL besteht aus mehreren Teil-SLs.

Tipps und Tricks einer gelungenen Theorie-Empirie-Verbindung in quantitativen und qualitativen Analysen

Seminar
Jungbauer-Gans, Monika

Mi	Einzel	14:00 - 18:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	01.11.2023 - 01.11.2023	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	08.11.2023 - 08.11.2023	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	29.11.2023 - 29.11.2023	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	13.12.2023 - 13.12.2023	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	10.01.2024 - 10.01.2024	1146 - A210
Mi	Einzel	14:00 - 18:00	17.01.2024 - 17.01.2024	1146 - A210

Kommentar Vor jeder quantitativ-empirischen Analyse stellt sich die Frage, wie kann eine Forschungsfrage gut theoretisch begründet und argumentativ an den Forschungsstand rückgebunden werden. Wie komme ich von der Theorie zu operationalisierbaren Hypothesen, wie kann ich eine Hypothese schließlich mit empirischen Daten operationalisieren, wie kann eine Modellierungsstrategie aussehen, um meine Fragen zu beantworten und was folgere ich am Ende aus den Ergebnissen für die gewählte Theorie? Noch komplexer stellt sich die Frage in der qualitativen Forschung dar. Welche Rolle spielt die Theorie - werden daraus Forschungsfragen hergeleitet, dient sie zur Generierung von "sensitizing concepts" oder soll eine Hypothese oder eine Typologie empirisch aus den Daten ermittelt werden? Soll aus den Ergebnissen am Ende Theorie generiert werden? Wie fügen sich empirische Codes zu verallgemeinerbaren Aussagen? Ist eine Verallgemeinerung möglich?

Verbindlichkeit von Curricula und Prüfungsregeln: Ein Survey-Experiment

Seminar
Bauer, Victoria Alexandra

Mi	Einzel	14:00 - 18:00	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 005
Mi	14-täglich	14:00 - 18:00	25.10.2023 - 27.01.2024	3109 - 110

Kommentar Angesichts des hohen Bedarfs an akademisch qualifizierten Arbeitskräften ist die Sicherung des Studienerfolgs von großer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung. Dabei ist die Wirkung institutioneller Regelungen der Studien- und Prüfungsorganisation auf Studienverläufe und Studieverhalten ein nur wenig erforschtes Themenfeld. Vor dem Hintergrund des New Public Management und des anwachsenden Paradigmas von Students as Consumers ergeben sich neue Anforderungen an Hochschulen, den Studierenden Incentives zu setzen. Hierbei entstehen Schwierigkeiten, die Bedürfnisse der heterogenen Studierendenschaft, die das gesamte Spektrum zwischen den beiden Polen Freiheit und Verbindlichkeit von Regeln abbilden, konkret und vollständig zu erfassen.

In dieser Lehrveranstaltung wollen wir gemeinsam ein Survey-Experiment im Rahmen der quantitativen Methodik konzipieren und durchführen. Ziel ist es, methodenkritisch ein Instrument zu entwickeln, das Einblicke in die Mechanismen gibt, durch die Studierende den Grad der Verbindlichkeit von Prüfungsmodalitäten wahrnehmen und wann diese Verbindlichkeit eher positiv oder negativ assoziiert wird.

Die Teilnehmenden erwerben methodisches Fachwissen über Arten und Einsatz sowie Anwendungswissen zur Entwicklung und Durchführung von Survey-Experimenten in der studierendenzentrierten Hochschulforschung. Zu den inhaltlichen Fachkenntnissen, die in der Lehrveranstaltung vermittelt werden, gehören aktuelle Studien zur Curriculums- und Studiengangsentwicklung sowie zu institutionellen und individuellen Faktoren von Studienzufriedenheit, Studienerfolg, Studienabbruch und Langzeitstudium.

Verfahren der sozialwissenschaftlichen Text- und Bildinterpretation

Seminar
Philipps, Axel

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 16.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 013

Kommentar Die Veranstaltung richtet sich an Masterstudierende, die sich methodisch mit der Interpretation von Text- und Bilddaten in der qualitativen Sozialforschung auseinandersetzen möchten. Das Seminar behandelt dazu die formalen Unterschiede zwischen Text und Bild und gibt den Studierenden die Gelegenheit, verschiedene qualitative Methoden zur Interpretation solcher Daten kennenzulernen. Das Ziel des Seminars ist, Verfahren wie qualitative Inhaltsanalyse von interpretativer Textanalyse und von bildanalytischen Verfahren wie Ikonologie oder Segmentanalyse unterscheiden zu können. Die Kenntnisse sollen helfen, sich in Forschungszusammenhängen informiert für eine bestimmte qualitative Methode zu entscheiden. Die Studierenden erhalten ebenfalls Gelegenheit, ihre erworbenen Kenntnisse im Seminar an ausgewählten Beispielen praktisch anzuwenden.

Schwerpunkt: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

M IV: Grundlagenmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik **Staats- und Institutionentheorie I**

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 111
Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik **Demokratie- und Institutionentheorie II**

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 106
Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik **Politische Philosophie und Ideengeschichte**

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108
Bemerkung M IV

Schwerpunkt: Politische Soziologie

M IV: Grundlagenmodul: Politische Soziologie **Forschungswerkstatt I**

Seminar, SWS: 2
Klein, Markus

Mo wöchentl. 18:00 - 19:30 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019
Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie gemeinsam durchgeführt.

Dadurch soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2023/24 beginnenden Forschungswerkstatt ist die Entwicklung der „Alternative für Deutschland“ (AfD) seit ihrer Gründung im Jahr 2013. Im Mittelpunkt des Interesses werden dabei die Determinanten der Wahlentscheidung zugunsten der AfD sowie die Auswirkungen der Wahlerfolge der AfD auf die politische Kultur, die Wahlbeteiligung und den Parteienwettbewerb stehen. Im ersten Teil der Forschungswerkstatt steht die gemeinsame Erarbeitung des Forschungsstandes im Mittelpunkt.

Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung

M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Soziologie

Forschungswerkstatt III

Seminar, SWS: 2
Kühling, Christoph

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 106

Kommentar In der Forschungswerkstatt wird über drei Semester hinweg ein empirisches Forschungsprojekt auf dem Feld der Politischen Soziologie durchgeführt. Dadurch soll den Teilnehmenden die Fähigkeit zur eigenständigen empirischen Forschung vermittelt werden. Das Thema der im WS 2022/23 gestarteten Forschungswerkstatt ist die Wählerschaft rechtsradikaler Parteien. Im Mittelpunkt der Forschungswerkstatt III steht die Vorbereitung der eigenen empirischen Analyse. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung setzt den Besuch meiner Veranstaltung „Forschungswerkstatt II“ aus dem SoSe 2023 voraus.

Bemerkung

M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Soziologie, Praktikum

Schwerpunkt: Politische Systeme und Regierungslehre

M IV: Grundlagenmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Theoretical Foundations of Comparative Institutional Research

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Kommentar “Institutions do matter [...] and they matter more than anything else that could be used to explain political decisions” (Peters 2019, 264) – this is the core argument so-called ‘New Institutionalism’ that lies at the heart of much of modern comparative political science. Yet what exactly are institutions? How can we explain stability and change in institutions? And how can we use institutions to explain political decision-making and behaviour? This course introduces students to the basics of explanatory theory and comparative institutional analysis in the area of comparative government. As part of the course, students learn to develop and apply their own mid-range theories and theoretical models with regard to a wide range of political phenomena. The overall aim is to familiarize students with the major variants of neo-institutional theory, provide them with an overview of the functions and effects of political institutions in democratic and authoritarian regimes, and to prepare students for theory-driven empirical analyses as part of consecutive courses and the MA dissertation.

Please note: Students in the “MA Politikwissenschaft” can only obtain participation credit (‘Studienleistung’) in this course. To complete the module, students must attend another course in the summer term and write a research paper for exam credit (‘Prüfungsleistung’).

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politische Systeme und Regierungslehre

Electoral Institutions and their effects

Seminar, SWS: 2
Köker, Philipp

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 013

Kommentar Electoral institutions play a central role in modern representative democracy. This course focusses on the aggregate effects of electoral institutions from a comparative perspective. In particular, it analyses how institutions (a) affect parties' and candidates' entry into politics, and (b) shape patterns of electoral-political competition – both with a particular focus on presidential elections in modern democracies. Teaching follows an applied approach – over the course of the term, students are introduced to research on selected aspects of electoral institutions in presidential elections, and then design several research projects (incl. review of literature, formulation of hypotheses, and research design). In the final part of the course, participants develop projects for their own research papers, present their progress, and discuss challenges together with their fellow students.

Please note: Students in the “MA Politikwissenschaft” must have successfully completed the foundation module (Grundlagenmodul M IV: ‘Politische Systeme und Regierungslehre’) to take part in this course.

Bemerkung M V

M VI: Zusatzmodul: Politische Systeme und Regierungslehre, Praktikum

Schwerpunkt: Politikfelder und Politische Verwaltung

M IV: Grundlagenmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politik und Wissenschaft

Seminar, SWS: 2
Döhler, Marian

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Kommentar Einer klassischen Definition zufolge kann zwischen „policy for science“ und „science for policy“ unterschieden werden. Der Staat finanziert also einerseits erhebliche Teile der Wissenschaft, die an Universitäten, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen beheimatet ist. Dies eröffnet politische Steuerungsmöglichkeiten, die u.a. die Frage nach der Wissenschaftsfreiheit betreffen. Andererseits ist wissenschaftliche Expertise zentral bei der Vorbereitung politischer Entscheidungen, die ohne wissenschaftliche Begleitung und Beratung kaum noch vorstellbar sind. Hinzu kommt eine wachsende Zahl an Behörden, die entweder selbst wissenschaftliche Expertise produzieren oder diese im Gesetzesvollzug in Anspruch nehmen. Das Seminar verfolgt das Ziel, die diversen Spannungen und Interdependenzen zwischen Politik, Verwaltung und Wissenschaft auf der institutionellen und rechtlichen Ebene sowie anhand ausgewählter Beispiele nachzuzeichnen und dabei den neueren Stand der sozialwissenschaftlichen Forschung zu rekapitulieren.

Bemerkung M IV

M V: Vertiefungsmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung

Politikberatung in der Krise

Seminar, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 106

Kommentar	Die Einbindung von Expertise ist mittlerweile ein integraler Bestandteil des Policy-Making. Hierbei greift das politisch-administrative System auf institutionalisierte Beratungsformen wie auf Ressortforschungseinrichtungen oder Expert:innenkommissionen aber auch auf externe Beratung durch Think Tanks oder Unternehmensberatungen zurück. Doch obwohl einzelne Autor:innen von einem „Markt an Politikberatung“ oder gar einer „eigenen institutionellen Ebene“ sprechen, haftet Politikberatung gleichzeitig etwas krisenhaftes an. Das Seminar beleuchtet „Politikberatung in der Krise“ aus unterschiedlichen Perspektiven. Neben der viel besprochenen Rolle von Beratung während akuter Krisen wie der Covid-19 Pandemie oder der Klimakrise, werden wir zudem über Wissen(schaft) in der Argumentations- und Legitimationskrise sprechen und diskutieren, welche Auswirkungen dies auf Policy-Making haben kann.
Bemerkung	M V

M VI: Zusatzmodul: Politikfelder und Politische Verwaltung, Praktikum

Schwerpunkt: Internationale Beziehungen

M IV: Grundlagenmodul: Internationale Beziehungen

Qualitative Methoden in den Internationalen Beziehungen

Seminar, SWS: 2
Wiedekind, Jakob

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar Wie lassen sich Machtkonzepte von außenpolitischen Akteuren erfassen oder die Relevanz von Normen in der internationalen Politik untersuchen? In diesem Seminar erarbeiten wir uns exemplarisch, welche qualitativen Methoden sich eignen, um Phänomene und Prozesse in den internationalen Beziehungen zu erklären und diskutieren die damit verbundenen Möglichkeiten und Herausforderungen. Dabei werden zudem die Grundlagen qualitativer Forschungsdesigns vertieft. Auf Basis intensiver Textlektüre werden wir uns unterschiedlichen Methoden und ihren Anwendungsregeln annähern und uns durch praktische Anwendungsbeispiele ihre Stärken und Schwächen erschließen. Die oftmals klaren Synergiepotenziale zu quantitativen Vorgehensweisen werden ebenfalls beleuchtet. Der Fokus liegt auf den folgenden drei Methoden: Process Tracing, Framing Analyse sowie qualitative Inhaltsanalyse. Das übergeordnete Ziel des Seminars ist es, eigenständige Forschungsprojekte in den IB auf der Basis eines qualitativen Forschungsdesigns gründlich vorzubereiten und sie anschließend methodisch sauber umzusetzen. An diesem praxisorientierten Seminar können maximal 20 Studierende teilnehmen.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Seminar: Abgeschlossener B.A., sicherer Umgang mit englischsprachiger Fachliteratur; Grundlegende Kenntnis zu Forschungsdesigns in der Politikwissenschaft.

Bemerkung M IV
Literatur Lamont, Christopher (2015): *Research Methods in International Relations*. London: Sage Publications.

Panke, Diana (2018): *Research Design and Method Selection – Making Good Choices in the Social Sciences*. London: Sage Publications.

Blatter, J., Langer, P. C., & Wagemann, C. (2018). *Qualitative Methoden in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

M V: Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen

Mastering the Global Stage: Knowledge Development and its Relevance for International Organizational Authority

Seminar, SWS: 2
Dalmer, Natalia

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108
Bemerkung M V

M VI : Zusatzmodul: Internationale Beziehungen, Auslandspraktikum

M VII: Masterarbeit

Colloquium für BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Beneke, Jasmin Theres

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 106

Kommentar Das Colloquium wendet sich an alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit aus dem Themenkreis des Lehrgebietes Politikfeldanalyse und Verwaltungswissenschaft durchführen (wollen). Sie erhalten die Gelegenheit, Ihr Vorhaben oder den ersten Entwurf vorzustellen und eventuell auftretende Probleme der Fragestellung, des Forschungsdesigns, des empirischen Zugangs u. Ä. zu diskutieren. Die Teilnehmenden unterstützen sich auch gegenseitig bei der Weiterentwicklung der Forschungsprojekte im Laufe des Semesters. Zu Beginn des Colloquiums behandeln wir kurz allgemeine Herausforderungen, wie z. B. die Erarbeitung und Eingrenzung der Forschungsfrage oder das Erstellen eines Forschungsstandes. Je nach Bedarf können wir auch Texte zu aktuellen methodischen oder theoretischen Debatten besprechen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Pflichtveranstaltung „Kolloquium zur Bachelorarbeit“ im Modul Bachelorarbeit bei Dr. Stefan Plaß, sie ist deren fachspezifische Ergänzung.

Bemerkung M VII, Bachelorarbeit

Forschungs- und Examenskolloquium

Kolloquium, SWS: 1
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 111

Bemerkung M VII

Kolloquium BA und MA

Kolloquium, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 106

Kommentar In diesem Kolloquium besteht für MA und BA Absolventen die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte vorzustellen und der Diskussion ihrer Kollegen auszusetzen. Andererseits geht es darum, auf Vorschlag der Teilnehmer neuere und neueste Theorieentwicklungen, die für bestimmte Forschungsprojekte wegweisend sein könnten, an Hand von Texten kennenzulernen und durchzudiskutieren.

Dieses Kolloquium ist auch für Studierende des Schwerpunkts Internationale Beziehungen im Masterstudiengang Politikwissenschaft geöffnet, da der Arbeitsbereich Internationale Beziehungen aus kapazitären Gründen im Wintersemester 2023/24 kein eigenes Masterkolloquium anbieten kann.

Bemerkung M VII

Literatur Plümper, T. (2012, 2008, 2003) Effizient Schreiben. Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten, München, Oldenbourg, ca. 27€

Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeit

Kolloquium, SWS: 2
Klein, Markus

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 16.10.2023 - 22.01.2024

Bemerkung zur Raum V101

Gruppe

Kommentar	Das Kolloquium dient der gemeinsamen Entwicklung von Themen für Bachelor- und Masterarbeiten, der Diskussion entsprechender Exposés sowie der Betreuung aktuell bearbeiteter Abschlussarbeiten. Teilnahme nur nach persönlicher Voranmeldung. Achtung: Die Teilnahme an diesem Kolloquium ersetzt für Bachelorstudierende nicht die Teilnahme an dem von Herrn Dr. Plaß angebotenen „Kolloquium zur Bachelorarbeit“. Dieses ist im Vorfeld der Bachelorarbeit verpflichtend zu besuchen. Für ausführlichere Informationen beachten Sie bitte den Kommentar zum Kolloquium von Herrn Dr. Plaß.
Bemerkung	M VII

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 1

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Di 14-täglich 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Bemerkung M VII

Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik (WAG)

Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Politische Soziologie (Master LG) (BM 2)

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (Master LG) (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereiche. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvollste Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten

Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (Master LG) (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur
Gruppe Klausur

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 17.01.2024 3403 - A145

Mi Einzel 08:00 - 12:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 009

Kommentar	Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert. Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit. Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung) Prüfung: Klausur 60 Minuten
-----------	--

Gesellschaftstheorie (Master LG) (GT)

Einführung in die Kulturosoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse. Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kulturosoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens. In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kulturosoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kulturosoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Ad-loff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien? Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten
-----------	---

Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthafter Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

- Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam
- Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.
- Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, Theory, Culture & Society, 24(4): 7-30.
- Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. Journal of Ethnic and Migration Studies, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), Theorizing Diaspora. A Reader, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.
- Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, Annual Review of Sociology 33:129–56.
- Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, IMR 37 (3): 812-84.
- Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, Berliner Debatte Initial 28 (4): 108-121.
- Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE, 38(2):201---210.
- Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, International Migration Review, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

- Literatur
- Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.
- Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.
- Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013
- Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.
- Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.
- Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.
- Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.
- Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.
- Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.
- Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.
- Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (Master LG) (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel	14:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 108
Fr Einzel	15:00 - 18:00	26.01.2024 - 26.01.2024	3109 - 108
Sa Einzel	09:00 - 17:00	27.01.2024 - 27.01.2024	3109 - 108
Fr Einzel	15:00 - 19:00	02.02.2024 - 02.02.2024	3109 - 108
Sa Einzel	09:00 - 17:00	03.02.2024 - 03.02.2024	3109 - 108

Kommentar

Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

- Literatur
- Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).
- Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
 King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
 Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.

Literatur

Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994

Erving Goffman: Asyl, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
 Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in

ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden (Master LG)

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LG) (FP)

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Do	wöchentl.	12:00 - 14:00	19.10.2023 - 25.01.2024	3109 - 015
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2023 - 24.01.2024	3109 - 015
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von

5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (VFD)

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre

Die „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“ bietet Lehramtsstudierenden im Masterstudiengang der Fächer Geographie, Geschichte, Politik sowie der Sonderpädagogik (Geschichte oder Sachunterricht) die Möglichkeit zu einer Vorbereitung auf die spätere Tätigkeit als Lehrkraft an einer Gesamtschule. Um die Zusatzqualifikation erfolgreich zu absolvieren, müssen im Wintersemester 2019/2020 zwei der folgenden Seminare besucht werden (jeweils die beiden Seminare zu den Fächern, die nicht als Erst-/Zweifach studiert werden):

Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geographie für Studierende der Fächer Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik), Politik-Wirtschaft (LA Gym), Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr, Dr. Andreas Eberth* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Geschichte (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dr. Moritz Peter Haarmann* Gesellschaftslehre unterrichten: Einführung in die Didaktik der Geschichte für Studierende der Fächer Erdkunde (LA Gym), Politik-Wirtschaft (LA Gym, Sonderpädagogik) und Sachunterricht (Sonderpädagogik) *freitags, 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr, Friedrich Huneke*

Nach Besuch der entsprechenden Lehrveranstaltungen und erfolgreichem Absolvieren von Studien- und Prüfungsleistungen erhalten die Studierenden eine von den beteiligten Fachdidaktiken ausgestellte Bescheinigung „Zusatzqualifikation Gesellschaftslehre“, die bei späteren Bewerbungen an Gesamtschulen vorgelegt werden kann. Voraussetzung zum Erwerb der Bescheinigung ist, dass Studien- und Prüfungsleistungen der

Grundlagenveranstaltungen der im Erst-/Zweifach studierten Fachdidaktik im Studiengang FÜBA bereits absolviert wurden. Studierenden im Studiengang Sonderpädagogik/Sachunterricht wird die Bescheinigung ausgestellt, wenn jene zwei Seminare des Angebots „Gesellschaftslehre unterrichten“ besucht werden, die außerhalb ihres Bezugsfachs liegen.

Aufgrund begrenzter Teilnahmeplätze unter einer gleichberechtigten Berücksichtigung von Studierenden aller vier beteiligten Lehramtsstudiengänge wird im Rahmen eines Vorbereitungstermins über die Aufnahme in das Seminar entschieden. Interessierte melden sich bitte bis zum 30.09. unter stud.ip an. Das Vorbereitungstreffen wird in der 41. KW (07.-11.10.) stattfinden, Termin und Raum hierzu werden kurzfristig via stud.ip kommuniziert.

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo 09.10.2023 - 27.01.2024

Bemerkung zur n.V. V 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 13. Oktober 2023: plass@ipw.uni-hannover.de.

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung von Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Zertifikatsprogramm Drittes Fach für das Lehramt an Gymnasien - Fach Politik-Wirtschaft

Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik

Politische Systeme und Regierungslehre

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar	Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.
Bemerkung	BM 3
Literatur	Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.
Bemerkung	BM 3
Literatur	Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Internationale Beziehungen

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung	BM 5
-----------	------

Fachdidaktik

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 013

Kommentar	Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet. Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen. Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist verpflichtend.
-----------	--

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule gestaltet wird. In diesem Seminar werden Unterrichtskonzepte erarbeitet, welche im Rahmen einer Feldphase an der Schule getestet werden.

Daher enthält das Seminar Seminarsitzungen, die nicht in der Zeit der Seminarzeiten und an dem genannten Seminarort stattfinden werden.

Am **12.12.23 und 19.12.23** findet das Seminar direkt an der Leonore-Goldschmidt-Schule von **16:30 - 18:00 Uhr** statt – bitte planen Sie ihre restlichen Seminare und Verpflichtungen so, dass Sie Ihre Teilnahme an diesen Sitzungen (inkl. An- und Abreisezeit zur Schule) realisieren können. Diese ist verpflichtend für das Bestehen des Seminars. Gleichzeitig ist eine weitere Feldphase im Zeitraum **8.-19.01.2024** vorgesehen, in der welcher Sie bei mindestens einer und maximal zwei Schulstunden hospitieren und eine Evaluation durchführen. Hier werden die Termine in Absprache mit Lehrkräften der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant und im Laufe des Semesters konkretisiert. Auch hierbei ist Ihre Teilnahme verpflichtend.

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung FD

Politische Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplikationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.

Bemerkung FD

Politikwissenschaftliche Statistik (FüBa)

Politikwissenschaftliche Statistik I

Vorlesung, SWS: 2
Nyhuis, Dominic

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2023 - 27.01.2024 1135 - 030

Kommentar Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik sowie ihre Anwendung in der Politikwissenschaft. Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil wird die deskriptive Statistik im Hinblick auf univariate und bivariate Analysen erläutert. Im zweiten Teil stehen die Grundgedanken des Schätzens und Testens im Mittelpunkt. Im dritten Teil wird schließlich in die Grundlagen der multiplen linearen Regression eingeführt. Neben der Vermittlung der technischen Grundlagen werden jeweils Beispiele aus der Forschungspraxis herangezogen, um die Bedeutung der gelernten Verfahren für die politikwissenschaftliche Forschung zu vermitteln. Die Veranstaltung legt die Basis für den Besuch der Veranstaltung „Politikwissenschaftliche Statistik II“, im Rahmen derer weitere Modelle sowie die praktische Anwendung der gelernten Verfahren diskutiert wird.

Durch Besuch der Veranstaltung werden die folgenden Kompetenzen erworben:

- Kenntnis zentraler Kennzahlen und Verfahren der deskriptiven Statistik und der Inferenzstatistik
- Verständnis, wie mit den gelernten Verfahren politikwissenschaftliche Fragestellungen beantwortet werden können
- Grundlegende Fähigkeit zur kritischen Einordnung quantitativer Analysen in der politikwissenschaftlichen Forschung

Tutorium zur Vorlesung Politikwissenschaftliche Statistik I, Übung 2

Tutorium
Nyhuis, Dominic

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 019

Kommentar Begleitend zur Vorlesung „Politikwissenschaftliche Statistik I“ wird ein optionales Tutorium angeboten. Die notwendigen mathematischen Grundlagen zum Besuch der Vorlesung sollten durch die Hochschulzugangsberechtigung erworben worden sein. Im Falle bestehender Defizite können diese im Tutorium bei Bedarf behoben werden, um die praktischen Teile der Vorlesung einüben zu können.

Wirtschafts-, Arbeits- und Gesellschaftspolitik Sozioökonomisches Lernen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Kleinschmidt, Malte

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 015

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert.

Bemerkung WAG

Vertiefungsmodul Fachdidaktik (3. Fach LG) Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005
 Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 17.01.2024 3403 - A145
 Mi Einzel 08:00 - 12:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 009
 Bemerkung zur Klausur
 Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit.

Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Politische Soziologie

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar	Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.
Bemerkung	Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen. BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politikfelder und Politische Verwaltung

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.

Bemerkung BM 4

Literatur **Literatur für den Überblick :**

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Gesellschaftstheorie

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Ad-loff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthaften Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, Journal of Ethnic and Migration Studies, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods. Amsterdam

- Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, Perspektiven, Nr. 36, Juni 2000: 19.
- Fraser, N. (2007), Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.
- Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), Cultural Identity and Diaspora, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.
- Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.
- Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), Transnational Migration: Bringing Gender In, *IMR* 37 (3): 812-84.
- Tiesler, N.C. (2017), Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften, *Berliner Debatte* Initial 28 (4): 108-121.
- Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201---210.
- Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur Adorno, Theodor W. (1986), *Soziologische Schriften I & II*, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. *Gesammelte Schriften*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

- Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.
- Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013
- Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.
- Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.
- Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.
- Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.
- Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.
- Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.
- Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.
- Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
- Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 108
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	26.01.2024 - 26.01.2024	3109 - 108
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	27.01.2024 - 27.01.2024	3109 - 108
Fr	Einzel	15:00 - 19:00	02.02.2024 - 02.02.2024	3109 - 108
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	03.02.2024 - 03.02.2024	3109 - 108

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

Literatur Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.

Literatur

Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994

Erving Goffman: Asyle, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in

ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005
Bemerkung zur		Klausur		
Gruppe				

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Arbeit und Organisation

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di	wöchentl.	12:00 - 14:00	17.10.2023 - 27.01.2024	1146 - A210
----	-----------	---------------	-------------------------	-------------

Kommentar

Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvollste Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar

Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige

Pläß, Stefan

Mi Einzel 10:00 - 10:30 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 015

Mi Einzel 10:00 - 10:30 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 019

Kommentar Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Pläß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit

einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvolle Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kulturosoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse. Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens. In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien? Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen. Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.
Literatur	Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthaften Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.
Literatur	Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.
Literatur	Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen. Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, <i>Journal of Ethnic and Migration Studies</i>, 27(4): 615-34. Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), <i>Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods</i>. Amsterdam Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, <i>Perspektiven</i>, Nr. 36, Juni 2000: 19. Fraser, N. (2007), <i>Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World</i>, <i>Theory, Culture & Society</i>, 24(4): 7-30. Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. <i>Journal of Ethnic and Migration Studies</i>, 38 (6). pp. 889-912. Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), <i>Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered</i>. New York: New York Academy of Science. Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), <i>Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods</i>. Amsterdam, pp. 109-129. Hall, S. (2003 [1990]), <i>Cultural Identity and Diaspora</i>, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), <i>Theorizing Diaspora. A Reader</i>, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246. Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), <i>Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends</i>, <i>Annual Review of Sociology</i> 33:129–56. Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), <i>Transnational Migration: Bringing Gender In</i>, <i>IMR</i> 37 (3): 812-84. Tiesler, N.C. (2017), <i>Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften</i>, <i>Berliner Debatte</i> Initial 28 (4): 108-121. Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, <i>Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE</i>, 38(2):201--210.

Vertovec, S. (2004) Migrant Transnationalism and Modes of Transformation, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), *Soziologische Schriften I & II*, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. *Gesammelte Schriften*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: *gender...politik...online*.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), *Was ist Soziologie?* Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), *Soziologische Exkurse*. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), *Die Gesellschaft der Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), *Geschichte und Klassenbewußtsein*. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], *Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie*.

Morel, Julius (1992), *Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter*. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), *Das System moderner Gesellschaften*. Weinheim, München.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: *Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), *Gemeinschaft und Gesellschaft*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Weber, Max (1922), *Wirtschaft und Gesellschaft*. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 17.01.2024 3403 - A145

Mi Einzel 08:00 - 12:00 24.01.2024 - 24.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur

Gruppe

Kommentar Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.

Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit.

Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung)

Prüfung: Klausur 60 Minuten

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 20.10.2023 - 20.10.2023 3109 - 108

Fr Einzel 15:00 - 18:00 26.01.2024 - 26.01.2024 3109 - 108

Sa Einzel 09:00 - 17:00 27.01.2024 - 27.01.2024 3109 - 108
 Fr Einzel 15:00 - 19:00 02.02.2024 - 02.02.2024 3109 - 108
 Sa Einzel 09:00 - 17:00 03.02.2024 - 03.02.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

Literatur Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).
 Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).
 Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).
 King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
 Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210
 Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wälder“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen

- Literatur
- von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.
- Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994
- Erving Goffman: Asyl, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Fachpraktikum und Fachdidaktik (Master LBS)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl.	16:00 - 18:00	18.10.2023 - 24.01.2024	3109 - 108
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar

Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe

am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Masterarbeit

Kolloquium zur Masterarbeit (vorwiegend Lehramtsmaster)

Kolloquium, SWS: 1
Plaß, Stefan

Mo 09.10.2023 - 27.01.2024

Bemerkung zur n.V. V 121
Gruppe

Kommentar Wenn Sie in einem der Lehramtsmasterstudiengänge studieren und die Masterarbeit im Fach Politik-Wirtschaft / Politik im Bereich Politische Systeme und Regierungslehre schreiben möchten, können Sie bei mir ein Kolloquium zur Masterarbeit besuchen. Die Termine werden wir gemeinsam vereinbaren. In begründeten Ausnahmefällen können auch Studierende des Masters Politikwissenschaft dieses Kolloquium besuchen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bei mir per Mail bis zum 13. Oktober 2023: plass@ipw.uni-hannover.de.

Bemerkung CO

Masterkolloquium

Kolloquium, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Kommentar Die Veranstaltung dient der Vorbereitung von Masterarbeitsvorhaben im Bereich der Didaktik der Politischen Bildung. In diesem Rahmen werden Struktur und formale Aspekte der Qualifikationsschriften behandelt.

Masterstudiengang Lehramt an berufsbildenden Schulen für Fachbachelor - LBS-Sprint - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Einführung in die Politische Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Themen und Forschungsgebiete der Politischen Soziologie. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Klassische Studien der Politischen Soziologie

Vorlesung, SWS: 2
Klein, Markus

Mi wöchentl. 16:00 - 17:30 18.10.2023 - 24.01.2024 1208 - A001

Kommentar Während in der Vorlesung „Einführung in die Politische Soziologie“ ein Überblick über die zentralen Forschungsfelder der Politischen Soziologie vermittelt wird, werden in dieser Veranstaltung klassische Studien der empirischen Einstellungs- und Verhaltensforschung vorgestellt und detailliert diskutiert. Die Studierenden sollen dabei die nötigen Kompetenzen erwerben, um empirische Forschungsarbeiten verstehen, darstellen und kritisieren zu können.

Art und Umfang der zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Bemerkung BM 2

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren

zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar

Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung

BM 3

Literatur

Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar

Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.

Bemerkung

BM 4

Literatur

Literatur für den Überblick :

Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter <https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/>, zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20.

Literatur:

Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press.

Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Kommentar Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Einführung in die Internationale Politik

Vorlesung, SWS: 2
Lemke-Dämpfling, Christiane

Di wöchentl. 08:15 - 09:45 17.10.2023 - 23.01.2024 1208 - A001

Bemerkung BM 5

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kulturosoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kulturosoziologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kulturosoziologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kulturosoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Ad-loff/Büttner/Moebius/

Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursoziologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthaften Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziolo-gischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologischen Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

- Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.
- Literatur
- Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.
- Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam
- Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.
- Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.
- Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.
- Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), *Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered*. New York: New York Academy of Science.
- Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.
- Hall, S. (2003 [1990]), *Cultural Identity and Diaspora*, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.
- Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), *Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends*, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.
- Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), *Transnational Migration: Bringing Gender In*, *IMR* 37 (3): 812-84.
- Tiesler, N.C. (2017), *Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften*, *Berliner Debatte* Initial 28 (4): 108-121.
- Tiesler, N.C. (2016), *Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries*, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201--210.
- Vertovec, S. (2004) *Migrant Transnationalism and Modes of Transformation*, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar

Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche).

In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .

Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit.

Literatur

Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9.

Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online.

Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013

Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München.

Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft.

Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand.

Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie.

Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag.

Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München.

Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41.

Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.

Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar

Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereiche. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvollste Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuh" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005

Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009

Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar	Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.
Literatur	Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	12:00 - 14:00	18.10.2023 - 17.01.2024	3403 - A145
Mi	Einzel	08:00 - 12:00	24.01.2024 - 24.01.2024	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar	Die Vorlesung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert. Die Vorlesung wird im Winter semester 2023/24 ausschließlich in Präsenz angeboten . Falls Sie die Vorlesung lieber online absolvieren möchten, haben Sie dazu das nächste Mal wieder im Sommersemester 2024 Gelegenheit. Studienleistung: Aktive Beiträge in der Präsenzveranstaltung (Zufallszuweisung) Prüfung: Klausur 60 Minuten
-----------	--

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Angewandte Ethnologie und Entwicklungszusammenarbeit

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr	Einzel	14:00 - 16:00	20.10.2023 - 20.10.2023	3109 - 108
Fr	Einzel	15:00 - 18:00	26.01.2024 - 26.01.2024	3109 - 108
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	27.01.2024 - 27.01.2024	3109 - 108
Fr	Einzel	15:00 - 19:00	02.02.2024 - 02.02.2024	3109 - 108
Sa	Einzel	09:00 - 17:00	03.02.2024 - 03.02.2024	3109 - 108

Kommentar	Das Seminar dient der Vertiefung über der Ethnologie in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) vor dem Hintergrund aktueller Debatten und Entwicklungen. Zunächst werden verschiedenen Definitionen des Entwicklungs- und Kulturbegriffs in den Kultur- und Sozialwissenschaften analysiert. Anschließend wird geklärt in welcher Weise die Verstehens- und Analysekapazitäten der Entwicklungs- und Migrationsforschung, insbesondere ihre Kompetenz des kulturellen Fremdverstehens bei der Beschreibung und Analyse vom Verständnis der Gesellschaften des Globalen
-----------	---

Südens herausgefordert sind. Zentrales Anliegen des Seminars ist es, durch neue Impulse einen Perspektivwechsel hinsichtlich der globalen Herausforderungen von Rassismus und Entwicklung bezogen auf Stereotypen und Deutungsmuster in der EZ vorzunehmen. Details und Themenvergabe werden in der einführenden Sitzung am 20.10.2023 14.00-16.00h geklärt.

Literatur

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar **Gefängnis und Gesellschaft**

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luis Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wärten“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.

Literatur

Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994

Erving Goffman: Asyle, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210
Kommentar	Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte. Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.		

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe	Klausur		

Kommentar	Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgschancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären. Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird. Prüfungsleistung ist eine Klausur. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.		
-----------	---	--	--

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Di wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 019
Kommentar	Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächstursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.		
Bemerkung	VM PB		

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist verpflichtend.

Bemerkung FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung, Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule gestaltet wird. In diesem Seminar werden Unterrichtskonzepte erarbeitet, welche im Rahmen einer Feldphase an der Schule getestet werden.

Daher enthält das Seminar Seminarsitzungen, die nicht in der Zeit der Seminarzeiten und an dem genannten Seminarort stattfinden werden.

*Am **12.12.23 und 19.12.23** findet das Seminar direkt an der Leonore-Goldschmidt-Schule von **16:30 - 18:00 Uhr** statt – bitte planen Sie ihre restlichen Seminare und Verpflichtungen so, dass Sie Ihre Teilnahme an diesen Sitzungen (inkl. An- und Abreisezeit zur Schule) realisieren können. Diese ist verpflichtend für das Bestehen des Seminars. Gleichzeitig ist eine weitere Feldphase im Zeitraum **8.-19.01.2024** vorgesehen, in der welcher Sie bei mindestens einer und maximal zwei Schulstunden hospitieren und eine Evaluation durchführen. Hier werden die Termine in Absprache mit Lehrkräften der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant und im Laufe des Semesters konkretisiert. Auch hierbei ist Ihre Teilnahme verpflichtend.*

Bemerkung FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung FD

Politische Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplikationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.

Bemerkung FD

Fachpraktikum und Fachdidaktik (LBS-Sprint)

Begleitende Lehrveranstaltung für das Fachpraktikum Politik für das Lehramt an berufsbildenden Schulen

Seminar, SWS: 2
Estler, Martin

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Im Unterrichtsfach Politik-Wirtschaft werden politisches und ökonomisches Lernen unter der Zielsetzung zusammengebracht, Schüler*innen eine reflektierte Teilhabe am gesellschaftlichen Zusammenleben zu ermöglichen. Um diesem Bildungsauftrag gerecht zu werden, bedarf es eines ökonomischen Lernens, das wirtschaftliche Fragen in ihre gesellschaftlichen Zusammenhänge stellt. Ein entsprechend kontextualisiertes ökonomisches Lernen wird als sozioökonomisches Lernen bezeichnet. Neben einer Auseinandersetzung mit theoretischen Grundlagen und gesellschaftlich relevanten sozioökonomischen Fragen werden verschiedene Ansätze sozioökonomischer Bildung sowie didaktische Konzeptionen vorgestellt und diskutiert

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung III - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung II - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.

Bemerkung FP

Begleitende Lehrveranstaltung I - Modul FP FD: Politik/Politik-Wirtschaft/Gesellschaftslehre

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 16.10.2023 - 22.01.2024 3109 - 019

Kommentar Vorbereitungs- und Planungsseminar für das Blockpraktikum Politik-Wirtschaft, Gesellschaftslehre und Politik. Dieses Vorbereitungsseminar im Master sollte von Ihnen so geplant sein, dass Sie im Folgesemester das Praktikum an einer Schule Ihrer Wahl absolvieren werden. Bitte bewerben Sie sich schon jetzt um einen Praktikumsplatz von 5 Wochen (bzw. Sprinting 2 Wochen). Nähere Erläuterungen finden Sie auf der Seite Annette Schulze auf StudIP.

Bemerkung	Die Teilnahme an der ersten Sitzung des Seminars ist verpflichtend, aktive Teilnahme und regelmäßige Anwesenheit sind obligatorisch.
	FP

Qualitatives Forschen in der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Bechtel, Theresa

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung VM FD

Zertifikatsprogramm Zweites Fach im Lehramt an berufsbildenden Schulen - Unterrichtsfach Politik

Einführung in die Politikwissenschaft (EM)

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive I

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive II

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25
Beutel, Wolfgang

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Seminar ist Bestandteil des Einführungsmoduls, das in Begriffe und Problemstellungen der Politikwissenschaft einführen soll. Zusätzlich werden insbesondere für die Studierenden, die ein Lehramtsstudium absolvieren, zentrale Elemente der Fachdidaktik (Politikdidaktik/Politische Bildung) thematisiert.

Aufgrund der hohen Studierendenzahlen gibt es zwei Veranstaltungen mit dem Titel „Einführung in die Politikwissenschaft aus didaktischer Perspektive“. Bitte besuchen Sie nur eine dieser Veranstaltungen.

Bemerkung EM

Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik (BM 1)

Einführung in die Geschichte der politischen Ideen

Vorlesung, SWS: 2
Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 16.10.2023 - 22.01.2024 1208 - A001
Bemerkung BM1

Politische Soziologie (BM 2)

Politische Systeme und Regierungslehre (BM 3)

Einführungsvorlesung: Das Politische System Deutschlands

Vorlesung, SWS: 2
Hönnige, Christoph

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 12.10.2023 - 25.01.2024 1135 - 030

Kommentar Diese Vorlesung wird charakteristische Merkmale der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die in den übrigen Demokratien der Gegenwart zu beobachtenden Strukturen, Prozesse und Politikinhalte beleuchten. Bezüglich der Strukturen werden u.a. Wahlrecht, Parteiensystem, Parlament, Regierung und Verfassungsgerichtsbarkeit im Mittelpunkt stehen. Bezüglich von Prozessen analysieren wir exemplarisch Schlichtungsverfahren zwischen den beiden Kammern des Parlaments unter besonderer Berücksichtigung der Aufstellung des Staatsbudgets und der Verabschiedung von Steuerreformen.

Bemerkung BM 3

Literatur Rudzio, Wolfgang (2015): Das politische System der Bundesrepublik Deutschlands. Eine Einführung, Springer VS, 20€

Einführungsvorlesung: Vergleichende Politikwissenschaft

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 200
Hönnige, Christoph

Fr wöchentl. 08:15 - 09:45 13.10.2023 - 26.01.2024 1208 - A001

Kommentar Die Vorlesung behandelt den Unterschied zwischen autoritären und demokratischen Formen politischer Herrschaft und die Variation politischer Institutionen in demokratischen Systemen. Einen Schwerpunkt bildet der Einfluss institutioneller Strukturen auf die Ermöglichung oder Blockade staatlicher Handlungsprogramme. Die Vorlesung führt in die Methoden des Ländervergleichs ein und vermittelt einen Überblick über die für den Ländervergleich relevanten Datensätze. Als empirische Inhalte werden ausgewählte Länder oder Ländergruppen sowie ausgewählte Sachpolitiken in verschiedenen Ländern behandelt.

Bemerkung BM 3

Literatur Clark, William/Golder, Matt/Golder, Sona (2008, 2013): Principles of Comparative Politics, CQ Press, 100€ (gebraucht ab 15€)

Politikfelder und Politische Verwaltung (BM 4)

Einführung in die Politikfeldanalyse

Seminar, SWS: 2
Jakubowitz, Fabian

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 013

Kommentar Die Politikfeldanalyse ist jener Teil der Politikwissenschaft, der sich mit der Staatstätigkeit beschäftigt und nach dem Ablauf politischer Entscheidungsprozesse, dem Zustandekommen politischer Inhalte (policies) und deren Wirkungen auf die Gesellschaft bzw. die Adressat:innen fragt. Im Seminar lernen Sie die zentralen Grundbegriffe, Konzepte und Theorien der Politikfeldanalyse kennen und erhalten einen ersten Einblick, wie empirische Policyforschung durchgeführt wird. Damit dies nicht abstrakt bleibt, setzen wir uns in den Sitzungen mit konkreten empirischen Arbeiten auseinander und Sie erhalten dadurch einen Einblick in verschiedene Politikfelder wie z. B. die Umweltpolitik

Bemerkung Literatur	und erfahren, wie in der Regulierung Drogenkonsum und Glücksspiel als Moralpolitiken geframt wurden.
	BM 4 Literatur für den Überblick : Cairney, Paul (2015): 12 things to know about studying public policy. Online verfügbar unter https://paulcairney.wordpress.com/2015/10/29/12-things-to-know-about-studying-public-policy/ , zuletzt aktualisiert am 29.10.2015, zuletzt geprüft am 15.06.2023. Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (2023): Konzepte und Begriffe in der Vergleichenden Policyforschung. In: Georg Wenzelburger und Reimut Zohlnhöfer (Hg.): Handbuch Policy-Forschung. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS, S. 1–20. Literatur: Blum, Sonja; Schubert, Klaus (2018): Politikfeldanalyse. Eine Einführung. 3., überarbeitete Auflage. Wiesbaden: Springer VS. Cairney, Paul (2020): Understanding Public Policy. Zweite Aufl. London: Red Globe Press. Wenzelburger, Georg; Zohlnhöfer, Reimut (Hg.) (2023): Handbuch Policy-Forschung. Springer Fachmedien Wiesbaden. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Wiesbaden: Springer VS.

Einführung in die Verwaltungswissenschaft

Vorlesung
Döhler, Marian

Di wöchentl. 14:15 - 15:45	17.10.2023 - 23.01.2024	1208 - A001
Kommentar	Das Seminar richtet sich an Studienanfänger, die sich einen ersten Überblick über die wesentlichen Merkmale der öffentlichen Verwaltung in der Bundesrepublik verschaffen wollen. Neben Aufbau und Arbeitsweise der verschiedenen Verwaltungsebenen und -typen geht es um das Personal, die Kontrolle der Verwaltung, ihren Kontakt zu Bürgern, Verbänden und Unternehmen sowie ihre Rolle im politischen Prozess und im Gesetzesvollzug. Das didaktische Konzept der Vorlesung beruht darauf, jedes Thema möglichst in drei Schritten vorzustellen. Erstens werden zentrale Informationen z.B. zum Aufbau und oder Arbeitsweise der Landes- oder Kommunalverwaltung vorgestellt. In einem zweiten Schritt wird dies durch empirische Beispiele illustriert. Drittens schließlich wird danach gefragt, welche verwaltungswissenschaftlichen Forschungsfragen und – soweit vorhanden – Forschungsergebnisse zum jeweiligen Thema vorliegen.	

Bemerkung BM 4

Internationale Beziehungen (BM 5)

Gesellschaftstheorie (GT)

Einführung in die Kultursoziologie

Seminar
Sielert, Deborah

Di wöchentl. 10:00 - 12:00	17.10.2023 - 27.01.2024	1146 - A210
Kommentar	Der Begriff der Kultur ist zu einem Rechtfertigungsargument von Unterdrückung, Ausgrenzung und Diskriminierung geworden. Gleichzeitig ist er umkämpft und wird von gesellschaftlichen Gruppierungen angeeignet, um Mitgliedschaft zu reklamieren oder als eigen empfundenes Erbe zu schützen. Supranationale Institutionen, wie die EU hoffen durch die Propagierung eines vielfältigen kulturellen Erbes politischen, ökonomischen und sozialen Krisenlagen entgegenzuwirken. Diese komplexe Lage rund um den häufig im Alltag bemühten und vieldeutigen Begriff der Kultur kann auch als gesellschaftlicher	

Prozess der Kulturalisierung des Sozialen verstanden werden. Kultur ist eine Arena machtförmiger Aushandlungsprozesse.

Spätestens seit dem cultural turn in den 1970er Jahren haben kulturanalytische Zugangs- und Erklärungsweisen auch in der Soziologie Konjunktur. Kultursociologie ist hier keine Bindestrich-Soziologie, die sich auf eine Soziologie der Künste oder Massenkultur beschränkt, sondern eine eigenständige soziologische Perspektive, ein „mode of inquiry“. Es geht dann um die Analyse von kulturellen, d.h. bedeutungsgeladenen oder symbolischen Aspekte des sozialen Lebens.

In diesem Seminar wollen wir uns die Theorielandschaft der Kultursociologie auf Grundlage von deutschsprachige und englischsprachigen Texten des Readers „Kultursociologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten“ von Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.) einführend erarbeiten. Dies bedeutet gemeinsam Fragen, wie die Folgenden zu beantworten: Welchen analytischen Zugriff haben die Autor_innen auf Kultur? Wie wird das Verhältnis von Kultur und Gesellschaft gedacht? Und welche Rolle spielen Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den Theorien?

Die Texte des Readers versammeln sowohl Ansätze aus der Entstehungsphase der Soziologie (Weber, Marx, Simmel) als auch aktuelle Debatten und Spezialdiskurse zu Geschlecht & Subjektivierung oder kulturellen Grenzziehungen. Methodisch wird intensive Text- und Theoriearbeit durch die eigenständige Recherche von relevanten Hintergründen verschiedener Theorieansätze ergänzt, um so gemeinsam eine Karte der Theorielandschaft zu erstellen.

Ein Teil der Texte ist in englischer Sprache.

Literatur Adloff/Büttner/Moebius/Schützeichel (Hg.)(2014): Kultursociologie. Klassische Texte-Aktuelle Debatten. Frankfurt am Main, Campus Verlag.

Einführung in die soziologische Ethnizitätsforschung

Seminar
Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung. Im Mittelpunkt stehen die konflikthaften Dynamiken sozialen Wandels in Bezug auf die drei zentralen kulturellen Großgruppenformationen: Ethnizität, Rasse und Nation. Diskutiert werden konzeptionelle und methodische Entwicklungen sowie empirische Befunde aus einschlägigen Teilbereichen der Soziologie, deren vielstimmiger Chor die soziologische Ethnizitäts- und „race and ethnic relations“-Forschung prägt. Dabei soll deutlich werden, dass die Perspektiven auf das „Schicksalsdreieck“ von Ethnizität, Rasse und Nation gesellschaftlich wie soziologisch stark national geprägt sind. Dies wird auch in der vergleichenden Reflexion der Forschungsfelder in den USA und Deutschland deutlich.

Literatur Bös, Mathias (2008): »Ethnizität«. In: Baur, Nina/Korte, Hermann/Löw, Martina/Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Soziologie. Wiesbaden: VS Verlag, S. 55-76.

Soziologie der Globalisierung

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 16.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Seit den 1990er Jahren gehört der recht diffuse Begriff „Globalisierung“ zum unumgänglichen (Stichwort-)Repertoire zeitgenössischer Gesellschaftsanalyse. Jene Wandlungsprozesse, die unter „Globalisierung“ gefasst werden, betreffen die verschiedensten (welt-)gesellschaftlichen Bereiche und soziologischen Untersuchungsfelder, wie politische Systeme und nationalstaatliche Verfasstheit, Sozialstruktur, Kultur, Mobilität, Sport und nicht zuletzt die Ökonomie. Um einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen einer alltagssoziologischen Erforschung von Globalisierungsdynamiken zu gewinnen werden in diesem Seminar die wichtigsten

soziologischen Globalisierungstheorien und spezifisch soziologische Perspektiven auf Globalisierung im Kontext empirischer Gemengelagen diskutiert. Während die Vordenker_innen einer „Soziologie der Globalisierung“ sich unter den „Klassiker_innen“ finden, dreh(t)en die soziologischen Globalisierungsdebatten sich u.a. um die „radikalisierte Moderne“ (Giddens), bestimmen das „globale Feld“ (Robertson), philosophieren über die Auflösung von Raum und Zeit (Harvey), beziehen kritisch Stellung zu globalen „Kulturökonomien“ (Appadurai, Urry) oder widmen sich der Analyse transnationaler Praktiken, Netzwerke und Räume (Castells, Hannerz) und nehmen die „ökologische Globalisierung“ und neuen sozialen Bewegungen (Beck, Melucci) in den Blick. Was sich in der historisch jungen Entwicklungsgeschichte dieser Bindestrich-Soziologie abzeichnet ist ebenso eine „Globalisierung“ der (traditionell nationalstaatlich orientierten) Soziologie als Disziplin.

Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar sind die kontinuierliche Vor- und Nachbereitung (Lektüre der Texte und Materialien) sowie die Mitgestaltung der Sitzungen durch Übernahme aktiver Rollen.

Literatur

Al-Ali, N., Black, R. and Khoser, K. (2001) Refugees and transnationalism: The experience of Bosnians and Eritreans in Europe, *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 27(4): 615-34.

Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam

Claussen, D. (2000), „Stichwort: Identität. Neue Sprachen in Wissenschaft und Medienbetrieb“, *Perspektiven*, Nr. 36, Juni 2000: 19.

Fraser, N. (2007), *Transnationalizing the Public Sphere. On the Legitimacy and Efficacy of Public Opinion in a Post-Westphalian World*, *Theory, Culture & Society*, 24(4): 7-30.

Gardner, K. (2012) Transnational migration and the study of children: an introduction. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 38 (6). pp. 889-912.

Glick-Schiller, N., Basch, L., and Blanc-Szanton, G. (1992), *Towards a transnational perspective on migration: Race, class, ethnicity and nationalism reconsidered*. New York: New York Academy of Science.

Glick-Schiller, N. (2010), A global perspective on transnational migration: Theorising migration without methodological nationalism, in: Bauböck, R. & Faist, T. (eds.) (2010), *Transnationalism and Diaspora. Concepts, Theories and Methods*. Amsterdam, pp. 109-129.

Hall, S. (2003 [1990]), *Cultural Identity and Diaspora*, in: Braziel, J.E. and A. Mannur (eds.) (2003), *Theorizing Diaspora. A Reader*, Oxford: Blackwell Publishing, pp. 233-246.

Levitt, P. and Jaworsky, B.N. (2007), *Transnational Migration Studies: Past Developments and Future Trends*, *Annual Review of Sociology* 33:129–56.

Pessar, P.R. and Mahler, S.J. (2003), *Transnational Migration: Bringing Gender In*, *IMR* 37 (3): 812-84.

Tiesler, N.C. (2017), *Ethnoheterogenese: (De-)Ethnisierung, Diversifizierung und multiple Mitgliedschaftsrollen in modernen Migrationsgesellschaften*, *Berliner Debatte* Initial 28 (4): 108-121.

Tiesler, N.C. (2016), Three types of transnational players: differing women's football mobility projects in core and developing countries, *Revista Brasileira de CIÊNCIAS DO ESPORTE*, 38(2):201--210.

Vertovec, S. (2004) *Migrant Transnationalism and Modes of Transformation*, *International Migration Review*, 38(3): 970–01.

Was heißt Gesellschaft? Zum Begriff der Gesellschaft bei den Klassikern bis heute

Seminar
Tiesler, Nina Clara

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 18.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar	Gesellschaft ist das zentrale Forschungsgebiet der Soziologie - doch was heißt Gesellschaft eigentlich? Vordergründig erscheint es ganz selbstverständlich: Gesellschaft bezeichnet die Menschheit samt den Gruppen verschiedenster Größenordnung und verschiedenster Bedeutung, aus denen sie sich zusammensetzt. Tatsächlich ist es mit einem solchen Substrat aber nicht getan. Eher kommt man dem Begriff der Gesellschaft näher, wenn man ihn ´auf das zentriert was sich auf den Zusammenschluss und die Trennung der biologischen Einzelwesen ´Mensch´ bezieht; wodurch sie ihr Leben reproduzieren, die äußere innere Natur beherrschen, und woraus auch Herrschaftsformen und Konflikte in ihrem eigenen Leben folgen´ (Adorno). Aber auch unter solchen Fragestellungen wird es einem nicht leicht gemacht, denn Gesellschaft ist etwas Historisches, Veränderliches und ´definierbar ist nur Das, was keine Geschichte hat´ (Nietzsche). In diesem Seminar werden ergo Texte zum Gesellschaftsbegriff verschiedener soziologischer Denker_innen besprochen, die diesen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen gedacht und entwickelt haben - von den Klassiker_innen bis zur Gegenwart, aus der Amerikanischen Soziologie, der französischen, der deutschen, etc. .
Literatur	Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar sind die regelmäßige Vor- und Nachbereitung und aktive Mitarbeit. Adorno, Theodor W. (1986), Soziologische Schriften I & II, in R. Tiedemann (Hg.), Theodor W. Adorno. Gesammelte Schriften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp. Bd. 8 & 9. Becker-Schmidt, Regina (2003), Zur doppelten Vergesellschaftung von Frauen. In: gender...politik...online. Claussen, Detlev (2013), „Im Zeitalter Globaler Gleichzeitigkeit. Kritische Theorie der Gegenwart“, Vortrag zur Eröffnung der Konferenz „Kritische Theorie. Eine Erinnerung an die Zukunft“, Humboldt Universität, Berlin am 29. November 2013 Elias, Norbert (1970), Was ist Soziologie? Juventa, München. Institut für Sozialforschung (1991 [1956]), Soziologische Exkurse. Hamburg: Europäische Verlagsgesellschaft. Luhmann, Niklas (1997), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Lukács, Georg ([1923] 1970), Geschichte und Klassenbewußtsein. Berlin: Sammlung Luchterhand. Marx, Karl [1875], Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie. Morel, Julius (1992), Soziologische Theorie. Abriss der Ansätze ihrer Hauptvertreter. München, Wien: R. Oldenbourg Verlag. Parsons, Talcott (1985), Das System moderner Gesellschaften. Weinheim, München. Simmel, Georg (2006 [1908]), „Das Problem der Soziologie“, in: ders.: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Gesammelte Werke. Band 11: Soziologie: Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. Suhrkamp, Frankfurt am Main 2006, S. 13-41. Tönnies, Ferdinand (2005 [1887]), Gemeinschaft und Gesellschaft. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt. Weber, Max (1922), Wirtschaft und Gesellschaft. Studienausgabe. Tübingen: Mohr.

Arbeit und Organisation (AO)

Digitaler Wohlfahrtsstaat

Seminar

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210

Kommentar Heutzutage sind zunehmend alle Lebensbereiche von der digitalen Transformation betroffen. Nicht nur die Wirtschaft sondern auch die öffentlichen Einrichtungen nutzen

digitale Technologien, Algorithmen und Daten tagtäglich. Sie sollen den Staat und seine Institutionen dabei unterstützen, Entscheidungen zu treffen, den Bürger*innen Dienstleistungen anzubieten, und die Wohlfahrt zu gewährleisten. Doch welche Veränderungen lassen sich durch die zunehmende Digitalisierung und Datafizierung von und in verschiedenen Lebensbereichen feststellen? Welche Chancen bietet Digitalisierung und welche Herausforderungen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Seminar "Digitaler Wohlfahrtsstaat". Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur Reflektionswissen über die digitale Transformation und damit einhergehende gesellschaftliche Veränderungsprozesse in einem Wohlfahrtsstaat aufzubauen.

Seminarziele:

Studierende erhalten Einblicke in die zentralen Transformationsprozesse der Digitalisierung in verschiedenen Gesellschaftsbereichen. Sie können solche Transformationsprozesse an Beispielen benennen und in Bezug auf ihre Chancen und Herausforderungen darstellen. Sie können kritisch über diese Prozesse und die relevanten digitalen Technologien reflektieren.

Plattformen als Organisationen – Organisieren von Plattformen

Seminar
Köchling, Stella Maria

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 19.10.2023 - 27.01.2024 3109 - 111

Kommentar Prozesse der Digitalisierung und Plattformisierung wirken sich unter anderem auf soziale, kulturelle, wirtschaftliche und politische Bereiche in der Gesellschaft aus. Digitale Plattformen, z.B. Instagram, Uber oder Ebay, gelten als machtvolle Akteure, die Infrastrukturen und Services für Bedürfnisse unterschiedlicher Interessengruppen bereitstellen. Gleichzeitig wird die Mehrheit der digitalen Plattformen von kommerziellen Unternehmen betrieben, gesteuert und kontrolliert, die aus den resultierenden Daten Profit zu generieren versuchen und sich als klassische formale Organisationen des Wirtschaftssystems präsentieren.

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Plattformlandschaft beschäftigt sich das Seminar mit Infrastrukturen und Services digitaler Plattformen sowie den betreibenden formalen Organisationen, indem verschiedene Plattformen als Fallbeispiele organisationssoziologisch analysiert werden. In diesem Zusammenhang wird nach den Auswirkungen digitaler Plattformen auf verschiedene gesellschaftliche Teilsysteme (bspw. Wissenschaft, Politik, Massenmedien, Wirtschaft) gefragt. Anhand der Fallbeispiele soll zudem diskutiert werden, was Plattformorganisationen von anderen Organisationsformen unterscheidet.

Zur Theorie der Regulation

Seminar
Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 18.10.2023 - 24.01.2024 1211 - 105

Kommentar Die Regulationstheorie gilt einerseits als Theorie, die ihren "Kinderschuhen" nie entwuchs bzw. als bloßer theoretischer Ansatz. Andererseits wird sie als stringenter Anknüpfungspunkt an die Marxsche Kritik der Politischen Ökonomie interpretiert oder als theoretisch bedeutendes Instrumentarium zur Analyse politischer und ökonomischer Zusammenhänge. Auch auf dem Hintergrund dieser kontroversen Stellung wird nach einer umfassenden Einführung in diese Theorie die Auseinandersetzung mit regulationstheoretischen Grundlagentexten folgen. Neben der Frage nach ihrer gesellschaftsanalytischen Brauchbarkeit insbesondere in Bezug auf gesellschaftliche Krisen ist ihre gesellschaftstheoretische Verortung zentral. So werden Fragen nach den Ursachen sozialer und ökonomischer Probleme vor dem Hintergrund aktueller globaler Veränderungen ebenso diskutiert, wie die Brauchbarkeit dieser Theorie zur Auseinandersetzung mit ökologischen Problemen.

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse (BS)

Bildungssysteme und Bildungspolitik

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 005
Di Einzel 14:00 - 18:00 23.01.2024 - 23.01.2024 3109 - 009
Bemerkung zur Klausur
Gruppe

Kommentar Diese Veranstaltung gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Fragestellungen der Bildungsungleichheit. Wir werfen zunächst einen Blick auf die Strukturmerkmale des Bildungswesens im historischen und internationalen Vergleich. Es folgt ein Überblick über Ungleichheitsmechanismen im Sozialraum Schule und die Rolle der Lehrkräfte. Entlang unterschiedlicher Dimensionen sozialer Ungleichheit untersuchen wir anschließend, wie Bildungsnachteile durch strukturelle und individuelle Bedingungen entstehen können. Dabei zeichnen wir die Etappen des Bildungsverlaufs von der frühkindlichen Bildung bis zur Erwachsenenbildung nach und erarbeiten theorie- und empiriebasierte Erklärungen für ungleiche Bildungschancen, Bildungsentscheidungen und Bildungsergebnisse.

Literatur Wird in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.

Weltgesellschaft und Kulturvergleich (WK)

Gefängnis und Gesellschaft - Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 17.10.2023 - 27.01.2024 1146 - A210
Kommentar Gefängnis und Gesellschaft

Strafverfolgung und Strafvollzug als Spiegel gesellschaftlicher Konflikte in Lateinamerika

In der öffentlichen Berichterstattung finden Gefängnisse in Lateinamerika im allgemeinen nur Beachtung, wenn sich dort rivalisierende Gangs bekämpfen und als Folge eine hohe Anzahl an Toten zu beklagen ist oder ein unbedarfter Tourist sich mit Drogen hat erwischen lassen und daher kurzzeitig über die schlechten Haftbedingungen berichtet wird.

Das Gefängnis ist aber weit mehr als nur ein „schrecklicher“ Ort für seine Insassen, es ist analytisch betrachtet, zusammen mit seinen vorgelagerten Institutionen von Polizei, Justiz und Legislative ein Ort der Reproduktion gesellschaftlicher Machtverhältnisse.

Zwei Beispiele dazu: Wer außerhalb des Gefängnisses schon über wenig Ressourcen verfügt, hat kaum Möglichkeiten sich innerhalb des Gefängnisses mittels Korruption seinen Aufenthalt angenehmer zu gestalten, während etwa verurteilte reiche „Drogenbosse“ oftmals die Gelegenheit haben, dort ein relativ luxuriöses Leben zu führen oder sich der Strafverfolgung überhaupt zu entziehen.

Auch ist die Justiz oftmals ein Mittel den politischen Gegner auszuschalten. So etwa die Verurteilung des ehemaligen und jetzigen brasilianischen Präsidenten Luís Inácio Lula wegen Korruption in einem sehr fragwürdigen Verfahren.

Im Seminar sollen unter anderen an Hand empirischer Beispiele aus Lateinamerika die unterschiedlichen Gefängnisrealitäten wie „Gefängnis ohne Wächter“ Palma Sola vs. „Centro de Confinamiento del Terrorismo“, dem größten Gefängnis der Welt in El Salvador untersucht werden werden. Es werden Fragen nach den Auswirkungen von Korruption, Straflosigkeit und Drogenkriminalität auf die lateinamerikanischen

- Literatur
- Gesellschaften kritisch diskutiert. Und es wird über verschiedene soziologische Theorien zum Gefängnis insbesondere von Goffman (Totale Institution) und Foucault debattiert.
- Michel Foucault: Überwachen und Strafen, Die Geburt des Gefängnisses, Ffm. 1994
- Erving Goffman: Asyle, Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen, Ffm. 1972

Geschichte und Gesellschaft Lateinamerikas

Seminar, SWS: 3
Gabbert, Wolfgang

Mi	Einzel	10:00 - 12:00	18.10.2023 - 18.10.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	10:00 - 19:00	18.11.2023 - 18.11.2023	1146 - A210
So	Einzel	10:00 - 19:00	19.11.2023 - 19.11.2023	1146 - A210
Sa	Einzel	10:00 - 19:00	09.12.2023 - 09.12.2023	1146 - A310
So	Einzel	10:00 - 19:00	10.12.2023 - 10.12.2023	1146 - A210

Kommentar

Die Veranstaltung führt in die historische Entwicklung und in die gegenwärtigen sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Grundstrukturen der lateinamerikanischen Gesellschaften ein. Es soll dabei kein oberflächlicher Überblick über einen ganzen Kontinent gegeben werden. Es geht vielmehr um einen problemorientierten Einstieg in ausgewählte Brennpunkte der gesellschaftlichen Entwicklung. Im Vordergrund der Arbeit steht die gemeinsame Lektüre und Diskussion exemplarischer Quellentexte.

Teilnahmevoraussetzung sind die Anmeldung in stud.ip, der Besuch der Vorbereitungssitzung und der Erwerb des Readers. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Theorien und Analyse Sozialer Bewegungen der Gegenwart

Seminar, Max. Teilnehmer: 40
Bultmann, Ingo

Mo	wöchentl.	14:00 - 16:00	16.10.2023 - 22.01.2024	3109 - 005
Mo	Einzel	14:00 - 16:00	29.01.2024 - 29.01.2024	3109 - 005
Bemerkung zur Gruppe		Klausur		

Kommentar

Seit den 1970er Jahren haben vor allem die neuen sozialen Bewegungen (Friedens-, Frauen-, Anti-Atomkraft-, Umweltbewegung etc.) die Szene dominiert. Die jüngsten Mobilisierungen (vom Arabischen Frühling über Occupy bis zu Fridays for Future) drehen sich um Forderungen nach mehr politischer Partizipation. Welchen Stellenwert haben diese Bewegungen und wie lassen sich die Mobilisierungen erklären? Im Seminar werden wir theoretische Ansätze kennen lernen, um die Entstehung, Erfolgchancen und Reichweite dieser Form kollektiven Handelns zu erklären.

Das Seminar ist kein klassisches Referatsseminar. Wir werden theoretischer Ansätze aufarbeiten und Übungen durchführen, in denen das theoretische Wissen an Beispielen angewandt wird.

Prüfungsleistung ist eine Klausur.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 40 begrenzt.

Vertiefungsmodul Politische Bildung (Lehramt)

Einführung in die außerschulische politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Vogt, Alrun R.

Di	wöchentl.	10:00 - 12:00	17.10.2023 - 23.01.2024	3109 - 019
----	-----------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar

Die Perspektiven auf die außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung sind vielfältig. Das Seminar möchte insgesamt eine erste Orientierung in diesem unübersichtlich erscheinenden Feld geben. Es widmet sich zunächstursorisch einer historischen Betrachtung der außerschulischen politischen Bildung seit 1945, um daran

	anschließend eine Einführung in zentrale Strukturen, Begriffe und Konzepte der Disziplin zu geben.
Bemerkung	VM PB

Fachdidaktik (FD)

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 013

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich A zugeordnet.

Die Lehrveranstaltung führt in die Grundlagen der Didaktik der Politischen Bildung ein. Neben der historischen Entwicklung der Politikdidaktik, sollen verschiedene didaktische Konzeptionen kennengelernt und verglichen werden. Dies beinhaltet die Analyse und Reflexion grundlegender politikdidaktischer Prinzipien, lerntheoretischer Grundlagen und Zielsetzungen Politischer Bildung, die Entwicklung domänenspezifischer Kompetenzen sowie die Diskussion aktueller fachspezifischer Herausforderungen und Kontroversen. Dabei wird der Schwerpunkt u.a. auf der politischen Partizipation als Teil politischer Bildung und politischer Lernprozesse liegen.

Bemerkung Die Teilnahme in der ersten Sitzung ist verpflichtend.
FD

Einführung in die Didaktik der Politischen Bildung

Seminar, SWS: 2
Vajen, Bastian

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 18.10.2023 - 24.01.2024 3109 - 015

Kommentar In diesem Seminar werden Theorien und Methoden der politikdidaktischen Bildungsforschung vermittelt. Zu Beginn des Seminars wird eine Begriffsklärung zum Thema „Bürgerbewusstsein“ als Untersuchungsgegenstand politikdidaktischer Bildungsforschung vorgenommen. In den folgenden Sitzungen werden das Forschungsmodell der Didaktischen Rekonstruktion und Möglichkeiten der Datenerhebung und -auswertung zur Untersuchung von Lernvoraussetzungen vorgestellt. Auf dieser Grundlage führen die Studierenden eine eigene Forschungsarbeit durch.

Bemerkung FD

Heterogenitätssensible Politische Bildung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Firsova-Eckert, Elizaveta

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 108

Kommentar Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Freiräume schulische und außerschulische Bildungssettings schaffen können, um eine politische Bildung zu ermöglichen, die unterschiedliche gesellschaftliche Heterogenitätsdimensionen als Bestandteil der Bildung mitdenkt. Hierbei werden anhand von empirischen Erkenntnissen (aus der Erziehungs- und Bildungswissenschaft) in Bezug auf die Differenzierungsdimensionen Leistung,

Herkunft, Geschlecht und Sprache Implikationen für die schulische und außerschulische politische Bildung abgeleitet, diskutiert und reflektiert.

Zentral ist dabei die Frage, welchen Beitrag heterogenitätssensible politische Bildung zur Bildungsbiografie einer heterogenen Schüler*innenschaft, auch über den schulischen Kontext hinaus, beitragen kann.

Bitte beachten Sie, dass das Seminar in Kooperation mit der Leonore-Goldschmidt-Schule gestaltet wird. In diesem Seminar werden Unterrichtskonzepte erarbeitet, welche im Rahmen einer Feldphase an der Schule getestet werden.

Daher enthält das Seminar Seminarsitzungen, die nicht in der Zeit der Seminarzeiten und an dem genannten Seminarort stattfinden werden.

Am **12.12.23 und 19.12.23** findet das Seminar direkt an der Leonore-Goldschmidt-Schule von **16:30 - 18:00 Uhr** statt – bitte planen Sie ihre restlichen Seminare und Verpflichtungen so, dass Sie Ihre Teilnahme an diesen Sitzungen (inkl. An- und Abreisezeit zur Schule) realisieren können. Diese ist verpflichtend für das Bestehen des Seminars. Gleichzeitig ist eine weitere Feldphase im Zeitraum **8.-19.01.2024** vorgesehen, in der welcher Sie bei mindestens einer und maximal zwei Schulstunden hospitieren und eine Evaluation durchführen. Hier werden die Termine in Absprache mit Lehrkräften der Leonore-Goldschmidt-Schule geplant und im Laufe des Semesters konkretisiert. Auch hierbei ist Ihre Teilnahme verpflichtend.

Bemerkung

FD

Politikunterricht planen - Didaktik und Methodik des Politikunterrichts

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Schulze, Annette

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 17.10.2023 - 23.01.2024 3109 - 015

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar fundiert auf den Inhalten der FD Seminare A, der Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung, die die Grundlagen der Unterrichtsplanung bilden. Vermittelt werden die Grundzüge der Unterrichtsplanung; nach Auflagen des Referendariats werden erste Unterrichtsskizzen erstellt. Regelmäßige Übungen, der Umgang und die Auswahl funktionaler Methoden werden zur Routine auf der Basis tagespolitischer Themen. Aktive Teilnahme und damit Anwesenheit sind Voraussetzung, die Teilnahme in der ersten Sitzung ist aufgrund der Planungsfragen verpflichtend.

Bemerkung

FD

Politische Bildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25
Nagel, Michael

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 19.10.2023 - 25.01.2024 3109 - 019

Kommentar

Das Modul Fachdidaktik (FD) setzt sich aus den Teilbereichen A (Theoretische Einführung) und B (Vertiefung/Praxistransfer) zusammen. Um das Modul erfolgreich abzuschließen, muss je eine Veranstaltung aus den Teilbereichen A und B besucht werden. Diese Veranstaltung ist dem Teilbereich B zugeordnet.

Das Seminar baut auf den Inhalten der FD Seminare A auf und setzt grundlegende Kenntnisse von Konzeptionen und Ideengeschichte der Politischen Bildung voraus. Vor diesem Hintergrund findet im Seminar eine Auseinandersetzung mit Fragen, Aufgaben und Herausforderungen für die Politische Bildung im Zuge einer angesichts multipler sozial-ökologischer Krisen notwendigen gesamtgesellschaftlichen Transformation im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung statt. Dazu werden Idee und Konzepte von Nachhaltigkeit sowie Konzepte und Praxen der mittlerweile in vielen

	Bereichen anzutreffenden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) behandelt und Anknüpfungspunkte, Widersprüche sowie Handlungsimplicationen aus der Perspektive der Politischen Bildung diskutiert.
Bemerkung	FD

Promotionsstudiengang

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft.

Sonstige
Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo Einzel	10:45 - 11:15	09.10.2023 - 09.10.2023	3109 - 015
Kommentar	Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Bachelorstudiengang Politikwissenschaft Anschließend Bildung von BeraterInnengruppen		

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fächerübergreifenden Bachelor und Bachelor of Science in Technical Education

Sonstige
Hönnige, Christoph| Plaß, Stefan

Mo Einzel	10:00 - 10:30	09.10.2023 - 09.10.2023	3109 - 015
-----------	---------------	-------------------------	------------

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/ Master Lehramt an berufsbildenden Schulen

Sonstige
Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:00 - 10:30	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 015
Mi Einzel	10:00 - 10:30	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 019
Kommentar	Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Fach Politik-Wirtschaft, Master Lehramt an Gymnasien/Fach Politik im Master Lehramt an berufsbildenden Schulen/Fach Politik-Wirtschaft und Politik in den Zertifikatsprogrammen und „Sprint“		

Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft

Sonstige
Nyhuis, Dominic| Plaß, Stefan

Mi Einzel	10:30 - 11:00	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 015
Mi Einzel	10:30 - 11:00	11.10.2023 - 11.10.2023	3109 - 019
Kommentar	Begrüßung der Neuimmatrikulierten im Masterstudiengang Politikwissenschaft		

Übung zum Berufsfeldpraktikum

Übung
Plaß, Stefan

Mo	09.10.2023 - 27.01.2024
Bemerkung zur Gruppe	nach Vereinbarung, Raum V 121

Kommentar	Das Berufsfeldpraktikum dient dazu, sich allgemeine Einblicke in außeruniversitäre Berufsfelder zu verschaffen und ggf. Kontakte zu späteren potentiellen Arbeitgebern zu knüpfen. Neben Informationsveranstaltungen (siehe Webseite IPW sowie universitätsweite Angebote), die sich an alle Studierende richten, können Sie mit mir individuelle oder Sprechstundentermine vereinbaren, um Ihr Praktikum vor- und nachzubereiten.
-----------	--

**Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft (Teilgebiete, Dozentinnen und Dozenten,
Einführungsvorlesung und -seminare im Bachelor)**

Sonstige

Döhler, Marian| Hönnige, Christoph| Klein, Markus| Lange, Dirk| Nyhuis, Dominic| Plaß, Stefan

Mi Einzel 11:00 - 13:00 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 015

Mi Einzel 11:00 - 13:00 11.10.2023 - 11.10.2023 3109 - 019

Kommentar Vorstellung des Instituts für Politikwissenschaft